

ASH
Berlin

Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



Soziale Arbeit – Gesundheit – Erziehung und Bildung

Weiterbildung 2025

Einzelseminare
Zertifikatskurse
Basisqualifikationen
Weiterbildungsreihen
Inhouse-Seminare
Masterstudiengänge
Alumni-Netzwerk

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Februar		
Datum	Titel	Seite
03.02.	1.25 MehrSprache auch beim Vorlesen! – Sprachförderung durch Einsatz mehrsprachiger Kinderbücher	15
03.02. – 05.02.	2.25 Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	16
12.02. – 13.02.	3.25 Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 1)	17
ab 13.02.	S 08.25 Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/ Jugendarbeit	135
21.02.	4.25 Workshop Kritisches Weißsein – Rassismuskritische Sensibilisierung	18
27.02. – 28.02.	5.25 Motivierende Gesprächsführung (Teil 1) – Einführung	19
28.02. – 31.12.	6.25 Klinische Praxisforschung – Forschungskolloquium	20
28.02. – 07.11.	Z01.25 Praxisbegleitung Partizipativ Arbeiten – Partizipative Prozesse kompetent gestalten und reflektieren	142

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

März		
Datum	Titel	Seite
03.03. – 05.03.	7.25 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	21
06.03. – 07.03.	8.25 Arbeit mit Gruppen	22
06.03. – 07.03.	9.25 Rassismuskritische und intersektionale Arbeit - Was heißt das für die Praxis?	23
13.03.	10.25 Audismus und Einführung in die Gebärdensprache	24
17.03. – 18.03.	11.25 Kinder psychisch kranker Eltern	25
20.03. – 21.03.	12.25 Sich Zeit nehmen und die eigenen Ressourcen klug einsetzen	26
21.03. – 22.03.	R01.25.01 Gemeinschaftsgärten – Ein Versuchslabor zivilgesellschaftlicher Beteiligung – Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit (1. Modul)	156
25.03.	13.25 Kinder stärken! – Resilienz im Kita-Alltag unterstützen	27
26.03. – 27.03.	14.25 Reflexion und Transfer	28
28.03. – 29.03.	15.25 Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	29
28.03.	16.25 Stressmanagement	30

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

April		
Datum	Titel	Seite
01.04. – 02.04.	17.25 Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	31
02.04. – 04.04.	18.25 Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	32
03.04. – 04.04.	19.25 Motivierende Gesprächsführung (Teil 2) – Aufbauseminar	33
04.04. – 05.04.	R02.25.01 Einführung und Grundhaltung der systemischen Beratung – Systemische Soziale Arbeit (1. Modul)	163
ab 04.04.	C 01.25 Projektmanagement im Kontext sozialen Engagements	111
07.04. – 08.04.	20.25 Führung – effizient und freudvoll?!	34
07.04. – 08.04.	21.25 Transkulturell sensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	35
07.04. – 08.04.	22.25 Haltung – Gleichwürdigkeit, Integrität, Authentizität und Verantwortung	36
09.04. – 10.04.	23.25 Handlungsorientiertes und erlebnispädagogisches Arbeiten – Erwerb eines Methodenkoffers	37
11.04.	24.25 Pflegegrad nach dem SGB XI	38
ab 11.04.	B 03.25 Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	108
ab 11.04.	K 01.25 Expert_in Palliative Care – Multiprofessioneller Zertifikatskurs Palliative Care zur Qualifizierung von Mitarbeiter_innen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	123
24.04. – 25.04.	25.25 Burnoutprophylaxe – Stabil bleiben in instabilen Zeiten	39

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Mai		
Datum	Titel	Seite
06.05.	26.25 Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen – Alles sagen und trotzdem in Verbindung bleiben	40
08.05. – 09.05.	27.25 Basiskurs Krisenintervention	41
09.05. – 10.05.	R02.25.02 Achtsamkeit in Beratungen – Achtsamkeit in Beratungen(2. Modul)	164
12.05. – 13.05.	28.25 Emotionale Krisen und intrapsychische Konflikte professionell begleiten	42
27.05.	29.25 Einführung in tiergestützte Interventionen – Arbeit mit Tieren im sozialen Bereich	43
12.05. – 13.05.	30.25 Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	44
15.05. – 16.05.	31.25 „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	45
21.03. – 22.03.	R01.25.02 Gemeinschaftsgärten–Bildung zu nachhaltiger Entwicklung (BNE) anwendungsorientiert gestalten – Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit (2. Modul)	158
ab 16.05.	N 13.25 Erlebnispädagogik	130
17.05. – 05.07.2026	Z02.25 Mensch-Hund-Team für tiergestützte Interventionen	144
19.05. – 20.05.	32.25 DanceArt: Bewegung und Wahrnehmung - Fokus Inklusion	46
21.05. – 22.05.	33.25 „DIE HALTUNG MACHT`S“ – Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen	47
22.05. – 23.05.	34.25 Personenzentrierte Gesprächsführung	48

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Juni		
Datum	Titel	Seite
03.06. – 04.06.	35.25 Kinder aus suchtbelasteten Familien – Auswirkungen des Alkoholkonsums des Umfelds auf das weitere Aufwachsen	49
05.06. – 06.06.	36.25 Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	50
26.06. – 28.06.	37.25 Kommunikationsformate für mehr Beteiligung im Team	51
17.06. – 18.06.	38.25 Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	52
17.06. – 18.06.	39.25 Kommunikations- und Debattentraining – In Gesprächen und Diskussionen selbstbewusst überzeugen	53
19.06. – 20.06.	40.25 Workshops konzipieren und durchführen	54
20.06. – 21.06.	R02.25.03 Selbstfürsorge – Systemische Soziale Arbeit (3. Modul)	165
23.06. – 24.06.	41.25 Tiergestützte Intervention mit Hund im Bereich Hilfen zur Erziehung (Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Wohngruppen)	55
26.06.	42.25 Mit Genderkompetenz gegen Geschlechterklischees – Geschlechtersensible Pädagogik in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	56
26.06. – 27.06.	43.25 Verschiedene Ansätze in der Traumarbeit	57

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Juli		
Datum	Titel	Seite
01.07. – 02.07.	44.25 Teambildung und Teamführung	58
09.07. – 11.07.	45.25 Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	59
10.07. – 11.07.	46.25 Bildungsformate abwechslungsreich und partizipativ gestalten	60
15.07.	47.25 Freiwillige Beratung und erzwungene Gespräche in der Sozialen Arbeit	61
17.07. – 18.07.	48.25 Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	62
21.07. – 22.07.	49.25 Ohne Wertschätzung will ich nicht!	63

August		
Datum	Titel	Seite
27.08. – 24.10.	Z03.25 Wie will ich leiten?	147

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

September		
Datum	Titel	Seite
05.09.	50.25 Empathie: Risiken und Nebenwirkungen	64
08.09.	51.25 Einführung Neurodiversität in Theorie und Praxis	65
09.09.	52.25 Sozialarbeiterische Beratung von Menschen mit gruppenbezogener menschenfeindlicher Überzeugung	66
11.09. – 12.09.	53.25 Wildnispädagogik – Wildnisfähigkeiten, Achtsamkeit & Kommunikation	67
11.09. – 12.09.	54.25 Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	68
12.09.	55.25 Gartentherapie – Achtsame Naturerfahrung	69
ab 12.09.	T 13.25 Tiergestützt und tiergeschützt – Tiergestützte Interventionen in Sozial- und Gesundheitswesen, Schwerpunkt Hund	137
15.09. – 16.09.	56.25 Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	70
23.09. – 24.09.	57.25 Visualisierung in der Sozialen Arbeit	71
ab 17.09.	M 04.25 Beratung zu Rechtsextremismus	127
ab 19.09.	D 22.25 Suchtberatung	114
ab 19.09.	G 05.25 Counselling/Psychoziale Beratung	120
22.09. – 23.09.	58.25 Angst & Depression – Hintergrundinformationen & notwendige Ansätze für Fachkräfte in der psychosozialen Versorgung	72
24.09.	59.25 Soziale Arbeit und Kriminologie	73
24.09. – 25.09.	60.25 Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom) – Grundkurs	74
25.09. – 26.09.	61.25 Biographiearbeit	75
26.09. – 27.09.	R02.25.04 Selbstreflektierende Methoden – Systemische Soziale Arbeit (4. Modul)	166
26.09. – 27.09.	R01.25.03 Ernährungssouveränität – Ernährungsgerechtigkeit–Praxisexperimente in Gemeinschaftsgärten – Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit (3. Modul)	159

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Oktober		
Datum	Titel	Seite
06.10. – 08.10.	62.25 Führung mit Veto – Achtsame Führung im pädagogischen Kontext	76
08.10.	63.25 Umgang mit Ableismus	77
09.10. – 10.10.	64.25 Älterwerden im Beruf – Die Kraft lässt nach, die Kompetenz nimmt zu	78
10.10.	65.25 Schutz vor Ortung und Überwachung – Was tun bei digitaler Gewalt im sozialen Nahraum?	79
13.10. – 14.10.	66.25 Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit – Auswirkungen und Gegenstrategien	80
15.10. – 16.10.	67.25 Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	81
17.10. – 18.10.	68.25 Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	82
17.10.	69.25 SGB I und SGB X	83
17.10. – 17.04.2026	Z05.25 Themen des Alltags entknoten – Gruppensupervision	
23.10. – 24.10.	70.25 Einführung in die Bindungspädagogik	84
24.10. – 25.10.	R02.25.05 Körperarbeit in der systemischen Beratung – Systemische Soziale Arbeit (5. Modul)	167
27.10.	71.25 Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Sekundäre Traumatisierung	85
30.10. – 31.10.	72.25 Eltern stärken ist auch Kinderschutz	86
30.10. – 03.02.2026	Z04.25 GAMMA (Gesundheit, Achtsamkeit und Mitgefühl in der menschenbezogenen Arbeit) – Multiplikator_innen-Weiterbildung	149
31.10.	73.25 Projektmanagement für Frauen* – Praktische PM-Tools für soziale Projekte	87
ab 31.10.	E 07.25 Menschenrechtsbasierte professionelle (Soziale) Arbeit mit Geflüchteten	117

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

November		
Datum	Titel	Seite
03.11. – 04.11.	74.25 Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	88
05.11. – 06.11.	75.25 Medienpädagogik in der Kita – aber wie?	89
06.11. – 21.11.	76.25 Werkzeugkoffer für Sozialarbeiter_innen	90
07.11. – 08.11.	R01.25.04 Gemeinschaftsgärten als politische Handlungsräume – Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit (4. Modul)	160
10.11. – 12.11.	77.25 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	91
12.11. – 13.11.	78.25 Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	92
13.11. – 14.11.	79.25 Angemessen nah – Nähe/Distanz als Grundthema betreuender und beratender Tätigkeit	93
14.11.	80.25 Betreuungsrecht	94
17.11. – 19.11.	81.25 Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	95
17.11. – 18.11.	82.25 Kindeswohlgefährdung – Erkennen und Handeln	96
19.11. – 20.11.	83.25 Schuldenberatung - (fast) immer was zu machen	97
21.11.	84.25 Bundesteilhabegesetz	98
26.11. – 27.11.	85.25 Arbeitsraum Natur	99
27.11. – 28.11.	86.25 Ziele auf dem Prüfstand – Wenn Veränderung nicht gelingen will	100
28.11. – 29.11.	R02.25.06 Systemische Coachingmethoden – Systemische Soziale Arbeit (6. Modul)	168
28.11.	87.25 Cannabisprävention und Jugendliche	101

SEMINARKALENDER 2025

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Dezember		
Datum	Titel	Seite
04.12. – 05.12.	88.25 Berufswege – Selbsthilfe-Tools für den professionellen Alltag	102
10.12. – 11.12.	89.25 Aufbaukurs Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Pathologisches Horten, Messiesyndrom)	103
10.12. – 11.12.	90.25 Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 2)	104
11.12. – 12.12.	91.25 Transgenerationales Trauma – Die Auswirkung auf die Gesellschaft und auf Betroffene und die Heilungsmöglichkeiten	105

Ankündigung		
Datum	Titel	Seite
ab 15.09.	F 02.25 Ankündigung: Supervision und Coaching	119

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2025

Alice Salomon Hochschule Berlin Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin
(direkt an der U5 Hellersdorf)

Verantwortlich für Konzeption und Planung:

Magdalena Malyga

Zertifikatskurse:

Annett Eckloff, Marianne Schäfer

Tel.: (030) 99 245-331/319/353

www.ash-berlin.eu/weiterbildung

Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär, Prorektorin der ASH Berlin
E-mail: prorektorinfkw@ash-berlin.eu

Redaktionsschluss: 30.09.2024

(Druckfehler, Irrtümer, Änderungen vorbehalten)

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2025

	Seite
1. Vorwort	4
2. Neues aus dem Zentrum für Weiterbildung	
• Bildungsbonus	6
• Inhouse-Angebot – Wir kommen auch zu Ihnen!	7
3. Themenübersicht der Einzelseminare/Seminarbeschreibungen	
• Soziale Arbeit	9
• Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe	12
• Erziehung und Bildung in der Kindheit	13
• Fächerübergreifende Angebote	13
• Seminarbeschreibungen	15
4. Zertifikatskurse	
• Themenübersicht	107
• Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	108
• Projektmanagement im Kontext sozialen Engagements	111
• Suchtberatung	114
• Menschenrechtsbasierte professionelle (Soziale) Arbeit mit Geflüchteten	117
• Ankündigung: Supervision und Coaching	119
• Counselling/Psychosoziale Beratung	120
• Expert_in Palliative Care – Multiprofessioneller Zertifikatskurs Palliative Care zur Qualifizierung von Mitarbeiter_innen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	123
• Ankündigung: Traumapädagogik	126
• Beratung zu Rechtsextremismus	127
• Erlebnispädagogik	130
• Ankündigung: Multiplikator_in für eine machtsensible inklusive Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)	133
• Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	135
• Tiergestützt und tiergeschützt – Tiergestützte Interventionen in Sozial- und Gesundheitswesen, Schwerpunkt Hund	137
5. Basisqualifikationen	
• Begleitung von partizipativen Praxisprojekten	142
• Mensch-Hund-Team für tiergestützte Interventionen	144
• Wie will ich leiten?	147
• GAMMA (Gesundheit, Achtsamkeit und Mitgefühl in der menschenbezogenen Arbeit)	149
• Themen des Alltags entknoten	151

6. Weiterbildungsreihen	
• Urban Gardening – Urbane Gemeinschaftsgärten und ihr Potenzial für die Soziale Arbeit	154
• Systemische Soziale Arbeit	161
7. Weiterbildende Masterstudiengänge und Alumni-Netzwerk	
• Weiterbildende Masterstudiengänge	170
• Alumni-Netzwerk	172
8. Informationen: Zentrum für Weiterbildung	
• Profil und Angebot	174
• Bildungsurlaub und Fördermöglichkeiten	176
• Wege zur Anmeldung	177
• Vereinbarung zur Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin	178
• Gebührenordnung	182
• Veranstaltungsort/Wegbeschreibung	184
• Kontakt	185
9. Verzeichnis der Dozent_innen	188

VORWORT

Liebe Leser_innen,

wir freuen uns, Ihnen das Weiterbildungsprogramm der Alice-Salomon-Hochschule Berlin für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen. Das lebensbegleitende Lernen zu fördern, ist ein wichtiger Leitbildsatz unserer Hochschule. Gemeinsam mit dem Team der Weiterbildung engagieren wir uns, dies auch im kommenden Weiterbildungsjahr umzusetzen. Hier haben wir vor allem die Interessen und Bedarfe von Ihnen als Fachkräfte aus Sozialer Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung vor Augen – also der sogenannten SAGE-Disziplinen. Dies sind einerseits die Studienschwerpunkte unserer Hochschule und andererseits spiegeln sie sich im vorgelegten Weiterbildungsprogramm wider. Darüber werden die berufsfeldübergreifenden Themen im Programm natürlich nicht vergessen.

Erneut können wir Ihnen einen vielfältigen Mix aus Neuem und Bewährtem präsentieren. Nach dem Motto Praxis trifft Wissenschaft bieten wir Ihnen ein methodisch vielfältiges Programm, aus dem Sie Ihren Kompetenzen entsprechend Ihre persönlichen und beruflichen Zielstellungen erweitern können. Weiterhin profitieren wir von unseren digitalen Erweiterungen, die wir in der Corona-Pandemie entwickelt haben. Nicht zuletzt dies hat dazu geführt, dass wir uns weiter wachsender Nachfrage erfreuen können. Für unsere in den letzten Jahren stark gewachsene Hochschule wird es mit dem Bezug des Neubaus in 2025 noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten geben.

Wie gewohnt vermitteln Ihnen unsere Dozierenden in Zertifikatskursen, Einzelseminaren, Weiterbildungsreihen, Basisqualifikationen und Inhouse-Seminaren aktuellstes Fachwissen, Praxiserfahrungen und Qualifizierungen auf Hochschulniveau. Die weiterbildenden Master-Studiengänge der ASH Berlin (siehe Seite 169) bauen auf Ihrer beruflichen Erfahrung auf, fördern die Interdisziplinarität und damit den breiten Austausch zwischen den Studierenden.

VORWORT

Aufgrund des starken Interesses, der positiven Evaluationen sowie spezifischer Nachfragen nach neuen Impulsen haben wir unser Programm weiterentwickelt: insgesamt 91 Einzelseminare, fünf Basisqualifikationen und zwei Weiterbildungsreihen sowie elf Zertifikatskurse. Unsere bewährten wie auch die neuen Einzelseminare finden Sie ab Seite 8, die Weiterbildungsreihen ab Seite 153, die Basisqualifikationen ab Seite 141 und die Zertifikatskurse ab Seite 106. Die meisten Zertifikatskurse sind auf Masterniveau und dort erworbene Credits (ECTS) werden europaweit an Hochschulen für Masterstudiengänge anerkannt.

Und zum guten Schluss: Kennen Sie schon unseren Bildungsbonus für treue Weiterbildungsbesuchende? (siehe Seite 6) Auch unsere Alumni können unbefristet ihren Weiterbildungsgutschein einlösen!

Die Mitarbeiter_innen des Zentrums für Weiterbildung haben mit großem Engagement und ebensolcher Kompetenz dieses Programm im Zusammenwirken mit den Dozent_innen entwickelt und werden Sie gerne bei der Auswahl und Anmeldung beraten und unterstützen.

Nun wünschen wir uns, dass auch Sie mit Ihren Lern- und Professionalisierungsinteressen in unserem Weiterbildungsprogramm fündig werden und dass wir Sie 2025 wieder oder erstmalig an der ASH Berlin begrüßen können.

Herzliche Grüße von mir als Prorektorin für Forschung, Kooperation und Weiterbildung und vom ganzen Team des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Bildungsbonus

Unser Dank für Ihre Treue

Wir möchten Sie für Ihre Treue belohnen. Wenn Sie an sechs Einzelseminaren teilgenommen haben, erhalten Sie von uns einen Bildungsbonus über **100,00 €**. Diesen Bonus können Sie dann für alle Seminarformate, außer den Zertifikatskursen, einsetzen.

So einfach geht es!

Bitte lassen Sie sich jede Teilnahme an einem Einzelseminar bei uns im Büro (Raum 335) abstempeln. Wenn die Karte voll ist, können Sie die Karte im Original bei der nächsten Anmeldung einreichen.

Teilnahmebedingungen

Die Bonuskarte ist nicht übertragbar. Für jede Teilnahme an einem Einzelseminar aus unserem Programm kann ein Stempel in unserem Büro abgeholt werden.

Die Bonuskarte mit sechs bestätigten Einzelseminaren muss im Original eingereicht werden. Eine Barauszahlung und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Name:

Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:

Gültig bis zum 31.12.2026

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Inhouse-Schulungen auf Hochschulniveau – Wir bringen Wissen in Ihr Team!

Was sind Inhouse-Seminare? Inhouse-Seminare sind maßgeschneiderte Weiterbildungen, die präzise auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung abgestimmt werden – sowohl online als auch in Präsenz.

Ihre Vorteile

Individuelle Themenauswahl: Wählen Sie eine Weiterbildung aus unserem bewährten Kursprogramm oder entwickeln Sie gemeinsam mit uns ein maßgeschneidertes, praxisorientiertes Weiterbildungsangebot auf Hochschulniveau.

Flexible Formate: Ob Einzelseminare, Weiterbildungsreihen oder Basisqualifikationen – finden Sie das Bildungsformat, das Ihren Anforderungen entspricht.

Effektiv: Inhouse-Seminare lohnen sich, da sie individuell auf die Bedürfnisse der Auftraggeber_in abgestimmt werden. Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung der ASH Berlin, die ihre neu erworbenen Kompetenzen bestätigt.

Erfahrung und Qualität: Auch wenn einige Seminare aktuell nicht angeboten werden, bleibt unser Know-how erhalten. Auf Anfrage können wir vergangene Kurse als Inhouse-Schulung für Sie verfügbar machen.

Für ein unverbindliches Angebot kontaktieren Sie uns bitte.

Kontakt: Cordula Josic
josic@ash-berlin.eu



Einzelseminare

3

Als Einzelseminare werden alle ein- bis fünftägigen Seminare bezeichnet, die zu spezifischen Themen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Erziehung und Bildung in der Kindheit und den Gesundheitsberufen angeboten werden.

Am Ende der Seminare erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Soziale Arbeit

	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen	
7.25	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	21
77.25	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	91
	Behinderungen/Ableismus	
51.25	Einführung Neurodiversität in Theorie und Praxis	65
63.25	Umgang mit Ableismus	77
	Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung	
3.25	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 1)	17
5.25	Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)	19
11.25	Kinder psychisch kranker Eltern	25
14.25	Reflexion und Transfer	28
18.25	Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	32
19.25	Motivierende Gesprächsführung (Teil 2)	33
R02.25.01	Einführung und Grundhaltung der systemischen Beratung	163
R02.25.02	Achtsamkeit in Beratungen	164
28.25	Emotionale Krisen und intrapsychische Konflikte professionell begleiten	42
34.25	Personenzentrierte Gesprächsführung	48
R02.25.03	Selbstfürsorge	165
43.25	Verschiedene Ansätze in der Traumaarbeit	57
45.25	Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	59
47.25	Freiwillige Beratung und erzwungene Gespräche in der Sozialen Arbeit	61
52.25	Sozialarbeiterische Beratung von Menschen mit gruppenbezogener menschenfeindlicher Überzeugung	66
58.25	Angst & Depression	72
60.25	Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom)	74
61.25	Biographiearbeit	75
R02.25.04	Selbstreflektierende Methoden	166
62.25	Führung mit Veto	76
R02.25.05	Körperarbeit in der systemischen Beratung	167
71.25	Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	85
76.25	Werkzeugkoffer für Sozialarbeiter_innen	90
79.25	Angemessen nah	93

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

81.25	Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	95
R02.25.06	Systemische Coachingmethoden	168
89.25	Aufbaukurs Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Pathologisches Horten, Messiesyndrom)	103
90.25	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 2)	104
Erlebnispädagogik		
23.25	Handlungsorientiertes und erlebnispädagogisches Arbeiten	37
Fallarbeit und Diagnostik		
86.25	Ziele auf dem Prüfstand	100
Gemeinwesenarbeit/Stadtteilarbeit		
R01.25.01	Gemeinschaftsgärten – Ein Versuchslabor zivilgesellschaftlicher Beteiligung	156
R01.25.02	Gemeinschaftsgärten – Bildung zu nachhaltiger Entwicklung (BNE) anwendungsorientiert gestalten	158
R01.25.03	Ernährungssouveränität – Ernährungsgerechtigkeit – Praxisexperimente in Gemeinschaftsgärten!	159
R01.25.04	Gemeinschaftsgärten als politische Handlungsräume	160
Genderkompetenzen		
42.25	Mit Genderkompetenz gegen Geschlechterklischees	56
Green Care		
53.25	Wildnispädagogik	67
55.25	Gartentherapie	69
85.25	Arbeitsraum Natur	99
Gruppenarbeit/Teamarbeit		
8.25	Arbeit mit Gruppen	22
Interkulturalität/Transkulturalität/Intersektionalität		
9.25	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	23
56.25	Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	70

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Kinder- und Jugendarbeit	
17.25	Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	31
21.25	Transkulturell sensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	35
33.25	„DIE HALTUNG MACHT’S“	47
35.25	Kinder aus suchtbelasteten Familien	49
38.25	Trennung/Scheidung – Wie geht’s dem Kind damit?	52
42.25	Mit Genderkompetenz gegen Geschlechterklischees	56
48.25	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	62
54.25	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	68
70.25	Einführung in die Bindungspädagogik	84
72.25	Eltern stärken ist auch Kinderschutz	86
78.25	Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	92
87.25	Cannabisprävention und Jugendliche	101
	Kreative Methoden	
32.25	DanceArt: Bewegung und Wahrnehmung – Fokus Inklusion	46
	Krisen- und Konfliktintervention	
2.25	Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	16
27.25	Basiskurs Krisenintervention	41
74.25	Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	88
	Projektmanagement	
44.25	Teambildung und Teamführung	58
73.25	Projektmanagement für Frauen*	87
	Rassismus/Sexismus/Diskriminierung	
4.25	Workshop Kritisches Weißsein	18
9.25	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	23
31.25	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	45
42.25	Mit Genderkompetenz gegen Geschlechterklischees	56
66.25	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	80

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Recht	
59.25	Soziale Arbeit und Kriminologie	73
69.25	SGB I und SGB X	83
80.25	Betreuungsrecht	94
84.25	Bundesteilhabegesetz	98
	Schuldner_innenberatung	
83.25	Schuldenberatung – (fast) immer was zu machen	97
	Tiergestützte Interventionen	
29.25	Einführung in tiergestützte Interventionen	43
41.25	Tiergestützte Intervention mit Hund im Bereich Hilfen zur Erziehung (Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Wohngruppen)	55

Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe

	Gesundheitsförderung	
3.25	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 1)	17
11.25	Kinder psychisch kranker Eltern	25
16.25	Stressmanagement	30
18.25	Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	32
25.25	Burnoutprophylaxe	39
36.25	Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	50
51.25	Einführung Neurodiversität in Theorie und Praxis	65
54.25	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	68
58.25	Angst & Depression	72
63.25	Umgang mit Ableismus	77
87.25	Cannabisprävention und Jugendliche	101
90.25	Psychiatrische Krankheitsbilder (Teil 2)	104
	Pflegermanagement	
30.25	Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	44
	Recht	
24.25	Pflegegrad nach dem SGB XI	38

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Erziehung und Bildung in der Kindheit

	Anleitung und Begleitung von PraktikantInnen	
15.25	Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	29
68.25	Praxisanleitung von Erzieher_innen in der berufsbegleitenden Ausbildung	82
	Bildung und Didaktik in der Kindheit	
1.25	MehrSprache auch beim Vorlesen!	15
42.25	Mit Genderkompetenz gegen Geschlechterklischees	56
75.25	Medienpädagogik in der Kita – aber wie?	89
	Gesundheitsförderung	
13.25	Kinder stärken! – Resilienz im Kita-Alltag unterstützen	27
	Kinderschutz	
35.25	Kinder aus suchtbelasteten Familien	49
38.25	Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	52
48.25	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	62
54.25	Borderline und selbstverletzendes Verhalten als Folge von traumatischen Erfahrungen bei Kinder und Jugendlichen	68
78.25	Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	92
82.25	Kindeswohlgefährdung	96

Fächerübergreifende Angebote

	Forschungskolloquium/Forschungswerkstatt	
6.25	Klinische Praxisforschung	20
	Gesundheitsförderung im Beruf	
25.25	Burnoutprophylaxe	39
36.25	Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	50
50.25	Empathie: Risiken und Nebenwirkungen	64
	Gruppenarbeit/Teamarbeit	
37.25	Kommunikationsformate für mehr Beteiligung im Team	51
49.25	Ohne Wertschätzung will ich nicht!	63

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Handlungskompetenzen und Reflexion	
20.25	Führung – effizient und freudvoll?!	34
22.25	Haltung	36
26.25	Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen	40
39.25	Kommunikations- und Debattentraining	53
64.25	Älterwerden im Beruf	78
67.25	Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	81
88.25	Berufswege – Selbsthilfe-Tools für den professionellen Alltag	102
91.25	Transgenerationales Trauma	105
	Kreative Methoden	
46.25	Bildungsformate abwechslungsreich und partizipativ gestalten	60
57.25	Visualisierung in der Sozialen Arbeit	71
	Krisen- und Konfliktintervention	
65.25	Schutz vor Ortung und Überwachung	79
	Projektmanagement	
12.25	Sich Zeit nehmen und die eigenen Ressourcen klug einsetzen	26
40.25	Workshops konzipieren und durchführen	54
73.25	Projektmanagement für Frauen*	87
	Rassismus	
4.25	Workshop Kritisches Weißsein	18
31.25	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	45
	Sprachkurs	
10.25	Audismus und Einführung in die Gebärdensprache	24

MEHRSPRACHE AUCH BEIM VORLESEN!**SPRACHFÖRDERUNG DURCH EINSATZ MEHRSPRACHIGER KINDERBÜCHER**

NEU

Leitidee

Der Einsatz mehrsprachiger Kinderbücher kann dazu beitragen, negatives Sprachprestige zu reduzieren. Dieses bezieht sich auf die negative Bewertung oder Abwertung bestimmter Sprachen oder Dialekte in einer Gesellschaft. Oftmals werden dabei bestimmte Sprachen als „hochwertiger“ angesehen, während andere als „mindere“ Sprachen betrachtet werden.

Dies kann zu einer Abwertung der Muttersprache oder der Sprachen von Minderheitengruppen führen. Im Intensivseminar werden sprachförderliche Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung und Zusammenarbeit mit Familien vorgestellt. Die Teilnehmer_innen setzen sich mit mehrsprachigen Kinderbüchern auseinander, verstehen die Bedeutung kultureller und sprachlicher Wertschätzung.

Themen

- Mehrsprachigkeit
- Kinderbücher
- Sprachprestige
- Muttersprache
- Minderheitengruppen
- Sprachförderung
- Interkulturelle Öffnung
- Kulturelle Vielfalt wertschätzen

Methoden

Gruppenübungen, Video/Film, Vortrag

Seminarzeiten	Mo: 03.02.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	online
Dozent_in	Arzu Gürz Abay (Frühförderung (B. A.))
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	13.01.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KRITIK- UND KONFLIKTGESPRÄCHE EFFEKTIV FÜHREN

Leitidee

Kritik- und Konfliktgespräche sind oft unangenehm. Im Arbeitsalltag sind klärende Gespräche in schwierigen Situationen aber immer wieder notwendig. Sie bieten die Chance, die Zusammenarbeit zu verbessern und ein gutes Arbeitsklima zu erhalten. Das Training bietet an drei Tagen mit Theorie und Praxis die Möglichkeit, ziel- und handlungsorientiertes Vorgehen in Kritik- und Konfliktgesprächen einzuüben und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren.

Themen

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche
- Konfliktlösung ohne Gewinner_innen und Verlierer_innen
- Umgang mit „schwierigen“ Gefühlen

Methoden

Austausch mit Kolleg_innen, Übung durch Rollenspiel, Arbeit an eigenen Praxisbeispielen, Selbsterfahrung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 03.02. bis 05.02.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin))
Teilnahmegebühr	383,00 €
Anmeldeschluss	13.01.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER (TEIL 1)

Leitidee

Dieses Seminar vermittelt Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder. Die wissenschaftlichen und medizinischen Grundlagen der Krankheitsbilder werden vorgestellt und erarbeitet. Darüber hinaus stehen die sozialen und emotionalen Aspekte der Krankheitsbilder und deren Bedeutung für Betroffene, Angehörige und Professionelle im Mittelpunkt der Betrachtung und Diskussion. Diese Weiterbildung möchte einen pragmatischen und praxisorientierten Zugang eröffnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen

Schwerpunktmäßig werden folgende Krankheitsbilder des Erwachsenenalters vorgestellt:

- Neurotische Störungen
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Schizophrenie

Methoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Film

Seminarzeiten	Mi/Do: 12.02. bis 13.02.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	online
Dozent_in	Uta Rautenstrauch (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemischer Coach)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	22.01.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und psychosozialen Arbeitsfeldern

WORKSHOP KRITISCHES WEISSEIN

RASSISMUSKRITISCHE SENSIBILISIERUNG

NEU

Leitidee

Sei es im Team, in der Hochschule, im Seminar, auf der Arbeit, in der pädagogischen Praxis oder im privaten Bereich – Rassismus ist überall präsent und oft doch unerkannt. Guter Wille allein reicht oft nicht aus, um diskriminierende Äußerungen oder Handlungen zu vermeiden. Um Rassismus zu erkennen und das eigene Verhalten zu ändern bzw. Strukturen zu beeinflussen, müssen Menschen ihre eigene Positioniertheit und Privilegien reflektieren können. Gleichzeitig ist es wichtig, weiterhin reagieren und agieren zu können. In diesem Workshop bieten wir weißen Menschen einen Ort für einen fachlichen Austausch über die pädagogische Praxis und für die Reflexion der eigenen Person sowie der strukturellen und institutionellen Ebenen von Rassismus. In dem ersten Teil des Workshops konzentrieren wir uns auf die Einführung zu dem Thema sowie auf eine persönliche Auseinandersetzung. Im zweiten Teil geht es um eure Praxis.

Themen

- Kritisches Weißsein/Critical Whiteness
- Rassismus
- Privilegien

Methoden

Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit, fachlicher Austausch



In Kooperation mit InPuT (Arbeitsbereich für Intersektionale Praxis und Transformation)

Seminarzeiten	Fr: 21.02.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	Migrationsrat Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Tuğba Tanyılmaz (Soziale Arbeit (B. A.)), Senami Zodehougan (Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin (M. Sc.))
Teilnahmegebühr	188,00 €
Anmeldeschluss	31.01.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 1)

EINFÜHRUNG

Leitidee

Die Motivierende Gesprächsführung ist eine Methode der Kommunikation, die auf eine Verbesserung der inneren Motivation in Richtung Veränderung abzielt. Als ein dauerhafter Prozess im Praxisfeld arbeitet die Motivierende Intervention mit dem Erkennen und Aufnehmen des Veränderungspotenzials der Hilfe suchenden Person. Kann die Ambivalenz der anfragenden Person zum Thema Veränderung aufgelöst werden, ist die Zielsetzung der Förderung des Entwicklungsspielraumes und der Ressourcen weitgehend erreicht.

Themen

Vermittelt werden Interventionsmöglichkeiten, die einen integrativen Bestandteil der Arbeitsmethoden in der täglichen Beratungspraxis bilden. Wir arbeiten mit Ansätzen wie: Auf welche Art und Weise kann Veränderungspotenzial freigesetzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, mit Widerstand umzugehen? Dazu ist die Erarbeitung der Strategien der Motivierenden Gesprächsführung in verschiedenen Übungssituationen unabdingbar. Da eine Technikansammlung alleine dieser Art der Intervention keineswegs gerecht wird, ist eine Weiterentwicklung durch die Teilnehmer_innen in der Praxis empfehlenswert.

Methoden

Theoretischer Input, Plenum und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Um die grundlegende Basisarbeit der Motivierenden Intervention sinnvoll und überprüfend fortzuführen, wird das Aufbauseminar (siehe Seminarnummer 19.25) sehr empfohlen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.02. bis 28.02.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	06.02.2025
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

KLINISCHE PRAXISFORSCHUNG FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Leitidee

Das Forschungskolloquium Klinische Praxisforschung wendet sich an praxiserfahrene Absolvent_innen von Diplom- oder Masterstudiengängen für Soziale Arbeit, vorzugsweise mit dem Zusatztitel Fachsozialarbeiter_in für Klinische Sozialarbeit. Die Begleitung durch das Forschungskolloquium sowie fach- und forschungsspezifische Seminare sollen langjährig in der Klinischen Sozialarbeit tätigen Berufspraktiker_innen die Möglichkeit eröffnen, Fragestellungen zu präzisieren, Forschungsthemen zu entfalten und Promotions- und Forschungsarbeiten erfolgreich abzuschließen.

Eingangsvoraussetzung für neue Teilnehmer_innen ist ein ausgearbeitetes Exposé zum Forschungsvorhaben und ein Auswahlgespräch.

(Ansprechpartnerin für Interessent_innen:

Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, gahleitner@ash-berlin.eu)

Seminarzeiten	5 Termine: Fr: 28.02.2025 (15.00 – 19.00 Uhr) (weitere Termine nach Absprache)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie), Prof. Dr. Stefanie Sauer (Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH Berlin), Onlineberaterin, Hochschullehrerin Evangelischen Hochschule Berlin (EHB)), Prof. Dr. Vera Taube (Dipl. Sozialpädagogin, Soziale Arbeit (M. A.), Hochschullehrerin Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt)
Teilnahmegebühren	365,00 €
Anmeldeschluss	07.02.2025
Zielgruppe	Praxiserfahrene Absolvent_innen von Hochschulen für Soziale Arbeit

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und einem Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungsstile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Leitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Herbst bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 76.25 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 03.03. bis 05.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Robert Gesner (Dipl. Sozialarbeiter), Sabine Friebe (Sozialpädagogin (grad.))
Teilnahmegebühr	150,00 €
Anmeldeschluss	10.02.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

ARBEIT MIT GRUPPEN

Leitidee

Gruppendynamiken haben eine große Bedeutung für das Individuum, dessen Selbst- und Fremdwahrnehmung und Entwicklung. Menschen befinden sich in verschiedenen Gruppen in vielfältigen Kontexten und sind auf Beziehungen zu anderen angewiesen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer_innen das Handwerkszeug, um Gruppen in ihren Entwicklungen, Prozessen und Herausforderungen zu verstehen, zu reflektieren und zu analysieren, um mit diesen zukünftig produktiv umgehen zu können.

In diesem Seminar werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Was macht eine Gruppe aus?
- Wie entwickelt sich eine Gruppe?
- Welche Rollen und Positionen existieren in der Gruppe?
- Wie beeinflussen Machtstrukturen die Gruppendynamik?

Themen

- Definitionen von Gruppen
- Gruppenformen
- Gruppenentwicklungsphasen
- Gruppendynamiken
- Entscheidungsfindung
- Rollen und Positionen in der Gruppe
- Machtstrukturen und deren Rolle in der Gruppendynamik
- Herausforderungen in sozialen Gruppen

Methoden

Systemische Gruppendynamik, Seminargespräche, Texte, Kleingruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 06.03. bis 07.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	13.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

RASSISMUSKRITISCHE UND INTERSEKTIONALE ARBEIT WAS HEISST DAS FÜR DIE PRAXIS?

Leitidee

Diese Fortbildung behandelt intersektionale und rassismuskritische Ansätze in der Sozialen Arbeit. Sie bieten ein tiefes Verständnis für komplexe Diskriminierungszusammenhänge. Soziale Arbeit zielt auf individuelle Bedürfnisse ab und analysiert strukturelle Einflüsse auf Adressat_innen. Rassismuskritik fokussiert auf rassistische Strukturen und fordert ihre kritische Auseinandersetzung. Intersektionalität zeigt, dass Diskriminierung in multidimensionalen Kontexten auftritt. Die Adressat_innen der Sozialen Arbeit sind aufgrund verschiedener Faktoren vielfältiger Diskriminierung ausgesetzt. In der Sozialen Arbeit ist der bewusste Umgang mit intersektionalen und rassismuskritischen Perspektiven entscheidend. Das erfordert die kritische Reflexion der eigenen Rolle, Vorurteile und Privilegien. Durch diese Sensibilisierung können Fachkräfte diskriminierungsarme Praktiken entwickeln.

Themen

- Vertiefung des Verständnisses von Intersektionalität und rassismuskritischer Arbeit in der Sozialen Arbeit
- Sensibilisierung für rassistische Diskriminierung und strukturelle Benachteiligung in sozialen Arbeitssituationen
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft im Umgang mit intersektionalen und rassismuskritischen Herausforderungen
- Entwicklung von Handlungsstrategien für inklusive und diskriminierungsarme Praxis

Methoden

(Klein-)Gruppenarbeit, Fallarbeit, Diskussion, Einsatz verschiedener Medien

Seminarzeiten	Do/Fr: 06.03. bis 07.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Hanna Diederich (Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin), Jasmin Giama-Gerdes (Kulturwissenschaftlerin/BWL (M. A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Anti-Diskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung)
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	13.02.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

AUDISMUS UND EINFÜHRUNG IN DIE GEBÄRDENSPRACHE

NEU

Leitidee

Der DGS-Workshop dient als Einführung in die Gebärdensprache mit der Vermittlung der Grundtechniken beim Erlernen dieser visuellen Sprache. Er behandelt Fragen der Geschichte der Gehörlosenschulen, der Kultur der Gehörlosen und gibt Einblick in die Taube Welt. Wir vermitteln Kenntnisse zum Thema ‚Audismus‘, klären darüber auf und schaffen ein Bewusstsein für die Kommunikation von Tauben Menschen in der Gesellschaft mittels der Deutschen Gebärdensprache. Ein weiteres Thema ist die kulturelle Aneignung, inwieweit Hörende die Sprache und Ausdrucksform der Tauben für kulturelle Zwecke verwenden. Im Workshop wird das Fingeralphabet gelehrt und erste Worte und Umgangsformen erlernt. Das Ziel ist der Abbau von Kommunikationsbarrieren und die Bewusstmachung in der Gesellschaft für diese besondere Art der Sprache und Kommunikation.

Themen

- Einführung
- Grundtechniken der visuellen Modalität und Fragen
- Geschichte der Gehörlosenschule
- Kultur der Gehörlosen
- Einblick in die Taube Welt
- Audismus und kulturelle Aneignung
- Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache inklusive des Deutschen Fingeralphabets

Methoden

Einführung („Vortrag“), Film, Gruppenübungen, Übungen zur Wahrnehmung, Rezeptionsübungen, Spiele, Mimikübungen



In Kooperation mit InPuT (Arbeitsbereich für Intersektionale Praxis und Transformation)

Seminarzeiten	Do: 13.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Diana Spieß (Dozentin für Deutsche Gebärdensprache) David Urbanczyk (Sozialpädagogischer Assistent)
Teilnahmegebühr	188,00 €
Anmeldeschluss	20.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

Leitidee

Kinder psychisch erkrankter Eltern unterliegen einer enormen Belastung. Dadurch erhöht sich ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken. Sie sind auf die qualifizierte Unterstützung durch verschiedene Institutionen wie z. B. der Jugendhilfe angewiesen, um trotz der mannigfaltigen Belastung gesund aufzuwachsen.

Doch die Jugendhilfe und die Jugendämter selbst sind auf diese spezielle Herausforderung konzeptionell noch nicht hinreichend ausgerichtet. Ein ausdifferenziertes Schulungsangebot soll daher den Mitarbeiter_innen die notwendigen Informationen zu psychischen Erkrankungen, ihren Verläufen und ihrer Behandlung sowie einen unterstützenden Umgang mit psychisch erkrankten Eltern und ihren Kindern vermitteln.

Themen

- Stand der Forschung zu Belastungen und protektiven Faktoren
- Gestaltung wirksamer Prävention
- Einschätzung von Belastungen für die Familie und das Kind
- Einschätzung von Ressourcen der Familie und des Kindes
- Einschätzung des innerfamiliären Kommunikationsverhaltens in Bezug auf die Erkrankung
- Kind- und jugendgerechte Kommunikation der Erkrankung
- Förderung sozialer Ressourcen der Familie und des Kindes
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Filme, Kleingruppenarbeit, Veranschaulichung an anonymisierten Fallvignetten der Teilnehmer_innen

Seminarzeiten	Mo/Di: 17.03. bis 18.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Yehonala Gudlowski (Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	24.02.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen, Erzieher_innen

SICH ZEIT NEHMEN UND DIE EIGENEN RESSOURCEN KLUG EINSETZEN

Leitidee

Die Arbeit wird immer mehr. Zeitdruck, Personalmangel und hoher Leidensdruck bei Klient_innen machen es ganz schön schwer, sich abzugrenzen.

Gleichzeitig spüren Sie, wenn Sie einen Moment innehalten, dass Sie etwas verändern müssen, um langfristig gesund zu bleiben.

Anstatt die Rückmeldungen vom Körper zu verdrängen, können Sie diese nutzen, um Veränderungen anzugehen. Ein realistisches Zeitmanagement kann Ihnen zudem helfen, etwas mehr Luft und Lust in die Arbeit zurückzubringen.

Kurzum: Dieses Seminar bietet Erkenntnisse für den Kopf und körperliche Angebote zum Spüren.

Themen

- Arbeitsalltag analysieren
- Zeitpläne realistischer gestalten
- Prioritäten klären
- Selbstwahrnehmung fördern
- Sich selbst und anderen Grenzen setzen
- Sich Pausen nehmen und sie individuell gestalten

Methoden

Einzel- und Kleingruppenarbeit, theoretischer Input, körperorientierte Angebote zum Erleben und Spüren

Seminarzeiten	Do/Fr: 20.03. bis 21.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Regula Corsten (Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.) Ingrid Kirsch (Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin)
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	27.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDER STÄRKEN! – RESILIENZ IM KITA-ALLTAG UNTERSTÜTZEN

Leitidee

Die Forschung zeigt, dass es bestimmte Fähigkeiten (Kompetenzen) gibt, die das „seelische Immunsystem“ kräftigen und die es uns erleichtern, gesund – und manchmal sogar gestärkt – mit Herausforderungen umzugehen.

Diese Kompetenzen stützen sich auf sogenannte Schutzfaktoren. Indem wir uns dieser Schutzfaktoren bewusst sind und ein Augenmerk darauf legen, helfen wir Kindern dabei, Kompetenzen zu entwickeln und mit innerer Stärke gut durch den Alltag zu gelangen.

Wir können dabei unterstützen, damit sie sich und andere besser kennenlernen und zuversichtlich auf ihre Herausforderungen schauen.

Ganz nach Pippi Langstrumpf: „Das hab’ ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“

Themen

- Relevante Forschungsergebnisse zur Resilienzförderung
- Risiko und Schutzfaktoren (personale und soziale)
- Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz
- Kennenlernen und Erproben von Strategien
- Transfer in den Alltag

Methoden

Einzel-, Paar- und Gruppenübungen, Reflexion, Austausch, Vortrag

Seminarzeiten	Di: 25.03.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	04.03.2025
Zielgruppe	Erzieher_innen, Interessierte an Frühpädagogik

REFLEXION UND TRANSFER

NEU

Leitidee

Ohne Reflexion ist prozessorientiertes Arbeiten meist nicht möglich. Dabei sind die Einsätze von Reflexionsmethoden in unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie Schule, Bildung und Sozialer Arbeit, aber auch im Teamtraining und Management unerlässlich. Nicht immer reicht die Zeit für lange Auswertungen, meist sind die angewandten Methoden zudem nicht immer zielführend.

Das zweitägige Seminar möchte anhand exemplarischer Übungen gezielt unterschiedliche Methoden reflektierender Arbeit vorstellen und den Übergang und Transfer in Alltags- oder Berufssituationen schaffen.

Themen

- Reflexion und Feedback
- Transferleistungen
- Lerntheorien
- Praktische Übungen (Interaktions- und Kooperationsübungen, Konstruktionsaufgaben u. a.)

Methoden

Gruppenübungen/-arbeit, Einzelübungen, Selbsterfahrung, Reflexionsphasen

Seminarzeiten	Mi/Do: 26.03. bis 27.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	05.03.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen

PRAXISANLEITUNG VON ERZIEHER_INNEN IN DER BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG

Leitidee

Neben der Vollzeitausbildung an den Fachschulen für Sozialpädagogik wird die berufsbegleitende Erzieher_innenausbildung immer stärker nachgefragt. Beide Ausbildungsversionen fordern ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit Erwachsenen. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Frage, wie Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestaltet werden können und welche Vorgaben die Ausbildungseinrichtungen beachten müssen. Bei der berufsbegleitenden Ausbildung sind die Erzieher_innen sowohl Lernende als auch Arbeitnehmer_innen, daher muss über Inhalte, Methoden und Begrifflichkeiten der Praxisanleitung in der Einrichtung neu nachgedacht werden. Zudem bringen diese Auszubildenden häufig schon berufliche Erfahrungen mit. Diese Voraussetzungen haben Einfluss auf das Setting. Die anleitenden Kolleg_innen werden hier stärker zur Ausbildungsbegleitung eingesetzt. Sie unterstützen die Kolleg_innen in Ausbildung bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis und beim Entwickeln einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, didaktische und methodische Kompetenzen und ein besonderes Zeitmanagement erfordert.

Themen

- Rolle und Aufgaben als Ausbilder_in von Auszubildenden
- Reflexionsmethoden, Gesprächsführung
- Auswertung, Einschätzung und Beurteilungskriterien

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Herbst bieten wir zu diesem Thema ein weiteres Seminar unter der Seminarnummer 68.25 an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 28.03. bis 29.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin) Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	07.03.2025
Zielgruppe	Staatlich anerkannte Erzieher_innen, mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die möglichst eine berufsbegleitende Erzieher_in in Ausbildung in der Einrichtung haben, Anleiter_innen

STRESSMANAGEMENT

NEU

Leitidee

In diesem Seminar möchte ich Ihnen praxisnahe Strategien und tiefgreifende Einsichten vermitteln, um den Herausforderungen des täglichen Lebens gelassener und effektiver begegnen zu können. Stress ist ein allgegenwärtiger Teil unseres modernen Lebens und kann, wenn er unkontrolliert bleibt, sowohl körperliche als auch geistige Gesundheit beeinträchtigen. Das Seminar zielt darauf ab, Ihnen die Werkzeuge und Techniken an die Hand zu geben, die Ihnen helfen, Stressfaktoren zu identifizieren und gezielt zu reduzieren. Durch eine Kombination aus wissenschaftlich fundierten Methoden und praktischen Übungen werde ich Entspannungstechniken, Zeitmanagementstrategien und Achtsamkeitstrainings vorstellen. Darüber hinaus biete ich Ihnen die Möglichkeit, in einem unterstützenden Umfeld Ihre individuellen Stressquellen zu analysieren und maßgeschneiderte Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Ziel ist es, Ihre Resilienz zu stärken, Ihr Wohlbefinden zu steigern und Ihnen zu einem ausgeglichenen, erfüllten Leben zu verhelfen.

Themen

- Stresstheorien
- Ebenen der Stressbewältigung
- Methoden zur Reduzierung und Vorbeugung von Stress
- Entspannungstechniken

Methoden

Theoretische Inputs, Austausch in Kleingruppen, Entspannungsübungen

Seminarzeiten	Fr: 28.03.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Oliver Happ (Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	07.03.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MIT KINDERN ÜBER DEN TOD UND ANDERE ABSCHIEDE REDEN

Leitidee

Es sind die vielen kleinen und großen Abschiede im Leben eines Kindes, die es stark machen fürs Leben: Abschied vom Nuckel, Abschied von den Eltern morgens in der Kita, Abschiede, wenn Eltern sich trennen, wenn Freund_innen wegziehen, wenn das Haustier stirbt. In all diesen Situationen lernen Kinder von den sie begleitenden Erwachsenen, wie man Trauer bewältigen kann, und wappnen sich für andere Verluste wie beispielsweise den Tod eines nahestehenden Menschen. Wie sich Trauer bei Kindern und Jugendlichen äußert, was trauernde Kinder brauchen, wie man sie gut begleitet und wie man das Thema Tod ganz selbstverständlich in den Alltag integriert – diese und viele weitere Fragen werden im Seminar gemeinsam beantwortet.

Themen

- Facetten der Trauer
- Vorstellungen vom Tod in verschiedenen Altersgruppen
- Trauerreaktionen von Kindern/Jugendlichen
- Auswirkungen von schweren Verlusten auf das System Familie
- Antworten auf Kinderfragen zum Thema Tod
- Anregungen zum Umgang mit Abschieden und Trauer im Alltag mit Kindern

Methoden

Fachlicher Input (Vortrag), Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden, Filme/Präsentationen

Seminarzeiten	Di/Mi: 01.04. bis 02.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coach)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	11.03.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Berufstätige aus den Gesundheitsberufen, Kindheitspädagog_innen und alle Interessierten

UMGANG MIT MENSCHEN MIT BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

Leitidee

Menschen mit der Diagnose „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (BPS) sind in der Klientel der Sozialen Arbeit häufig anzutreffen. Emotionale Berg- und Talfahrten, chaotische Beziehungsgestaltung sowie Schwarz-Weiß-Denken, oftmals auch in Verbindung mit Selbstverletzungstendenzen, sind charakteristisch für dieses Störungsbild. Die Beziehungsgestaltung mit diesen Menschen gilt als sehr herausfordernd und ist für die Helfer_innen meist äußerst kräfteaufwendend.

Die Weiterbildung vermittelt Wissen über das komplexe Störungsbild und seine Zusammenhänge. Die Teilnehmer_innen sollen in der Beziehungsgestaltung mit Borderliner_innen selbstsicher und kompetent werden und zu einer Balance zwischen einem empathischen und einem ausreichend klärenden, konfrontativen Beziehungsstil finden.

Themen

Ziel des Seminars ist es, umfassend über Diagnostik, Komorbidität, Verlauf und Erklärungsmodelle zur Entstehung der BPS zu informieren. Darüber hinaus werden Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Menschen aufgezeigt, sodass effiziente Hilfe im Sinne des Hilfeplanes möglich wird. Es wird auf tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze zurückgegriffen, um Transparenz in die Beziehungsdynamik zu bringen und Beziehungs- und Hilfeabbrüche zu vermeiden. Im Seminar werden mit den Teilnehmer_innen Klärungs- und Konfrontationsmethoden geübt.

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 02.04. bis 04.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	383,00 €
Anmeldeschluss	12.03.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 2) AUFBAUSEMINAR

Leitidee

Die Methode der Motivierenden Gesprächsführung als Kommunikationstechnik für Menschen, die in beratenden und therapeutischen Arbeitsfeldern tätig sind, wurde zur Entwicklung der inneren Motivation der Hilfesuchenden aufgebaut. Mit gezielten Interventionen werden dabei Veränderungen und damit Lösungsmöglichkeiten für oft bereits seit langer Zeit bestehende Probleme der Personen erarbeitet. Durch vertiefende Auseinandersetzung mit dem Arbeitsansatz der Motivierenden Gesprächsführung sollen die Teilnehmer_innen des Seminars in die Lage versetzt werden, ihn in der täglichen Praxis anzuwenden. Bisherige Kompetenzen in der Beratungsarbeit sollen ergänzt und weiter ausgebaut werden.

Themen

Mit welchen Strategien und Interventionstechniken kann die Wirkung dieser Kommunikationsmethode vertieft werden? Wie verknüpfe ich dafür die Methoden der Motivierenden Gesprächsführung sinnvoll, um meinen Handlungsspielraum im Praxisfeld zu erweitern? Die Bedeutung der sogenannten Veränderungssprache soll nicht nur erfahrbar, sondern in der Schulung der Anwendung auch klarer werden. Hilfreich sind dafür Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitshintergrund, die im Seminar durchgearbeitet werden können. Durch diese gezielten Anwendungsmöglichkeiten der Motivierenden Intervention kann das Spektrum in der psychosozialen Arbeit ergänzt und erweitert werden.

Methoden

Kurze theoretische Inputs, praktische Arbeit mit Fällen, Erfahrungsaustausch

 Teilnahmebedingungen: Besuch des Grundlagenkurses oder Vorerfahrung in Motivierender Gesprächsführung oder Beratung (Einführung „Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)“ Seminarnummer 5.25)

Seminarzeiten	Do/Fr: 03.04. bis 04.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	13.03.2025
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

FÜHRUNG – EFFIZIENT UND FREUDVOLL?!

NEU

Leitidee

Ich denke schon!

Doch es braucht Mut für neue Wege. Raus aus alten, begrenzenden Mustern hin zu einem freien, offenen Geist, der in der Lage ist, die Vision einer neuen Arbeitskultur zu kreieren. Um dahin zu gelangen, braucht es ein Innehalten und Besinnen auf das, was uns bereits zur Verfügung steht an Wissen und Fähigkeiten. Es braucht eine Atmosphäre von Sicherheit und Vertrauen, basierend auf echter Wertschätzung und Empathie. Im nächsten Schritt folgt das Wie: Wie funktionieren Unternehmen, die die Welt als einen Ort individueller und kollektiver Entfaltung verstehen? Neben theoretischen Impulsen zu Reinventing Organizations, Soziokratie und Theorie U probieren wir das eine oder andere praktisch aus, um dann den Transfer in Ihre ganz spezifische Arbeitssituation zu wagen. Bestenfalls entwickeln Sie erste konkrete Schritte hin zu einem Führungsstil, der Ihr Team fit macht für die Herausforderungen unserer Zeit und wieder mehr Zufriedenheit und Leichtigkeit zulässt.

Um die neue Arbeitskultur erfahrbar zu machen, arbeite ich neben dem Austausch miteinander auch mit Elementen zur Körperwahrnehmung, Entspannung und Stille.

Themen

- Professionelle Grundhaltung: Empathie, Wertschätzung, Authentizität, zur Schaffung einer Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit, Angenommen-Sein
- Körperwahrnehmung und Achtsamkeit, Bewusstseinsentwicklung
- Entwicklung von Organisationsstrukturen im Laufe der Zeit
- Reinventing Organizations
- Soziokratie und Konsent-Entscheidung
- Theorie U

Methoden

Theoretischer Input, World Café, Einzel- und Gruppenarbeit, Körperwahrnehmungsübungen, Achtsamkeitsübung, Entspannung

Seminarzeiten	Mo/Di: 07.04. bis 08.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Lydia Lehmann (Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	17.03.2025
Zielgruppe	Interessierte Führungspersonen aus allen Bereichen

TRANSKULTURELL SENSIBLER UMGANG IM KINDERSCHUTZ – BELASTUNGSEINSCHÄTZUNG UND INTERVENTIONEN

Leitidee

Liegt eine Kindeswohlgefährdung vor, wenn ein Mädchen nicht mit auf Klassenfahrt gehen darf? Was ist, wenn Eltern die Teilnahme am Sexualkundeunterricht verbieten? Was tun, wenn Eltern ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen? Ist es die Aufgabe von Kindern, Dolmetscherdienste für ihre Eltern zu leisten? Haben die Eltern Einsicht, oder verstehen sie das Problem nicht? Stehen Kinderrechte gegen Elternrechte? Wieso braucht es einen kultursensiblen Umgang im Kinderschutz? In der Arbeit mit Geflüchteten zeigt sich häufig, dass Eltern sich um ihre Kinder und Kinder sich um ihre Eltern sorgen. Kinderschutz unter kultursensiblen Aspekten muss breiter gesehen werden, damit die Erziehungsautonomie von Eltern und der Anspruch von Kindern auf Schutz kein Widerspruch ist. Der beste Schutz für Kinder und Jugendliche ist gewährleistet, wenn Fachkräfte in der Jugendhilfe gemeinsam mit Eltern sichere und tragfähige Lösungen für die Gesamtfamilie finden.

Themen

- Mögliche Belastungen/Risikoeinschätzungen sachlich ermitteln
- Für kulturelle Unterschiede sensibilisiert sein
- Hilfreiches Wissen über elterliches Verhalten in den verschiedenen Migrationsphasen
- Gesprächsleitfaden für einen gemeinsam geführten Dialog zwischen Fachkräften und Sorgeberechtigten
- Rollen der Beteiligten im Kinderschutz klären und Bündnisse mit beteiligten Akteur_innen bilden
- Hilfreiche Haltungen bewusstmachen und verstärken

Methoden

Erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema in Klein- und Großgruppe, Selbstreflexion, Aufstellungen, Inputs

Seminarzeiten	Mo/Di: 07.04. bis 08.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF)) Olivija Music (Sozialarbeiterin (B. A.)), IB stellvertretende Leitung
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	17.03.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Jugendamtsmitarbeiter_innen

HALTUNG**GLEICHWÜRDIGKEIT, INTEGRITÄT, AUTHENTIZITÄT UND VERANTWORTUNG (JESPER JUUL)****Leitidee**

Welche Haltung habe ich zu einem bestimmten Thema? Auf welchen Werten und Normen basiert meine Haltung? Sind das meine Werte oder habe ich sie übernommen? Was ist mir wirklich wichtig und was möchte ich weitergeben? Wie gelingt es mir, meine Haltung zu vertreten – auch bei starkem Gegenwind? Was passiert mit mir, wenn ich von meiner Haltung abrücke, um bei den Kolleg_innen und Klient_innen nicht anzuecken? Wann bin ich authentisch und wann spiele ich eine Rolle?

Mithilfe diverser Übungen blicken wir auf unsere eigene Biografie. Alsdann beleuchten wir die Situation im heutigen Arbeitskontext. Wo stehe ich und wie fühlt sich das an? Will ich da bleiben? Wohin will ich? Wie komme ich dorthin?

Themen

- Gesellschaftliche Werte und Normen versus meine ganz eigenen Werte und Normen
- Authentisch sein und bleiben auch bei Gegenwind
- In die eigene Kraft kommen
- Reflexiver Anteil (nicht therapeutisch, aber doch mit Anspruch auf Tiefe)
- Klarheit, direkte Sprache
- Orientierung
- Achtsamkeit

Methoden

Arbeit im Einzelsetting, Zweier-Team und Kleingruppen, Selbstreflexion, Austausch, kleine Übungen (Körper, Atem, Spiel)

 Bitte kommen Sie in Wohlfühlkleidung. Es wird ohne Schuhe gearbeitet.

Seminarzeiten	Mo/Di: 07.04. bis 08.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Janina Handrich (Sozialarbeiterin (B. A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	17.03.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

HANDLUNGSORIENTIERTES UND ERLEBNISPÄDAGOGISCHES ARBEITEN

ERWERB EINES METHODENKOFFERS

NEU

Leitidee

In vielen Bereichen der sozial-/pädagogischen Arbeit werden erlebnispädagogische Methoden eingesetzt. Die Teilnehmenden werden erlebnispädagogische Ansätze handlungspraktisch kennenlernen, um u. a. dadurch die notwendige erfahrungsbasierte Sensibilisierung für die Erlebnispädagogik zu erlangen, die es braucht, um selbst für den eigenen Arbeitszusammenhang ein zielgruppenspezifisches, handlungsorientiertes Konzept zu erstellen und in die Praxis zu transferieren.

Das Seminar dient dem Einstieg in die erlebnispädagogischen Grundlagen, Methoden und Lerntheorien. Die praktischen Übungen und Reflexionen ermöglichen sowohl Selbsterfahrungen wie auch die Möglichkeit der Übertragung und Variation auf den eigenen Arbeitsbereich.

Themen

- Erlebnispädagogik und Handlungsorientierung
- Lerntheorien
- Praktische Übungen (Interaktions- und Kooperationsübungen, Konstruktionsaufgaben u. a.)
- Reflexion und Transfer

Methoden

Gruppenübungen/-arbeit, Einzelübungen, Selbsterfahrung, Reflexionsphasen

Seminarzeiten	Mi/Do: 09.04. bis 10.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	19.03.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

PFLEGEGRAD NACH DEM SGB XI

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die Anträge für Menschen mit einem Pflegebedarf stellen wollen oder in einer Beratungsstelle für diesen Personenkreis arbeiten.

Die Inhalte des Seminars umfassen die Antragstellung eines Pflegegrades und die Inhalte in Geld- und Sachleistung für die einzelnen Pflegegrade. Das Pflegegutachten durch den MDK wird ausführlich erklärt. Verschiedene Anträge für Verhinderungspflege und Hilfsmittel werden an praktischen Beispielen erklärt. Falls die Gewährung eines Pflegegrades abgelehnt wird, werden die Verfahrenswege und die Inhalte eines Widerspruchsverfahrens erklärt.

Themen

- Antrag und Punktesystem
- Prüfungsrichtlinien vom MDK
- Pflegegeld
- Pflegesachleistung
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Inhalte des neuen Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Fr: 11.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	128,00 €
Anmeldeschluss	21.03.2025
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen arbeiten oder sich für das Pflegeversicherungsgesetz interessieren

BURNOUTPROPHYLAXE

STABIL BLEIBEN IN INSTABILEN ZEITEN

Leitidee

Viele Menschen arbeiten einen ganzen Arbeitstag durch – egal wie belastend er ist – und hoffen, in der Freizeit dann einen Ausgleich zu finden. Besser wäre es, bereits auf der Arbeit Methoden zur Verfügung zu haben, die helfen, Stress zu reduzieren und mit Belastungen umzugehen.

Themen

- Belastungen in der Arbeit
- Umgang mit Konflikt und Krise
- Selbstmitgefühl
- Selbststärkung
- Kollektiv gesund arbeiten

Methoden

Input, Selbstreflexion, Aufstellung des inneren Teams, Zwiegespräche, Deep Listening, Body Scan, Gehmeditation



Die Teilnehmer_innen sollen bitte in bequemer Kleidung kommen und Socken sowie ein eigenes Kissen oder eine Decke mitbringen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 24.04. bis 25.04.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin,
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	04.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHLSAM NEIN SAGEN UND RESPEKTIVOLL GRENZEN SETZEN

ALLES SAGEN UND TROTZDEM IN VERBINDUNG BLEIBEN

Leitidee

Geht denn das überhaupt?

In diesem Seminar sind Sie eingeladen, das eigene Nein zu erspüren und ernst zu nehmen. Die eigenen Grenzen zu erkennen und sich ein Stopp zu erlauben. Gleichzeitig die Fähigkeit zu entwickeln, das Nein, die Grenze, so in Kontakt zu bringen, dass sich auch mein Gegenüber verstanden und ernst genommen fühlt: Ich sage, was mir wichtig ist und bleibe authentisch! Ich Sorge dafür, dass die anderen mich wirklich hören können! Ich höre die anderen! Auf dieser Basis eröffnen sich neue Perspektiven und im besten Fall Handlungsalternativen, bei denen alle mit im Boot sind.

Themen

- Gewaltfreie Kommunikation
- Selbstkontakt
- Empathie für mich und andere
- Reflexion

Methoden

Fallbeispiele aus Ihrer Praxis, Einzelübung, Gruppenübungen

Seminarzeiten	Di: 06.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lydia Lehmann (Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	15.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BASISKURS KRISENINTERVENTION

Leitidee

Krisenintervention zählt zu den Standardanforderungen in sämtlichen psychosozialen Tätigkeitsbereichen. Akute Krisen zeichnen sich durch enormen Druck und erhöhte Prozessgeschwindigkeit aus. Zudem bringen sie oft existenzielle Selbst- und/oder Fremdgefährdung mit sich. Ein fachlich-methodisches Repertoire ist nötig, um als Berater_in bzw. Betreuer_in nicht mit im Chaos zu versinken.

Themen

Der Krisenbegriff umfasst das gesamte Spektrum von der psychosozialen Krise bis hin zum psychiatrischen Notfall. Krisenintervention wird verstanden als Arbeit an der Grenze der Klient_in, mit dem Ziel, den Kreativitätsverlust zu stoppen und einen Selbstheilungsprozess in Gang zu setzen.

Die zweitägige Fortbildung vermittelt in vier Themenblöcken die Basiskompetenzen und eine intensive Schulung in Krisenarbeit. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen ist das Programm vorwiegend selbsterfahrungs- und übungsorientiert. Dabei werden Übungen aus dem Schauspiel und dem Theater benutzt, um Ideen zu entwickeln und diese mit den theoretischen Konzepten zu verbinden.

Methoden

Theoretischer Input, Übungen

Seminarzeiten	Do/Fr: 08.05. bis 09.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Olaf Neumann (Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut), Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut)
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	17.04.2025
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich

EMOTIONALE KRISEN UND INTRAPSYCHISCHE KONFLIKTE PROFESSIONELL BEGLEITEN

Leitidee

Krisen sind Lebensphasen, die hochemotional sind und mit so tiefgreifenden Veränderungen einhergehen, dass Standardlösungen ihre Wirkung häufig verfehlen. Die Art und Weise, wie Menschen Krisen und intrapsychische Konflikte wahrnehmen, annehmen und bewerten, hat Einfluss auf deren Bewältigung. Das Verständnis von Gefühlen und ihrer vielfältigen Wirkmechanismen ist Ansatz dieses Seminars. Wir entwickeln alternative Lösungsansätze für Situationen, die wir selbst als schwierig wahrnehmen (z. B. Trauer, Angst, Aggression als Ausdruck von Wut oder Hilflosigkeit, Suizidalität). Sie lernen zu verstehen wie im Berufsalltag ein professioneller Umgang mit hochemotionalen Situationen zur Stabilisierung der belasteten Betroffenen beitragen kann. Neben Distanzierungstechniken spielen Psychohygiene und Selbstfürsorge zur eigenen Verarbeitung der im Berufsalltag auftretenden emotionalen Krisen eine wichtige Rolle in der Begleitung von psychisch belasteten Menschen.

Themen

- psychosoziale Krisen, Notfallsituationen und intrapsychische Konflikte
- Emotionen und dahinterliegende Bedürfnisse erkennen und verstehen
- Grundgefühle und Funktionen
- primäre und sekundäre Gefühle
- emotionale Schemata
- Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen (Skills, Notfallkoffer)
- Ambivalenzen auflösen
- ressourcenorientiertes Handeln für mehr Selbstwirksamkeit
- Krisenintervention und langfristige Stressreduktion
- Haltung, Aushalten und Psychohygiene

Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen, Gruppen-/Einzelarbeit (Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch), Videobeiträge, Anwendung von Arbeitsmaterialien zum Thema

Seminarzeiten	Mo/Di: 12.05. bis 13.05.2025 (09.00 – 16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Grit Burmeister-Brandt (Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coach)
Teilnahmegebühr	273,00 €
Anmeldeschluss	21.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG IN TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

ARBEIT MIT TIEREN IM SOZIALEN BEREICH

Leitidee

Der Einsatz von Tieren in sozialen, therapeutischen und medizinischen Bereichen gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die heilsame Wirkung von Tieren gilt als anerkannt und ist wissenschaftlich erforscht. Dennoch stellt es sich oft als schwierig heraus, die tiergestützte Interaktion (TGI) als professionelle Methode in der eigenen Arbeit zu etablieren. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Das Seminar soll helfen, die Vielschichtigkeit von tiergestützter Interaktion aufzuzeigen und die Wichtigkeit der eigenen Profession deutlich zu machen. Teilnehmende sollen einen ersten Einblick in die tiergestützten Interventionen sowie die Tätigkeit einer Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik erhalten.

Themen

Das eintägige Seminar bietet einen Einblick in und einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der TGI, thematisiert die Gestaltung von Rahmenbedingungen und beleuchtet tierschutzrelevante Aspekte, die einen wichtigen Bestandteil der tiergestützten Arbeit darstellen. Des Weiteren werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten in unterschiedlichen sozialen Bereichen vorgestellt. In den Praxisbeispielen geht es vorrangig um den Einsatz von Hunden.

Seminarzeiten	Mo: 12.05.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)*
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik)
Teilnahmegebühr	146,00 €
Anmeldeschluss	21.04.2025* *Terminänderung nach Redaktionsschluss
Zielgruppe	Fachkräfte, die im tiergestützten Bereich arbeiten möchten

BERATUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die in ihrem beruflichen Kontext Pflegebedürftige und deren Angehörige beraten oder sich als Interessierte intensiv zu diesem Thema informieren möchten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Beratung von Pflegebedürftigen. Es beinhaltet die leistungerschließende Beratung, die Beratung zu komplementären Angeboten und zu den Lebensumständen der Betroffenen.

Themen

- Pflegeversicherungsgesetz – SGB XI
- Leistungerschließende Beratung – Wer zahlt für die Pflege?
- Demenz: Formen und Umgang mit Betroffenen
- Soziale Infrastruktur in Berlin für Pflegebedürftige
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Mo/Di: 12.05. bis 13.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Oliver Happ (Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	21.04.2025
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen und/oder pflegenden Angehörigen arbeiten

„DAS WIRD MAN DOCH WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN ...“ – DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND HALTUNG ZEIGEN

Leitidee

Was in der Öffentlichkeit gesagt werden „darf“, hat sich in den letzten Jahren weit nach rechts verschoben. In verschiedenen Situationen werden wir mit diskriminierenden Äußerungen und Denkmustern konfrontiert.

Wir setzen uns mit verschiedenen Diskriminierungsformen auseinander und reflektieren auch eigene Diskriminierungserfahrungen sowie eigenes diskriminierendes Verhalten.

Weiterhin beschäftigen wir uns mit rechtspopulistischen Argumentationsmustern, der Stärkung der eigenen Haltung und der Entwicklung von Gesprächsstrategien. Mit wem möchte ich diskutieren, welche Haltung nehme ich dabei ein und wann entscheide ich mich für andere Handlungsstrategien? Wir werden in verschiedenen praktischen Übungen die eigene Argumentationsfähigkeit trainieren und stärken.

Themen

- Diskriminierungsformen
- Diskriminierungserfahrungen
- Argumentationsstrategien
- Argumentationstraining, eigene Haltung stärken

Methoden

Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Theorie-Input, Einzelreflexion, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 15.05. bis 16.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Roth (Dipl. Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	24.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

DANCEART: BEWEGUNG UND WAHRNEHMUNG – FOKUS INKLUSION

Leitidee

Der Tanz (oder die Bewegung) unterstützt eine (nonverbale) Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen, aber ebenso auch generationsübergreifend. Mit spielerischem Herangehen werden vielfältige Bewegungsabläufe, Formen und Rhythmen gezeigt und dann ausprobiert. Es geht um eine genauere Wahrnehmung der eigenen Person sowie von den anderen Teilnehmenden im Raum. Bei der Tätigkeit im inklusiven Bereich ist immer wieder Sensibilisierung erforderlich. Flexibilität und Kreativität sind zusätzlich in vielen Momenten gefragt. Neben Elementen aus dem „Community Dance“ werden auch aus dem reichhaltigen Angebot der brasilianischen Kultur neuartige Inspirationen aus Musik und Abfolgen genutzt. Das Augenmerk liegt darauf, auch Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen einzubinden und Choreografien erlernbar zu lassen.

Themen

- Bewegungserweiterung
- Integration, Inklusion
- Kulturelle Bildung
- Praktisches Angebot
- Ressourcenförderung
- Soziale Kompetenzen
- Teilhabemöglichkeiten

Methoden

Bewegungs- und Improvisationsübungen/-anleitung, Vortrag (Erlebnisbericht), filmische Beispiele, Diskussion

Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bringen Sie bequeme (Sport-) Kleidung mit.



Seminarzeiten	Mo/Di: 19.05. bis 20.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	28.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

„DIE HALTUNG MACHT'S“**UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN****Leitidee**

Kinder und Jugendliche, die durch grenzüberschreitende Verhaltensmuster in Schulen, Jugendzentren sowie ambulanten und stationären Jugendhilfeeinrichtungen auffallen, benötigen eine wertschätzende, klare und transparente Haltung der Pädagog_innen. Somit erhalten sie Orientierung und Sicherheit innerhalb ihrer adoleszenten Identitätsfindung. Einige dieser Kinder und Jugendlichen sind oftmals pädagogisch schwer erreichbar und entwickeln in Konfliktsituationen diverse Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, um vielfältige Interventionsmaßnahmen innerhalb der pädagogischen Institution zu vermeiden. Für Pädagog_innen stellt dies zum Teil eine große Herausforderung dar, welche sie in ihren weiteren Handlungsmöglichkeiten fachlich stark einschränkt. Hieraus ergeben sich oftmals folgende Fragen: Wie schaffen wir es, in unüberschaubaren und herausfordernden Situationen authentisch und souverän zu reagieren, ohne verletzend zu sein? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, Kindern und Jugendlichen auch im Konflikt auf Augenhöhe zu begegnen? In einem praxisorientierten Seminar setzen sich die Teilnehmer_innen aktiv mit den Themenbereichen Wertschätzung, Status, alternative Gesprächsführungen sowie Grenzsetzung auseinander.

Themen

- Authentische Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung
- Impact Techniken im Konflikt
- Inszenierungen und Visualisierungen
- Kommunikativer Status
- Alternative Gesprächsführungen
- Soziale Kompetenzen spielerisch erlernen

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Praxisorientierung, Besprechung von Fallbeispielen, Interaktive Übungen und Methoden

Seminarzeiten	Mi/Do: 21.05. bis 22.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marcel Krüger (Erzieher, Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainer)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	30.04.2025
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen aus der offenen, ambulanten oder stationären Jugendhilfe und Schulsozialarbeit

PERSONENZENTRIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Leitidee

Die Personenzentrierte Gesprächsführung oder auch Klient_innenzentrierte Beratung ist ein aus der Humanistischen Psychologie, der dritten Kraft neben Psychoanalyse und Verhaltenstherapie, hervorgegangenes Verfahren.

Sie wurde Anfang der 1940er-Jahre von Carl Rogers in den USA entwickelt und betont die Entscheidungsfreiheit des Menschen. Rogers sieht den Menschen als ursprünglich gutes, soziales und mit sich selbst in Einklang stehendes Wesen und betont dessen Fähigkeit, unter bestimmten günstigen Entwicklungsbedingungen sich selbst, seine Ängste und Konflikte zu verstehen und zu bewältigen.

Neben der Theorie von Rogers werden Grundlagen der Beratung vermittelt, Einblicke in die verschiedenen Schulen gegeben sowie Kommunikationsstrukturen verdeutlicht.

Themen

- Grundlagen der Beratung (Gesprächsstruktur, Setting, Beziehung zwischen Berater_in und Klient_in)
- Eigene Haltungen in Gesprächen
- Grundhaltungen nach Rogers (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz)
- Ressourcen erkennen und stärken

Methoden

Referat, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Selbsterfahrung, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 22.05. bis 23.05.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	01.05.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Berater_innen, Sozialpädagog_innen und Therapeut_innen

KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN

AUSWIRKUNGEN DES ALKOHOLKONSUMS DES UMFELDS AUF DAS WEITERE AUFWACHSEN

Leitidee

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer_innen für die spezielle Lage von Kindern, die in suchtbelasteten Familien aufwachsen, zu sensibilisieren. Welche Erschwernisse bringt dieses Heranwachsen mit sich, mit welchen Einschränkungen müssen diese Kinder zu-rechtkommen und welche Verhaltensweisen, die von außen vielleicht nicht gleich zu verstehen sind, eignen sich diese Kinder oft an? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Kinder mit möglichen sicht- und unsichtbaren Einschränkungen zu unterstützen? Ergänzend werden Ressourcen und Resilienzfaktoren aufgegriffen, um vorhandene Stärken auszubauen und gemeinsam neue zu finden.

Themen

- Grundlagen: Definition von Sucht, Entstehungsbedingungen
- Einfluss des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft und Folgen für die weitere Entwicklung (inkl. Fetal Alcohol Spectrum Disorder: FASD)
- Präventionsmöglichkeiten, Grenzen der eigenen Arbeit und Umgang mit „schwierigen Familien“
- Klima in Suchtfamilien
- Charakteristische Rollen von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Netzwerk: Was benötigen Kinder aus suchtbelasteten Familien? Wie können sie unterstützt werden?

Methoden

Input zu Grundlagen, Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit, kurze Filme, Fallbeispiele

Seminarzeiten	Di/Mi: 03.06. bis 04.06.2025 (09.30 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angela Schmidt (Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc.))
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	13.05.2025
Zielgruppe	Berufspraktiker_innen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit und Frühpädagogik

RESILIENZ – DIE SEELISCHE WIDERSTANDSKRAFT

Leitidee

Resilienz ist die Fähigkeit, trotz widriger Umstände das Leben zu meistern. Ich nenne sie die „Trotz-alledem-Kraft“. Statt auf Problemlagen und Defizite zu fokussieren, begeben sich professionelle Betreuer_innen und Berater_innen mit einer Haltung, die Resilienz fördert, auf eine spannende Entdeckungsreise zu den (Überlebens-)Kräften, die ihren Klient_innen innewohnen.

Themen

Eine kurze historische Einführung und Informationen zum Stand der Forschung leiten über zum praktischen Nutzen dieser Erkenntnisse. Allgemein bekannten Risikofaktoren werden die Schutzfaktoren im Individuum, in der Familie und im weiteren sozialen Umfeld gegenübergestellt. Hilfreiche Haltungen und Annahmen werden erarbeitet und so ein stabiles Fundament für eine die Resilienz fördernde Arbeit mit Menschen geschaffen. Es werden Methoden vorgestellt, die die Umsetzung im pädagogischen und sozialarbeiterischen Alltag ermöglichen.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Resilienz zu fördern und Schutzfaktoren zu identifizieren: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 05.06. bis 06.06.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	15.05.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KOMMUNIKATIONSFORMATE FÜR MEHR BETEILIGUNG IM TEAM

NEU

Leitidee

Sie möchten gerne die Beteiligung in Ihrem Team stärken, Verantwortung und das gemeinsame Anliegen von Herausforderungen fördern? Verschiedene Kommunikations- und Partizipationsformate unterstützen dabei, gemeinsam neue Strukturen und Routinen zu entwickeln. Das umfasst sowohl die Kommunikation in Meetings als auch gemeinsam Ideen zu entwickeln, Projekte auszuwerten, mit Widerständen und unterschiedlichen Perspektiven umzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen bei der individuellen Weiterentwicklung.

Sie lernen verschiedene Methoden und Ansätze kennen, die Sie sofort praktisch anwenden können, um im Team mehr Beteiligung zu fördern und einzuüben.

Themen

- Meetings effektiver und partizipativer gestalten
- Entscheidungsfindung anhand des geringsten Widerstands
- Co-kreativ Ideen entwickeln im Team
- Rollen und Zuständigkeiten klären
- Projekte und Zusammenarbeit gemeinsam auswerten und verbessern
- Gegenseitige Unterstützung durch kollegiale Austausch- und Beratungsformate

Methoden

Rollen in Meetings, Systemisches Konsensieren, Rollenklärungs-Matrix, Kreativformate, Retrospektive, TRIZ, Working Out Loud

Der Workshop setzt sich zusammen aus Wissens-Input, praktischem Arbeiten mit den Methoden in Kleingruppen, Reflexion und Austausch.

Seminarzeiten	Do/Fr: 12.06. bis 13.06.2025 (10.00 - 17.00 Uhr)*	
Teilnahmezahl	12	
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben	
Dozent_in	Elena Schmitz (Dipl. Kommunikationsdesignerin, NLP-Master, systemische Kommunikationstrainerin (Institut interpool GmbH))	
Teilnahmegebühr	256,00 €	
Anmeldeschluss	22.05.2025*	*Terminänderung nach Redaktionsschluss
Zielgruppe	Führungskräfte und Teamleitungen aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern	

TRENNUNG/SCHIEDUNG – WIE GEHT'S DEM KIND DAMIT?

Leitidee

Immer mehr Kinder leiden unter der Trennung ihrer Eltern und das zeigen sie sehr unterschiedlich. Vom Klammern an die Erzieher_in über Aggressivität anderen Kindern gegenüber bis zur Verweigerung des Umgangs mit Mutter oder Vater gibt es eine große Spannweite. Wie Kinder eine solche Trennung erleben und was sie mit ihnen macht, wird in diesem Seminar beleuchtet. Aber auch, welche Rechte die Kinder haben und wie man ihnen in dieser schwierigen Phase helfen kann.

Themen

- Rechte des Kindes in Kindschaftsverfahren
- Betreuungsformen: Residenzmodell – Doppelresidenzmodell – Nestmodell
- Schmerz wegen Trennung/Scheidung als Form von Trauer
- Kognitives Verstehen von Abschieden
- Trauerreaktionen von Kindern bei Trennung/Scheidung
- Schuldgefühle im Zusammenhang mit der Trennung der Eltern
- Trennung aus systemischer Sicht
- Sekundärverluste
- Abschiede als Teil des Bildungsprogramms
- Kreative Methoden/Literatur in der Begleitung

Methoden

Fachlicher Input, Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden

Seminarzeiten	Di/Mi: 17.06. bis 18.06.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coach)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	27.05.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KOMMUNIKATIONS- UND DEBATTENTRAINING IN GESPRÄCHEN UND DISKUSSIONEN SELBSTBEWUSST ÜBERZEUGEN

Leitidee

Wie bringe ich meine Anliegen überzeugend rüber, wie verschaffe ich mir Aufmerksamkeit und Gehör? Wie kann ich mein Auftreten wirkungsvoller gestalten?

Um andere in Diskussionen und Gesprächen zu überzeugen, braucht es mehr als eine inhaltlich gute Vorbereitung. Es geht um die Wirkung als gesamte Person, und dazu gehört die überzeugende verbale und inhaltliche Argumentation, aber auch die nonverbale Selbstpräsentation. Das setzt voraus, die eigenen Wirkungsmittel ebenso zu kennen wie Kommunikationsregeln und Methoden, die der Situation und der Zielgruppe entsprechen.

Das Seminar vermittelt dazu vertiefte (Er-)Kenntnisse und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in selbst gewählten simulierten Situationen auszuprobieren, zu überprüfen, von anderen Teilnehmenden Feedback einzuholen und sich zu verbessern.

Themen

- Die eigene Präsentation und Wirkung: Wie nehme ich selbst mich wahr, wie nehmen andere mich wahr?
- Bedeutung nonverbaler Ausdrucksformen, vor allem Körpersprache, Gestik, Blickkontakt, Sprache, Redetechniken, Umgang mit der eigenen Stimme
- Der Aufbau von wirkungsvollen Präsentationen und Argumentationen
- Gespräche lenken und Gruppenbesprechungen leiten
- Feedback gezielt einsetzen
- Zusammenfassen und Präsentieren von Positionen und Ergebnissen

Methoden

Arbeitsbögen, PowerPoint und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen/Rollenspiel, Selbstreflexion, Arbeit mit Videokamera und Feedback-Techniken

Seminarzeiten	Di/Mi: 17.06. bis 18.06.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	27.05.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, Menschen, die Leitungspositionen einnehmen oder anstreben

WORKSHOPS KONZIPIEREN UND DURCHFÜHREN

Leitidee

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Konzeption und Durchführung eines Workshops zu erlernen und diesen Prozess zu erproben.

Um einen Workshop professionell gestalten zu können, muss zunächst die Vorbereitung gut sein. Auf diesem Fundament baut die Durchführung eines Workshops auf.

Wie orientiere ich mich an der Zielgruppe? Was sind realistische Ziele? Wie suche ich eine geeignete Methode aus? Welche Methode passt dann zu dem Workshop? Wie beginne ich einen Workshop? Worauf muss ich beim Leiten des Workshops achten? Wie leite ich eine Diskussion während des Workshops, damit sie meine Ziele fördert?

Während der zwei Tage werden die Teilnehmenden vielfältige Methoden aus unterschiedlichen Bereichen kennenlernen und ausprobieren.

Themen

- Zielgruppenorientierte Arbeit
- Workshopziele formulieren und integrieren
- Ablauf eines Workshops konzipieren
- Workshop durchführen
- Diskussionen entwickeln
- Diversität in der Gruppe

Methoden

Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Rollenspiele, kritische und diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 19.06. bis 20.06.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	29.05.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

TIERGESTÜTZTE INTERVENTION MIT HUND IM BEREICH HILFEN ZUR ERZIEHUNG (EINZELFALLHILFE, SOZIALE GRUPPENARBEIT, WOHNGRUPPEN)

Leitidee

Die wirksamen und nachhaltigen Effekte, die die Zusammenkunft von Tieren und Menschen hervorrufen, lassen sich durch verschiedenste Studien belegen. Kinder und Jugendliche profitieren von diesen Begegnungen insbesondere, wenn diese professionell, strukturiert und zielorientiert geplant und durchgeführt werden. Der Tierschutz und das Tierwohl stehen hierbei immer an oberster Stelle. Dieses Seminar gibt einen praxisorientierten Einblick in die tiergestützte Intervention mit dem Fokus Hund im Bereich der Hilfen zur Erziehung (Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Wohngruppen) und in den Bereichen der Kinder und Jugendhilfe (offene Kinder und Jugendfreizeitarbeit). Möglichkeiten und Chancen werden aufgezeigt und Stolperfallen und Risiken thematisiert. Des Weiteren werden Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen von Einzel-, Klein- und Gruppensettings vorgestellt und Rahmenbedingungen, Finanzierung sowie Hygienemaßnahmen besprochen.

Themen

- SGB VIII §29, §30, §34, §35
- SGB VIII §11
- TGI im Einzelsetting
- TGI im Gruppensetting
- TGI im Rahmen von Inklusion
- Projektideen entwickeln
- Konzept/Konzeptionserarbeitung
- Theoretische Grundlagen
- Haltung- und Arbeitsprinzipien
- Theoretische Grundlagen von TGI

Methoden

Powerpoint, Fotoarbeit, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, Gruppengespräche

Seminarzeiten	Mo/Di: 23.06. bis 24.06.2025 (11.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik)
Teilnahmegebühr	219,00 €
Anmeldeschluss	02.06.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der offenen Kinder- und Jugendfreizeitarbeit

MIT GENDERKOMPETENZ GEGEN GESCHLECHTERKLISCHEES GESCHLECHTERSENSIBLE PÄDAGOGIK IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

NEU

Leitidee

Wo genau begegnet uns Gender in pädagogischen Settings? Welche pädagogischen Ansätze mit Gender-Bezug gibt es – und welche sind für die OKJA relevant? Welche Bedeutung hat die Mädchen*- und Jungen*arbeit? Wie kann eine geschlechtersensible Offene Arbeit gelingen, die ohne die Reproduktion heteronormativer Geschlechterbilder auskommt? Wie können wir geschlechtliche Fremdzuschreibungen reflektieren, Kindern und Jugendlichen eine klischeefreie Begleitung anbieten und geschlechtlicher Vielfalt professionell begegnen? Welche rechtlichen Rahmungen existieren? Und: Welche Rolle spielt die eigene Haltung und Positionierung als Fachkraft? Die Veranstaltung nimmt diese Fragen unter die Lupe, vermittelt verständliches und auf pädagogische Settings zugeschnittenes Geschlechterwissen und stärkt durch praktische und reflexive Methoden die Handlungskompetenz.

Themen

- Geschlechterwissen leicht gemacht: Klärung von wichtigen Begriffen, Definitionen und Ansätzen
- Geschlechterstereotype und Vergeschlechtlichungen – und wie wir sie vermeiden können
- Geschlechtersensible und queere Pädagogik
- Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit
- Geschlechtliche Vielfalt als Thema in der OKJA
- Konkrete geschlechtersensible Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis (Sprache, Materialien, Angebote, Konzept etc.)
- Selbstreflexion und eigene Positionierung als Fachkraft
- Reflexion von Praxissituationen

Methoden

Fachlicher Input, (Selbst-)reflexive Einzel- und Gruppenübungen, Methodische Arbeit mit Praxissituationen

Seminarzeiten	Do: 26.06.2025 (11.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Fabienne Fröhlich (Erziehung und Bildung (B. A.), Gender Studies (M. A.))
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	05.06.2025
Zielgruppe	Pädagogische Fach- und Leitungskräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

VERSCHIEDENE ANSÄTZE IN DER TRAUMARBEIT

Leitidee

Traumatische Erlebnisse sind durch einen Zustand von höchst bedrohlicher Ausprägung gekennzeichnet, aus dem es kein Entrinnen gibt. Das sind Situationen wie Kriegsereignisse, Missbrauchserlebnisse, Unfälle oder auch, weniger dramatisch, wiederkehrende Stresserfahrungen.

Die Reaktion in solchen Bedrohungsmomenten ist von Person zu Person unterschiedlich. Nach dem Trauma ist jedoch nichts mehr, wie es vorher war. Eine Stimme, ein Geruch, eine Farbe können an das traumatische Erlebnis erinnern und setzen sofort die Aktivitäten des Hirnstamms in Bewegung, ohne dass wir etwas dagegen tun können. Lange Zeit vertrat die therapeutische Fachwelt die Auffassung, die Person müsse nochmals mit dem Trauma konfrontiert werden, um es aufzuarbeiten. Eine Wende in der Traumarbeit erfolgte durch Traumatherapeut_innen wie Luise Reddemann oder Peter Levine. Zudem können körperorientierte biodynamische Ansätze nach Gerda Boyesen helfen, die Blockaden aufzulösen und die eigene Balance wiederzufinden. Die Teilnehmer_innen lernen verschiedene Methoden der Traumarbeit kennen und sammeln Erfahrungen damit.

Themen

- Verständnis des Traumabegriffs
- Neurobiologische Prozesse in traumatischen Situationen
- Psychische und physische Folgen von Traumaerlebnissen (mögliche Symptome)
- Traumarbeit nach Reddemann, Boyesen und Levine

Methoden

Selbsterfahrung, Theorievermittlung, Vermittlung ausgewählter Methoden, Übungen

Seminarzeiten	Do/Fr: 26.06. bis 27.06.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	05.06.2025
Zielgruppe	Fachkräfte aus Beratungskontexten, Sozialarbeiter_innen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten

TEAMBILDUNG UND TEAMFÜHRUNG

Leitidee

Teamführung will gelernt sein, umso mehr, wenn die Teamleitung aus dem Team selbst kommt. Nicht jede Arbeitseinheit ist schon ein Team. Im Seminar wird herausgearbeitet, was die spezifischen Chancen und Möglichkeiten der Teamarbeit sind, wie Teams gebildet und besonders produktiv arbeiten. Die spezifischen Aufgaben und Herausforderungen der Teamleitung werden ebenso thematisiert wie die besonderen Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen einer erfolgreichen Teamführung. Dazu gehört auch der Umgang mit Hindernissen und Konflikten im Team.

Themen

- Bedeutung von Teamarbeit
- Teambildung: Zusammensetzung von Teams
- Merkmale erfolgreicher Teams
- Zusammenarbeit im Team: Teamdynamiken
- Teampersönlichkeiten
- Teamleitung: Rolle der Teamleitung
- Qualifikation und Anforderungen an die Teamleitung
- Umgang mit Konflikten und Hindernissen

Methoden

Input/Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Gruppenübungen, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Di/Mi: 01.07. bis 02.07.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	10.06.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, die im Team arbeiten (möchten) oder ein Team leiten bzw. eine Teamführung anstreben

MIT WIDERSTAND UMGEHEN, SICH NICHT IN DER FRUSTRATION VERFANGEN

Leitidee

Helfer_innen erleben den Widerstand von Klient_innen als anstrengend. Für die Klientel ist dieses Verhalten Teil von Überlebensstrategien, die es meist schon in der Kindheit erworben hat. Versucht man den Widerstand wie eine Nuss zu knacken, gerät man oftmals in Machtkämpfe oder läuft ins Leere. Da kann man schon mal ein graues Haar kriegen! Ziel ist es, Widerstandsmuster zu erkennen, zu visualisieren und zu verstehen, damit Positionen gefunden werden können, die einen klaren und fruchtbaren Umgang mit dem Widerstand der Klientel ermöglichen. Idealerweise sind dann die Grenzen deutlich und man kann empathisch gegenüber der Klientel sein. So kann die Klientel sich mit sich selbst auseinandersetzen. Dadurch kann das negative Interaktionsmuster vermieden werden, dass die Helfer_in sich verausgabt und die Klient_in auf der Stelle tritt.

Themen

- Widerstandsverständnis als erlernte, mittlerweile dysfunktionale Überlebensstrategie verstehen
- Widerstandsmuster und ihre Funktionsweise erkennen
- Umgang mit Widerstand im Beratungskontext
- Wahrnehmen von Beziehungsfallen, die durch Widerstand der Klientel ausgelöst werden
- Eigene klare, authentische Positionen zur Klientel in der Widerstandsinteraktion finden

Methoden

Theoretische Inputs, praktische Arbeit an Fällen mit unterschiedlichen Methoden: Visualisierung, Rollenspiele, Diskussion, Experimente

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 09.07. bis 11.07.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	383,00 €
Anmeldeschluss	18.06.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BILDUNGSFORMATE ABWECHSLUNGSREICH UND PARTIZIPATIV GESTALTEN

NEU

Leitidee

Dieser Train-the-Trainer Praxisworkshop bietet Lehrenden und Trainingskonzipierenden ein buntes Potpourri an Methodiken und Praxisübungen für lebendigere, partizipativere und nachhaltig wirksame Kurse, Trainings oder Workshops im Bereich der formalen und non-formalen Bildungsarbeit. Wir probieren viele Übungen selbst aus. Weiterhin werden Hilfsmittel und Tipps für eine nachhaltige Planung und Weiterentwicklung von Lernformaten gegeben. Lebensbegleitendes Lernen hat die Anforderungen an Lehrende und Bildungsarbeiter_innen verändert. Erworbenes Fach- und Faktenwissen veraltet schnell, weshalb Lernende vor allem das Lernen selbst und Kooperation in unterschiedlichsten Kontexten erlernen müssen. In der Erwachsenenbildung, insbesondere im SAGE-Bereich, kommen Lernende aus vielseitigen soziokulturellen Kontexten mit unterschiedlichsten Berufs- und Lernbiografien und aus allen Altersgruppen zusammen. Traditionelle Lehrmethoden schöpfen die Potenziale gemischter Lerngruppen nicht aus oder produzieren sogar Ausschlüsse.

Themen

- Übungen für die Einstiegsphase: Erwartungen, Kennenlernen und Teambuilding
- Der diverse Lernraum: verschiedenen Lerntypen und Erfahrungshorizonten gerecht werden
- Erarbeitungsphase: Kooperative Lernmethodik
- Professionelle Vorbereitung: Matrix/Template zur Trainingsplanung
- Übungen für die Abschluss -oder Reflexionsphase: qualitative Feedback- und Evaluationsmethoden

Methoden

Dialogischer Vortrag, kooperative Gruppenarbeit, Übungen, Arbeit an Moderationswänden, begleitendes Handout

Seminarzeiten	Do/Fr: 10.07. bis 11.07.2025 (Do: 09.30 – 17.00 Uhr, Fr: 09.30 – 15.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird noch bekannt gegeben
Dozent_in	Julia Keil (EU Fundraiserin, (M. A.) Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften)
Teilnahmegebühr	246,00 €
Anmeldeschluss	19.06.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

FREIWILLIGE BERATUNG UND ERZWUNGENE GESPRÄCHE IN DER SOZIALEN ARBEIT

Leitidee

Zum Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit gehören auch Gespräche, die durch Druck oder Zwang initiiert werden. Die Beratenden kommen dann unfreiwillig in die Beratung. Daher haben diese Gespräche für die Beratenden und Beratenden einen ganz anderen Charakter als freiwillige Beratungen.

In dem Seminar werden die Gemeinsamkeiten, Übergänge und Unterschiede dieser beratenden Gesprächsformen theoretisch und praktisch herausgearbeitet. Die Beratenden sollen damit eine methodische Unterstützung für ihren beratenden Alltag erhalten.

Themen

- Begriffsklärung
- Was kennzeichnet freiwillige Beratung?
- Was kennzeichnet erzwungene Gespräche?
- Beratungsfelder in der Sozialen Arbeit
- Selbstverständnis der Sozialen Arbeit
- Ethische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Fallarbeit

Methoden

Theoretische Einführung, Gruppenarbeit, Fallarbeit – bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis mit.

Seminarzeiten	Di: 15.07.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Babette Rohner (Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	24.06.2025
Zielgruppe	Beratende aus allen Bereichen

GESPRÄCHE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IN KRISENSITUATIONEN

Leitidee

Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrung oder in Krisen sind Erwachsenen gegenüber oft misstrauisch und öffnen sich nicht leicht. Viele sind auch schon durch etliche Betreuer_innenhände gegangen, sind der vielen Gespräche müde, geben nur unwillig Auskunft. Es ist Aufgabe der Erwachsenenwelt, einen Zugang zu ihnen zu finden, Vertrauen aufzubauen und zu rechtfertigen. Wenn es aber gelingt, durch den Schutzwall sanft durchzufinden, entdeckt man, wie bedürftig sie sein können nach schützender erwachsener Präsenz und dass manchmal weniger Reden mehr ist.

Themen

Wie aber dringt man zu ihnen durch? Und wenn man diese erste Hürde genommen hat, wie geht man mit Gesprächsverweigerung, Terminabsagen, Weglaufen und allen anderen Zeichen des Kontaktabbruchs um? Wie lädt man angemessen ein, dazubleiben und zusammen durch Schmerz und Aufgewühltsein zu gehen? Wir tauschen uns aus über unsere Haltung zu Diagnosen und Verhaltensauffälligkeiten und lernen die systemische Sicht auf einige Diagnosen kennen. Im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit kommt es manchmal zu einer richtig guten Synergie; alle ziehen an einem Strang zum Wohle des Kindes oder des Jugendlichen. Leider aber gibt es auch Rivalität und Rechthaberei unter den Fachleuten, die – ungeklärt – auf dem Rücken der zu Betreuenden ausgehen werden können.

Methoden

Wir werden über Gesprächsführung im Beratungskontext Gewalt reden, andere Möglichkeiten der Annäherung als Reden (z. B. Symbolaufstellung) erläutern und geeignete Reaktionen auf sogenannte Widerstände erproben. Zudem werden wir Konflikte unter Profis diskutieren und Interventionsformen untersuchen. Ich stelle das Konzept der radikalen Ehrlichkeit vor und vermittele die Grundkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 17.07. bis 18.07.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	26.06.2025
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen aus den Krisennotdiensten und der Kinder- und Jugendhilfe

OHNE WERTSCHÄTZUNG WILL ICH NICHT!

Leitidee

Eine wertschätzende Haltung ist eine Schlüsselkompetenz in der Arbeit mit Menschen. Sie stärkt den Zusammenhalt im Team und fördert die Beziehung zu unseren Klient_innen. Sie schafft es, dass sich alle ein wenig wohler fühlen. Sie schenkt Sicherheit und lässt Vertrauen wachsen. Wertschätzung auch und gerade in anspruchsvollen Situationen beizubehalten, kann für professionell Tätige zu einem Balanceakt werden, auch weil eine zunehmend komplexere, schnellere Arbeitswelt mit hohen Anforderungen und hohem Zeitdruck uns so einiges abverlangt. Wie lässt sich eine wertschätzende Haltung stärken? Was brauche ich selber, um in der Lage zu sein, echte Wertschätzung zu empfinden? Woran erkenne ich, dass mir echte Wertschätzung entgegengebracht wird? (Wie) Kann ich diese annehmen? Wie gestalte ich (all-)täglich wertschätzende (professionelle) Beziehungen? Und wo bleibe ich dann? Gelingt es mir, Wertschätzung und Einfühlsamkeit auch mir selbst gegenüber zu praktizieren? Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus Theorie, Praxisbezug, Austausch und spielerischem Erforschen eigener Strukturen bezogen auf das große Thema Wertschätzung.

Themen

- Bedeutung einer professionellen Grundhaltung von Empathie, Wertschätzung, Authentizität
- Kontakt mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- Körperempfindungssprache
- Wertschätzung für die eigene Person
- Wertschätzung, wenn es schwierig wird

Methoden

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Körperwahrnehmungsübungen, Achtsamkeitsübung, Entspannung

Seminarzeiten	Mo/Di: 21.07. bis 22.07.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lydia Lehmann (Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	30.06.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EMPATHIE: RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

NEU

Leitidee

Im Arbeitsalltag sind wir gefordert, emphatisch zu sein – besonders in sozialen Berufen. Wir nutzen Empathie in der Zusammenarbeit mit Klient_innen und in Teams. Doch manchmal kann der Gebrauch von Empathie ermüdend und erschöpfend wirken.

In einem Input werden vier Aspekte dessen vorgestellt, was wir umgangssprachlich Empathie nennen. Diese bergen jeweils Vorteile und Risiken für uns selbst und für die Arbeit mit Klient_innen. In Übungen werden sie erfahrbar. Gemeinsam entwickeln wir konkrete Nutzungsideen für den (Arbeits-)Alltag und die eigene Praxis. Damit wir auch morgen noch mitfühlen, statt mitzuleiden!

Themen

- Neurobiologische Aspekte von Empathie
- Empathische Resonanz
- Empathic Care
- Perspektivenübernahme
- Mitgefühl
- Diskriminierungsprävention
- Burnoutprävention

Methoden

Vortrag, Meditative Reflexion, Gruppenübungen (mit Audiounterstützung), Gruppendiskussion

Seminarzeiten	Fr: 05.09.2025 (16.30 – 20.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	Online
Dozent_innen	Azize Kasberg (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ASH Berlin, Public Health (M. Sc.), Physiotherapie/Ergotherapie (B. Sc.)), Imada Spiewok (Dipl. Psychologin)
Teilnahmegebühr	121,00 €
Anmeldeschluss	15.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG NEURODIVERSITÄT IN THEORIE UND PRAXIS

NEU

Leitidee

In unserem Workshop wollen wir uns den Begriff Neurodiversität erarbeiten. Was hat Neurodiversität mit Machtverhältnissen wie zum Beispiel Ableismus zu tun und wie wirkt sich dies auf mentale Gesundheit aus? Welche Bewegungen haben sich den Begriff Neurodiversität erkämpft und mit welchen Forderungen? Und welche Rolle spielt Neurodiversität in Lernräumen wie zum Beispiel Schule und Uni?

Wir werden einen Mix aus theoretischen Inputs und praktischen Methoden vorbereiten, den wir prozessorientiert umsetzen. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch.

Themen

- Neurodiversität
- Mentale Gesundheit
- Ableismus

Methoden

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenübungen, Film

!

In Kooperation mit InPuT (Arbeitsbereich für Intersektionale Praxis und Transformation)

Seminarzeiten	Mo: 08.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Migrationsrat Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Senami Zodehougan (Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin (M. Sc.)), Sarah Mouwani (Erziehungswissenschaftlerin/Gender Studies (M. A.))
Teilnahmegebühr	188,00 €
Anmeldeschluss	18.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SOZIALARBEITERISCHE BERATUNG VON MENSCHEN MIT GRUPPENBEZOGENER MENSCHENFEINDLICHER ÜBERZEUGUNG

NEU

Leitidee

Die Langzeitstudie „Deutsche Zustände“ (2002-2010) und die Mitte-Studie (seit 2006) weisen seit über 20 Jahren auf das Erstarken der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF)/der pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen (PAKOs) in Deutschland hin. Deutlich sichtbar wird dies durch die Wahlerfolge der AfD und anderer rechtsradikaler Parteien. Somit wird die Soziale Arbeit in den unterschiedlichsten Beratungssituationen auf Menschen mit diesen Überzeugungen treffen (z. B. Schuldenberatung, Schulsozialarbeit, Sozialdienste) – eher ungeplant und vermutlich entsprechend unvorbereitet. Daher ist die Leitfrage dieser Weiterbildung: Wie kann die Soziale Arbeit im Beratungskontext mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit professionell agieren?

Themen

- Definitionen von GMF & PAKOs
- Weitere Begriffsklärungen
- Was kennzeichnet sozialarbeiterische Beratung?
- Was bedeutet „Haltung“?
- Ethische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Gibt es Beratungskonzepte?
- Übungen

Methoden

Theoretische Einführung, Gruppenarbeit, Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Di: 09.09.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Babette Rohner (Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	19.08.2025
Zielgruppe	Berater_innen aus allen Bereichen

WILDNISPÄDAGOGIK**WILDNISFÄHIGKEITEN, ACHTSAMKEIT & KOMMUNIKATION**

NEU

Leitidee

In diesem zweitägigen Seminar erhalten Sie Einblick in die praktischen Methoden der Wildnispädagogik. Am ersten Tag werden praktische Fähigkeiten vermittelt, wie der Bau eines Unterstands aus Naturmaterialien und das Spannen eines Tarps (Plane) zum Schlafen in der Natur oder als temporärer Regenschutz für die Arbeit mit Gruppen in der Natur. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Nutzung von Wildpflanzen zur Ernährung oder für Naturhandwerk (je nach Jahreszeit und Begebenheiten vor Ort). Am zweiten Tag stehen die Themen Achtsamkeit und Kommunikation im Fokus. Neben Übungen zur Wahrnehmung und Achtsamkeit beschäftigen wir uns mit Redekreisen und Peace Making als Gesprächsmethoden der Wildnispädagogik. Dies sind einfache, aber effektive Methoden zur Lösung von Konflikten und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in Gruppen. Redekreise können in jedem Setting eingesetzt werden. Besonders eignen sie sich in der Arbeit mit regelmäßig bestehenden oder fest wiederkehrenden Gruppen.

Themen

- Wildnis-/Survivaltechniken
- Kommunikationsmethoden der Wildnispädagogik: Redekreise und Peace Making
- Wildnispädagogische Philosophie und Kultur des Kreises
- Naturmentoring Coyote Teaching
- Wahrnehmungsübungen in der Natur
- Natur als Spiegel des inneren Erlebens nutzen

Methoden

Coyote Teaching (Naturmentoring), Selbsterfahrung, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Redekreise, Inputvorträge

!

Bitte mitbringen: Essen und Getränke, ggf. Sitzunterlage, dem Wetter angepasste Kleidung, Notizbuch

Seminarzeiten	Do/Fr: 11.09. bis 12.09.2025 (10.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	Treffpunkt Bahnhof Schönwalde
Dozent_in	Philipp Leuschner (Sozial- und Kulturanthropologe (B. A.), Politikwissenschaftler (B. A.), Wildnispädagoge, Yoga- und Meditationslehrer)
Teilnahmegebühr	219,00 €
Anmeldeschluss	21.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BORDERLINE UND SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN ALS FOLGE VON TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Leitidee

Traumata bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen tiefe Wunden in der Seele, die auf ihre Art „Lösungsideen“ kreieren. Diese gilt es zu verstehen auf der Phänomenebene, aber auch auf der Beziehungsebene. Erst dann können geeignete Reaktionen eingeübt und den Betroffenen hilfreiche Alternativen angeboten werden.

Themen

- Erkennen und Einordnen des Verhaltens
- Borderline und selbstverletzendes Verhalten durch Wissensvermittlung und Analyse auch aus systemischer Sicht greifbar machen
- Angemessene Reaktionen erarbeiten
- Alternative Verhaltensweisen anbieten
- Systemische Methoden der Kommunikation und Beratung

Methoden

Input, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Do/Fr: 11.09. bis 12.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	21.08.2025
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen aus den Krisennotdiensten und aus der Kinder- und Jugendhilfe

GARTENTHERAPIE ACHTSAME NATURERFAHRUNG

Leitidee

Ein neues Berufsbild entwickelt sich aktuell aus der Verbindung von Garten und Therapie. Säen, Pflegen, Ernten sind Tätigkeiten, die große Zufriedenheit schenken und Sinn geben können, wenn Krankheit, Krise oder Hilfsbedürftigkeit das eigene Leben infrage stellen. Wie also ist Gartentherapie zu verstehen? Wie und mit wem arbeiten Gartentherapeut_innen? Bedarf es spezieller Therapiegärten? Beispiele aus der Berufspraxis ermöglichen grundlegende Einblicke.

Themen

- Ansatz und Möglichkeiten der Gartentherapie
- Erkennen der Potenziale vorhandener Freiflächen
- Schulung der eigenen Wahrnehmung
- Jahreszeitenbezogene Praxisbeispiele

Methoden

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Seminarzeiten	Fr: 12.09.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marlit Bromm (Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoach)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	22.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und medizinischen Tätigkeitsfeldern

VOM UMGANG MITEINANDER – INTERKULTURELLE KOMPETENZ UND DER GEDANKE VON VIELFALT

Leitidee

Jede_r begegnet Menschen mit verschiedenen Herkunftsgeschichten – und das nicht erst seit der Ankunft von Geflüchteten im Jahre 2015. Wen verstehen wir dabei unter Integration? Was meinen wir genau, wenn wir über die „Anderen“ sprechen? Was sind erste Erfahrungen oder wodurch ergeben sich direkte Kontakte und andere Perspektiven? Was entwickelt sich dadurch? Erkennen wir soziale Veränderungen in unserem Umfeld? Was betrifft mich dabei? Was verstehe ich als meinen kulturellen Hintergrund und welche Werte sind für mich wichtig?

Interkulturelle Kompetenz ist eine große Bereicherung, verschiedenartige neue Erfahrungen zu machen. Das findet im persönlichen, aber auch im beruflich-kollegialen Bereich statt, um angemessen mit unbekanntem Situationen umzugehen. Der Umgang in diesen Augenblicken lässt Vielfalt als eine Bereicherung erkennen. Ein genaueres Verständnis von uns selbst führt zu Empathie und trägt dazu bei, mehr Mitgefühl zu entwickeln. Ein Ziel ist es, uns für die Situation der Menschen, die mit anderen ethnischen, kulturellen und religiösen Hintergründen mit uns nun den Alltag teilen, zu sensibilisieren.

Themen

- (Miss-)Verständnisse und Kommunikation
- Anderes Kulturerleben (und Begriffe)
- Erkenntnis der Kultur und Identität
- Interkulturelle Kompetenzen
- Inklusion und Ausgrenzung
- Sensibilisierung
- Privilegien
- Diversitätsbetrachtung an konkreten Fällen

Methoden

Verschiedene praktische Übungen in Kleingruppen, Übungen in der gesamten Gruppe, Interkulturelle Theorie, theatrale Arbeitsmethoden, ergänzende filmische Beiträge

Seminarzeiten	Mo/Di: 15.09. bis 16.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	25.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

VISUALISIERUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT

Leitidee

Die Fähigkeit zu visualisieren, gehört heute zu den Kernkompetenzen im Arbeitsalltag, nicht nur in der Sozialen Arbeit. Dafür braucht es keine zeichnerische Begabung, sondern lediglich einige Kernkompetenzen und viel Übung. In dem 2-tägigen Workshop werden verschiedene Techniken vorgestellt und geübt, um Präsentationen, Workshops oder Teamsitzungen vorbereitend, aber auch spontan zu visualisieren. Der Schwerpunkt liegt auf der analogen Visualisierung, also Flipchart und Co, mit einem Exkurs in die digitale Visualisierung.

Themen

- Grundlagen der Visualisierung
- Schrift, Farben, Formen
- Aufbau, Layout
- Figuren
- Kniffe und Tricks

Methoden

Dialogischer Vortrag, Einzel- und Gruppenübungen, praktische Übungen

Seminarzeiten	Mi/Do: 17.09. bis 18.09.2025 (09.30 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Bredereck (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/ Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT))
Teilnahmegebühr	237,00 €
Anmeldeschluss	27.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ANGST & DEPRESSION

HINTERGRUNDINFORMATIONEN & NOTWENDIGE ANSÄTZE FÜR FACHKRÄFTE IN DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG

Leitidee

Angst- und Panikstörungen sowie Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Die Symptome beider Erkrankungen gehen mit erheblichen Einschränkungen der Betroffenen und Angehörigen einher.

Das Anliegen des Seminars ist einerseits, grundlegende Informationen bereitzustellen (historische Entwicklung, Formen, Entstehung, Behandlungsansätze). Andererseits dienen diese Informationen dazu, interdisziplinäre Zusammenarbeit (Soziale Arbeit, Psychotherapie & Psychiatrie) im Sinne der Betroffenen gestalten zu können. Diese Überlegungen sollen an die Erfahrungen der Teilnehmer_innen anknüpfen, um eine praxisnahe Nutzung zu ermöglichen.

Themen

- Historisches und Entstehung
- Bio-psycho-soziales Stressmodell
- Störungsbild
- Zugänge verschiedener psychotherapeutischer Verfahren (Psychoanalyse, Systemische Therapie & Verhaltenstherapie)
- Symptome und Wechselwirkung der Störung mit dem Umfeld (soziale Kontakte, Beruf, Einkommen)
- Begleiterkrankungen (Komorbiditäten)
- Behandlungsansätze auf Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses
- Psychosoziale Beratungs- und Begleitungskonzepte unter Anwendung spezifischer Kompetenzen (psychosoziale Diagnostik, Psychoedukation)

Methoden

Vortrag, Gruppendiskussion, Gruppenarbeit, Eigenreflexion

Seminarzeiten	Mo/Di: 22.09. bis 23.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Adrian Golatka (Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.))
Teilnahmegebühr	249,00 €
Anmeldeschluss	01.09.2025
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Pflege- und Erziehungsdienst, Pädagog_innen

SOZIALE ARBEIT UND KRIMINOLOGIE

Leitidee

Kriminalität und insbesondere Jugendkriminalität sind in den Medien vorherrschende Themen. Dabei reagiert die Gesellschaft teils hilflos und teils archaisch vergeltend auf die Verletzung ihrer Strafgesetze. Kriminalprävention wird zwar häufig gefordert, sie ist aber nur auf der Basis des Wissens über Verursachungszusammenhänge und Wirkungsweisen von Interventionen möglich. In dem Seminar soll es zum einen um alte und neue kriminologische Erkenntnisse und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und zum anderen um innovative Ansätze Sozialer Arbeit im Kontext von Kriminalprävention und Kriminalpolitik gehen.

Themen

Auf der Basis vorhandener Kenntnisse sollen klassische und neuere soziologische und psychologische Kriminalitätstheorien sowie aktuelle Erkenntnisse zum Verlauf krimineller Karrieren, zur Rückfälligkeit, zur Gewaltdelinquenz sowie zur Entwicklung der Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld erörtert werden. Dabei soll es auch um das Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminologie selbst gehen und um die Konsequenzen des Arbeitens durch Hilfe und Kontrolle im Zwangskontext. Besonderer Wert wird auf die Haltung und Handlungskompetenzen der Sozialen Arbeit gelegt, denn es kann immer wieder beobachtet werden, dass Fachkräften der Sozialen Arbeit im Bereich der Delinquenz zugemutet wird, dass ihr Auftrag sich allein auf Kontrolle reduziert.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit

Seminarzeiten	Mi: 24.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Heinz Cornel (Hochschullehrer ASH Berlin i. R.), Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe)
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	03.09.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen aus der Jugendhilfe, der Bewährungs- und Gerichtshilfe, dem Strafvollzug und Jugendstrafvollzug, der Freien Straffälligenhilfe

SOVERÄNER UMGANG MIT DESORGANISIERTEN MENSCHEN (MESSIESYNDROM) GRUNKURS

Leitidee

Kennen Sie das? Hilfe suchendes Klientel, das sich durch Unpünktlichkeit, Strukturlosigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten auszeichnet? Könnte der/die Hilfesuchende, Kund_in oder Klient_in ein Messieproblem haben? Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die Thematik Messiesyndrom, Wohnungsvermüllung und Wohnungsverwahrlosung. Dabei werden praktische Handlungsempfehlungen, Unterstützungskonzepte und erfolgreiche Methoden aus der Psychologie vorgestellt sowie eigene Erfahrungen und Haltungen reflektiert. Anhand von Fallbeispielen werden praxistaugliche Vorgehensweisen erarbeitet. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit des Hilfsnetzwerks und mögliche Unterstützungsangebote.

Themen

- Definition und Krankheitsbild Messiesyndrom
- Begriffserklärung und Formen der „Wohnungsvermüllung“
- Abgrenzung zur Verwahrlosung und zu anderen psychischen Erkrankungen
- Messie-Typen und Entwicklungsstufen des Messiesyndroms
- Ursachen und Auslöser
- Umgang mit Rückschlägen und Blockaden
- Erfolgreiche Strategien aus dem Ordnungcoaching
- Unterstützende Methoden aus der Systemischen Beratung und Therapie
- Biografiearbeit, Fallbeispiele

Methoden

Vortrag, Trainer_innen-Input, Bearbeitung relevanter Praxisfälle, Übungen, Paararbeit, Erfahrungsaustausch



Unter der Seminarnummer 89.25 finden Sie im Winter einen Aufbaukurs zu diesem Thema.

Seminarzeiten	Mi/Do: 24.09. bis 25.09.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ines Külper (Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	03.09.2025
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen des Gesundheits- und Sozialwesens, des Jobcenters, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Jugend- und Altenhilfe, gesetzliche Betreuer_innen, Fallmanager_innen

BIOGRAFIEARBEIT

Leitidee

Im Hinblick auf Methoden der Biografiearbeit in psychosozialen Arbeitsfeldern hat sich die Perspektive etabliert, dass Kenntnisse über die Lebensgeschichte der_des Klient_in für die Qualität der Beratung, Begleitung, Betreuung und Pflege von großer Bedeutung sind. Biografiearbeit zielt darauf ab, die Stärkung persönlicher Eigenart und Eigenständigkeit zu fördern, individuelle Besonderheiten zu klären und Ressourcen zu entdecken.

Themen

In diesem Seminar werden verschiedene biografieorientierte Methoden vorgestellt und praktisch erprobt. Die Bereitschaft sich auf selbstreflexive Biografiearbeit einzulassen, muss im Grundsatz von den Teilnehmer_innen gegeben sein. Der Schwerpunkt liegt auf gesprächsorientierter und aktivitätsorientierter Biografiearbeit. Die Teilnehmer_innen haben die Möglichkeit, Methoden für die biografische Arbeit mit Einzelnen/Gruppen kennenzulernen und praktisch umzusetzen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 25.09. bis 26.09.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Rainer Fretschner (Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialwissenschaftler)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	04.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

FÜHRUNG MIT VETO

ACHTSAME FÜHRUNG IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Leitidee

Zwischen Sozialarbeiter_innen und Klient_innen besteht ein Machtgefälle. Als Helfer_innen geraten wir oft in die wohlmeinende Übergriffigkeit, indem wir Entscheidungen zum Wohle der Klient_innen treffen, Ratschläge geben, Tempo und Themen vorgeben. Wir wollen Mitgefühl haben, doch wir haben Mitleid. Wir übernehmen die ganze Entwicklungsarbeit der Klient_innen, was nicht funktioniert und frustriert. Zudem stehen wir unter dem Druck, den äußeren Strukturen und Arbeitsbedingungen Rechnung tragen zu müssen. Achtsam führen bedeutet führen mit Verantwortung zunächst einmal für Sie und Ihre Bedürfnisse, Grenzen, Stärken und Schwächen. Wie kann darauf aufbauend gute Führung für Sie aussehen?

Themen

- Umgang mit Macht: Was macht Macht mit mir?
- Eigene Erfahrungen mit Führung
- Führungstypen/Führungsstile
- Transparenz
- Gleichwürdigkeit
- Das Veto-Prinzip
- Kontakt 60:40
- Verantwortung
- Achtsamkeit
- Präsenz
- Verantwortungsvoll führen, selbstbestimmt folgen

Methoden

Kleingruppen, kurzer Input/Überblick, Übungen aus der Biografiearbeit und der Theaterpädagogik, Einzelübungen, Reflexionsraum, Körperübungen

 Bitte kommen Sie in Wohlfühlkleidung, es wird ohne Schuhe gearbeitet.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 06.10. bis 08.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Janina Handrich (Sozialarbeiterin (B. A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin)
Teilnahmegebühr	383,00 €
Anmeldeschluss	15.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

UMGANG MIT ABLEISMUS

NEU

Leitidee

Das Seminar beschäftigt sich mit Reflexion und Haltung zu Behindertenfeindlichkeit. Ziele sind u. a. Wissenszuwachs zu Diskriminierung und Ableismus, Betrachtung der intersektionalen Perspektive und Verschränkung von Strukturkategorien. Auch wird es einen Austausch zu ableistischer Sprache geben und Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und erweitert im aktivistischen/beruflichen Kontext.

Themen

- Ableismus verstehen und erkennen
- Beschäftigung mit internalisierten Ableismen
- Auseinandersetzung mit ableistischer Sprache
- Input zu Mehrfachdiskriminierung
- Handlungsmöglichkeiten zum Barriereabbau

Methoden

Reflexion, Input, Gruppenarbeit

!

In Kooperation mit InPuT (Arbeitsbereich für Intersektionale Praxis und Transformation)

Seminarzeiten	Do: 09.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Verena Eder (Angewandte Sexualwissenschaftlerin (M. A.)), Ari Althaus (Rehabilitationspädagogik (B. A.), Kritische Diversity und Community Studies (M. A.))
Teilnahmegebühren	188,00 €
Anmeldeschluss	18.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ÄLTERWERDEN IM BERUF

DIE KRAFT LÄSST NACH, DIE KOMPETENZ NIMMT ZU

Leitidee

„Altern ist nichts für Feiglinge“, soll die Hollywood-Diva Mae West gesagt haben. Und dies gilt im besonderen Maße in der Arbeitswelt. Es ist eine Kunst, zu sich zu stehen und seine Kraft gut einzuteilen. Wie bleibt man trotz hoher Belastungen gesund und wie kann man seine Lebenserfahrung einbringen, ohne als Besserwisser_in zu nerven? Das und was die Teilnehmenden noch alles zu diesem Thema bewegt, wollen wir gemeinsam erforschen.

Themen

- Älterwerden als Prozess
- Verlust und Gewinn
- Trauer und neue Freiheit sind nur zwei der Themen des Älterwerdens
- Teamzusammensetzung und Teamrolle
- Selbstwert und Selbstakzeptanz
- Selbstmitgefühl

Methoden

Input, Selbstreflexion, Zwiegespräche, Arbeit mit Symbolen, Verkleiden, Reframing, das systemische Porträt



Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung und bringen Socken sowie ein eigenes Kissen oder Decke mit.

Seminarzeiten	Do/Fr: 09.10. bis 10.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	19.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SCHUTZ VOR ORTUNG UND ÜBERWACHUNG WAS TUN BEI DIGITALER GEWALT IM SOZIALEN NAHRAUM?

Leitidee

Das Seminar richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorwissen. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über digitale Überwachungsmöglichkeiten und mögliche Sicherheitsmaßnahmen. In vier Blöcken werden sicherheitstechnisch relevante Themen theoretisch eingeführt und in praktischen Gruppen- und Einzelübungen vertieft und erforscht. Bei allen Themen werden sowohl Android-Geräte als auch iPhones behandelt. Zwischen den technischen Einheiten gibt es ausreichend Raum für Fallbesprechungen und Erfahrungsaustausch. Zum Abschluss werden gemeinsam Strategien für den Transfer der neuen Kenntnisse in den Berufsalltag entwickelt.

Themen

- Absicherung des Smartphones
- Absicherung mobiler Cloud-Konten
- Standortfunktion
- Tracker
- Transfer in Berufsalltag

Methoden

Präsentation, Einzelübungen, Gruppenübungen, Diskussion

Seminarzeiten	Fr: 10.10.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Jekaterina Anzupowa (Studium der Freien Kunst (Meisterschüler_in), zertifizierte Trainer_in gegen digitale Gewalt), Julia Daldrop (Lehramt Mathematik und Kunst (1. Staatsexamen), Zertifizierte Trainerin gegen digitale Gewalt)
Teilnahmegebühren	215,00 €
Anmeldeschluss	19.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, insbesondere Beratende und Mitarbeiter_innen aus Gewaltschutzeinrichtungen

STRUKTURELLER RASSISMUS IN DEN HANDLUNGSFELDERN DER SOZIALEN ARBEIT AUSWIRKUNGEN UND GEGENSTRATEGIEN

Leitidee

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zu den Themen struktureller Rassismus, weiße Privilegien, Macht- und Sprecher_innenpositionen sowie Powersharing möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, wie struktureller Rassismus täglich, systematisch, selbstverständlich sowie routinemäßig funktioniert, welche Hintergründe er hat und wie er auch die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit durchzieht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Handlungsstrategien erarbeitet werden, wie sie als Fachkräfte diesen Mechanismen entgegenwirken können. Eine Bereitschaft zum Hinterfragen der eigenen Rolle, der internalisierten Privilegien und des «erlernten Rassismus» (u. a. Mohamed Amjahid) wird vorausgesetzt.

Im ersten Teil des Seminars werden u. a. die folgenden Konzepte/Begriffe verortet und einen Raum für einen Fachaustausch zu diesen Themen ermöglicht: individueller/struktureller/institutioneller Rassismus, Critical Whiteness sowie internalisierter Rassismus/internalisierte Privilegien. Im zweiten Teil des Seminars geht es dann um Gegenstrategien des Empowerments und Powersharings. Beide Referent_innen sind weiß* positioniert. Im Fokus des Seminars steht die kritische Reflexion der machtvollen weißen* Perspektive im System des Rassismus. Das Seminar ist daher besonders für Fachkräfte interessant, die ebenfalls weiß* positioniert sind.

Themen

- Struktureller Rassismus, Internalisierter Rassismus
- Weiße Privilegien/Critical Whiteness
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse
- Powersharing

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Vortrag, Diskussionsrunden

Seminarzeiten	Mo/Di: 13.10. bis 14.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Kathrin Preyer (Ethnologin (M. A.)/Philosophin, Sozialarbeiterin (B. A.)), Luca Gefäller (Sozialwissenschaftler (Politik, Ethnologie, Völkerrecht (M. A.)), Referent Erwachsenenbildung, Systemischer Berater (SG))
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	22.09.2025
Zielgruppe	Interessierte Fachkräfte aus allen Bereichen (besonders für Fachkräfte interessant, die ebenfalls weiß* positioniert sind)

KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER SOZIALEN UND SOZIALPÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Leitidee

Diese Weiterbildung richtet sich an Menschen, die lernen wollen, wie sie in Konflikten handlungsfähig bleiben und mit Konfliktsituationen produktiv umgehen können. Konflikte und konfliktreiche Situationen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Im Arbeitsumfeld begegnen wir Kolleg_innen, Kund_innen, Schüler_innen und Vorgesetzten, die vielfältige Haltungen, Erwartungen, Umgänge und Prägungen mitbringen. Wie können wir für die so entstehende Dynamik achtsam sein und potenzielle Konflikte vermeiden? Wie können wir dabei darauf achten, dass die Wünsche und Bedürfnisse aller Raum haben? Was können wir tun, wenn eine Situation eskaliert?

In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmer_innen lernen, mit komplexen Situationen gut umzugehen und Störungen und Konflikte als Lern- und Entwicklungspotenzial wahrzunehmen.

Themen

- Eigene Konfliktmechanismen und -mechanismen reflektieren
- Fähigkeiten der Konfliktbearbeitung erwerben
- Lernen, Konflikteskalationen zu identifizieren
- Lernen, von Konflikten zu lernen und sie als Stärke in der täglichen Arbeit zu nutzen
- Diversität in der Konfliktbearbeitung
- Konfliktbearbeitungsmethoden kennenlernen
- Handlungsstrategien erweitern

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Film, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Mi/Do: 15.10. bis 16.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	24.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PRAXISANLEITUNG VON ERZIEHER_INNEN IN DER BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG

Leitidee

Neben der Vollzeitausbildung an den Fachschulen für Sozialpädagogik wird die berufsbegleitende Erzieher_innenausbildung immer stärker nachgefragt. Beide Ausbildungsvarianten fordern ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit Erwachsenen. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Frage, wie Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestaltet werden können und welche Vorgaben die Ausbildungseinrichtungen beachten müssen. Bei der berufsbegleitenden Ausbildung sind die Erzieher_innen sowohl Lernende als auch Arbeitnehmer_innen, daher muss über Inhalte, Methoden und Begrifflichkeiten der Praxisanleitung in der Einrichtung neu nachgedacht werden. Zudem bringen diese Auszubildenden häufig schon berufliche Erfahrungen mit. Diese Voraussetzungen haben Einfluss auf das Setting. Die anleitenden Kolleg_innen werden hier stärker zur Ausbildungsbegleitung eingesetzt. Sie unterstützen die Kolleg_innen in Ausbildung bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis und beim Entwickeln einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, didaktische und methodische Kompetenzen und ein besonderes Zeitmanagement erfordert.

Themen

- Rolle und Aufgaben als Ausbilder_in von Auszubildenden
- Reflexionsmethoden, Gesprächsführung
- Auswertung, Einschätzung und Beurteilungskriterien

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Frühjahr bieten wir zu diesem Thema ein weiteres Seminar unter der Seminarnummer 15.25 an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 17.10. bis 18.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin), Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	26.09.2025
Zielgruppe	Staatlich anerkannte Erzieher_innen, mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die möglichst eine berufsbegleitende Erzieher_in in Ausbildung in der Einrichtung haben, Anleiter_innen

SGB I UND SGB X

Leitidee

Eine Vielzahl sozialrechtlicher Fragen lässt sich nur in Kenntnis des SGB I und des SGB X klären. Das Seminar vermittelt praxisorientiert und mit Fallbeispielen die relevanten Vorschriften des SGB I und SGB X.

Themen

SGB I:

- Beratungspflicht der Behörde (Auskunft und Beratung bei den sozialrechtlichen Ansprüchen und Hilfe bei der Antragstellung)
- Anspruch auf Vorschussleistung, wenn die Antragsbearbeitung länger als einen Monat dauert
- Definition von Ermessen
- Klärung der Mitwirkungspflicht der Leistungsnehmer_innen

SGB X:

- Definition des Verwaltungsaktes
- Inhalte des Verwaltungsaktes und Widerspruchsfrist
- Abgrenzung zum allgemeinen Verwaltungshandeln
- Formulierungshilfen und Beispiele für einen Widerspruch
- Überprüfungsantrag
- Die verschiedenen Klagearten im Sozialgerichtsverfahren

Methoden

Fallbeispiele, Vortrag und Fragerunde

Seminarzeiten	Fr: 17.10.2025 (10.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	26.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG IN DIE BINDUNGSPÄDAGOGIK

Leitidee

Bindung ist ein elementares lebenssicherndes Grundbedürfnis, das wir alle in uns tragen. Die Bindungspädagogik bietet die Grundlagen für die Gestaltung eines haltgebenden, verlässlichen Rahmens und für feinfühliges, beziehungsförderndes Handeln. Ziele sind dabei, die Beziehung zu halten, Vertrauen aufzubauen, Unterstützung anzubieten, um Selbstregulation zu erlernen, sowie Entängstigung und korrigierende Beziehungserfahrungen entstehen zu lassen. Die einführende und verstehende Haltung hilft der Fachkraft, das Verhalten des Kindes/Jugendlichen/der Eltern zu verstehen, präsent zu bleiben und Vertrauen zu vermitteln. Der Blick auf sich selbst und das Erlernen von verschiedenen Methoden, um im Alltag präsent bleiben zu können, runden die Fortbildung ab.

Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte, mehr Handlungssicherheit für schwierige und herausfordernde Situationen im pädagogischen und beraterischen Alltag zu entwickeln.

Themen

- Diskurs der aktuellen Bindungstheorie
- Konzepte des Fürsorgeverhaltens und der Feinfühligkeit
- Grundbedürfnisse
- Bindungsentwicklung
- Überblick über innere Arbeitsmodelle und pädagogischer Umgang damit
- In Kontakt kommen und Beziehung aufbauen

Methoden

PowerPoint, Videomaterial, Diskussion, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Fallbesprechung, kreativ-darstellende Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 23.10. bis 24.10.2025 (09.00 – 16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Judith Koziol-Wenzel (Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin) Karin Löffelmann (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, „Starke Eltern – starke Kinder“-Elternkursleiterin)
Teilnahmegebühr	402,00 €
Anmeldeschluss	02.10.2025
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

SELBSTFÜRSORGE IN DER ARBEIT MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

SEKUNDÄRE TRAUMATISIERUNG

Leitidee

Die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen birgt in hohem Maß die Gefahr einer sekundären Traumatisierung. Es ist die natürliche Reaktion auf eine herausfordernde Arbeit. Wird die Arbeit schwer und niederdrückend, frisst sie Energie und kann krank machen. Hier setzt die Traumapädagogik an: Das Wissen über Folgen von Traumata und eine konsequente Selbstfürsorge mindert das Risiko einer sekundären Traumatisierung. Wir analysieren und reflektieren die persönlichen Arbeitsbedingungen, beachten endliche und unendliche Ressourcen und wenden die Haltungsansätze der Traumapädagogik auf uns selbst an: der gute Grund, der möglichst sichere Ort, Wertschätzung, Partizipation, Transparenz, Spaß und Freude.

Eine konsequente Selbstfürsorge dient der Gesunderhaltung und dem Wohlbefinden; sie bewirkt zudem ein realistisches Bild, wie das berufliche Handeln mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen möglich ist: Nur wer selbst gut für sich sorgt, kann langfristig stabil, gesund und hilfreich für andere sein!

Themen

- Traumata/Sekundäre Traumatisierung
- Traumapädagogik
- Selbstfürsorge
- Mitarbeiter_innenfürsorge

Methoden

Impulsvorträge, Gruppenübung, Einzelübung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mo: 27.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF))
Teilnahmegebühr	128,00 €
Anmeldeschluss	06.10.2025
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Geflüchteten

ELTERN STÄRKEN IST AUCH KINDERSCHUTZ

Leitidee

Wer mit Menschen arbeitet, begegnet auch Eltern. Die meisten sind liebevoll, kompetent und schützend und haben ein tragfähiges soziales Netz. Manche sind überfordert und hilflos, einige werden als aggressiv und das Kindeswohl gefährdend erlebt. Mehr Eltern als vermutet leben sozial isoliert. Alle Menschen sind empfänglich für stärkende und motivierende Zuwendung, auch und gerade verzweifelte Väter und Mütter. Der beste Schutz gegen Kindesmisshandlung sind starke Eltern.

Themen

In diesem Seminar werden wir über Beobachtungen und Erfahrungen reden und unsere Haltungen zur Rolle der Eltern reflektieren. Es wird um den gelungenen Einstieg in ein klärendes Elterngespräch gehen. Wir werden gemeinsam definieren, was als „normaler“ Erziehungsfehler gewertet wird und ab wann man von einer Kindeswohlgefährdung sprechen muss.

Die Teilnehmer_innen sollen ermutigt werden, sich aktiv einzumischen. Sie lernen Möglichkeiten kennen, ihre Intervention so zu gestalten, dass das Gegenüber sie als hilfreich erlebt. Sie erhalten Informationen zu Hilfen für Eltern und Kinder. Wir entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien für den Umgang mit „schwierigen“ Eltern, um diese darin zu unterstützen, eine Veränderung einzuleiten.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Perspektivwechsel vorzunehmen und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden wie der Familienaufstellung mit Symbolen, Vorstellung der Idee der gewaltfreien Autorität nach Haim Omer.

Seminarzeiten	Do/Fr: 30.10. bis 31.10.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	09.10.2025
Zielgruppe	Fachkräfte, die mit Eltern arbeiten

PROJEKTMANAGEMENT FÜR FRAUEN*

PRAKTISCHE PM-TOOLS FÜR SOZIALE PROJEKTE

Leitidee

Plötzlich Projektleiter_in und jetzt? Frauen*karrieren im Projektmanagement entstehen oft „on the job“: aus der Fachposition heraus hin zur Führungsrolle. Der Kompakttag unterstützt durch ein fachliches Fundament die Navigation und Selbstbehauptung in Projekten, damit aus Projektspaß kein Projektstress wird. Der erste Teil umfasst das wesentliche „Vokabular“ und Ansätze des klassischen Projektmanagements, um mitreden zu können und Position und Verantwortlichkeiten sicher zu verhandeln. Der zweite Teil bietet ein kurzweiliges Potpourri an praxiserprobten und branchenübergreifend nutzbaren Projektmanagement-Instrumenten zu den Themen Prozessteuerung, Zielerreichung und Teamzufriedenheit. Der Kompakttag ist konzipiert für Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung, die in Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentlicher Verwaltung oder in NGOs Projekte verantworten und gestalten. Factsheets/Anleitungen zu den behandelten Projektmanagement-Instrumenten sind enthalten.

Themen

- „Projektvokabular“ kennen, durchdringen und gezielt einsetzen
- Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektmanagement
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements zur Zielerreichung
- Instrumente des Projektmanagements für produktive und zeiteffiziente Teammeetings
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements zur Schaffung positiver Teamdynamiken
- Informationsflut? Praxisorientierte Literatur- und Webtipps für spezifische Projektsituationen

Methoden

Dialogischer und visualisierter Vortrag (Modwand/Modkarten), Gruppenübungen, Praktische PM-Tools für die Projektarbeit, Reflexion und Austausch unter Frauen*

Seminarzeiten	Fr: 31.10.2025 (10.00 – 17.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Julia Keil (EU Fundraiserin, (M. A.) Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften)
Teilnahmegebühr	137,00 €
Anmeldeschluss	10.10.2025
Zielgruppe	Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung aus den Bereichen Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentliche Verwaltung oder NGO's

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE GEWALTFREIE KOMMUNIKATION NACH DR. MARSHALL ROSENBERG

Leitidee

In diesem Seminar lernen Sie praxisorientiert, strukturiert und humorvoll die Gewaltfreie Kommunikation kennen: die innere Haltung, die Grundannahmen und den methodischen Aufbau. Einmal wirklich verstanden werden, entspannt zuhören können, sich ehrlich und wertschätzend ausdrücken, in Konfliktsituationen besser reagieren können und anders als gewohnt mit Ärger, Wut und Schuld umgehen – das und vieles mehr möchten wir Ihnen nahebringen.

Themen

- Verbindende und trennende Kommunikation: Wie wir denken und sprechen
- Die vier Schritte der Methode und ihre besonderen Herausforderungen
- Der Prozess der Gewaltfreien Kommunikation in der Anwendung
- Empathie und wie wir empathisch sein können, ohne uns darin zu verlieren
- Umgang mit Ärger, Wut, Schuld und Scham
- Verschiedene Formen des (Zu-)Hörens

Methoden

Wechsel von kurzen theoretischen Inputs und praktischer Anwendung, Gruppen-, Kleingruppen-, Partner_innen- und Einzelübungen sowie Rollenspiele, praktische Elemente aus den Bereichen Theater und Yoga sowie aus humanistischen Therapieformen, intensive Begleitung und Unterstützung durch zwei erfahrene Trainerinnen

 Bitte bringen Sie für die Körperbewegungen bequeme Kleidung mit.

Seminarzeiten	Mo/Di: 03.11. bis 04.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Annette Del Olmo Hernandez (Körpertherapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation), Katrin Gens (Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin)
Teilnahmegebühr	365,00 €
Anmeldeschluss	13.10.2025
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen Berufen

MEDIENPÄDAGOGIK IN DER KITA – ABER WIE?

NEU

Leitidee

Kinder wachsen in einer Welt auf, die stark von Medien geprägt ist. Angesichts dieser Entwicklung ist es besonders wichtig, Medien als ein Werkzeug für die pädagogische Arbeit zu verstehen. Es gilt, sich mit der Vielzahl an Medienangeboten und den zugrunde liegenden Strukturen auseinanderzusetzen, um die Faszination bestimmter Medieninhalte und -formate für Kinder besser zu verstehen. Im Rahmen des Seminars wird verdeutlicht, was unter Medienpädagogik zu verstehen ist und wie die Förderung von Medienkompetenz in Kindertagesstätten umgesetzt werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der praktischen Erprobung von Möglichkeiten für den (medien-)pädagogischen Alltag und deren Anwendungsbereichen.

Themen

- Medienpädagogik
- Medienbildung
- Eigene Medienbiografie
- Medienheld_innen
- Digitale Werkzeuge

Methoden

Vortrag, Gruppenübungen, Praktisches Ausprobieren

Seminarzeiten	Mi/Do: 05.11. bis 06.11.2025 (09.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Laura Nagler (Kindheitspädagogin (B. A.)), Susan Nagler (Erzieherin (Staatl. anerk.))
Teilnahmegebühr	376,00 €
Anmeldeschluss	15.10.2025
Zielgruppe	Erzieher_innen, Kindheitspädagog_innen

WERKZEUGKOFFER FÜR SOZIALARBEITER_INNEN

NEU

Leitidee

In diesem Seminar lernen Sie Techniken und Methoden kennen, die Ihre Kompetenzen in verschiedenen Arbeitsbereichen und -feldern fördern und ausbauen. Sie bringen Ihre spezifischen Fragen und Anliegen mit und wir suchen passende „Werkzeuge“ in unserem Repertoire, die Sie in Ihrem professionellen Alltag anwenden können. Im Zentrum steht eine lebendigere und zufriedenstellende Beziehungsgestaltung zwischen Ihnen und Ihren Adressat_innen. In Übungsbeispielen erproben wir z.B. Konfliktlösungen und Beziehungsgestaltungen, in denen es um Flexibilität, Empathie und das Achten der Grenzen aller geht. Sich Konfliktsituationen zu stellen, ohne Empathie und Flexibilität zu verlieren, ist erlernbar und erweitert den eigenen Horizont. Die Besonderheit des Seminars ist eine Haltung, die Ihre eigenen Krisen, Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen als Ressourcen mitdenkt und, wo sinnvoll, als Brücke für die Adressat_innen nutzt.

Themen

- Die traumatisierende Erfahrung meines_r Adressat_in überfordert mich
- Ich habe keine Zeit in mich reinzuspüren: ich verliere mich in der Situation
- Wie mit Konflikten umgehen?
- Wie krieg ich einen Perspektivwechsel hin?
- Was ist eine ressourcen-orientierte Beziehungsarbeit?
- Wie kann ich meine Wahrnehmung für die Situation ausbauen?
- Kleine systemische Perspektiven
- „Vordergrund-Hintergrund-Übungen“ (themenzentrierte Kurzreflexionen)

Methoden

„Erste-Hilfe“ bei Menschen mit traumatisierenden Erfahrungen, Selbstwahrnehmungsübungen, Inneres Team, Konfliktlösungstechniken, Perspektivwechsel-Übungen, Ressourcen-orientierte Beziehungsarbeit, Awareness durch Rollenspiele, „Die innere Bühne“

Seminarzeiten	Do/Fr: 06.11. bis 07.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr), Fr: 21.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Detlef Maag, Sozialarbeiter (M. A.), Gestalt- und Psychodramatherapeut (ifhst), Claudia Orlowsky (Heilpraktikerin für Psychotherapie)
Teilnahmegebühr	563,00 €
Anmeldeschluss	16.10.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen, Therapeut_innen, Erzieher_innen, Leitende Personen im Sozialbereich

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und ihnen Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungstile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Leitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Frühjahr bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 7.25 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 10.11. bis 12.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Sabine Friebe (Sozialpädagogin (grad.)), Robert Gesner (Dipl. Sozialarbeiter)
Teilnahmegebühr	150,00 €
Anmeldeschluss	20.10.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

KINDER IM KONTEXT VON HÄUSLICHER GEWALT (PARTNERSCHAFTSGEWALT) UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES GEWALTSCHUTZES

Leitidee

Studien belegen, dass jede vierte in Deutschland lebende Frau Gewalt innerhalb ihrer partnerschaftlichen Beziehung erlebt. In mehr als 60 Prozent aller von Gewalt betroffenen Beziehungen leben Kinder. Die polizeiliche Kriminalitätsstatistik verzeichnet jährlich mehr als 400 versuchte und vollendete Tötungsdelikte innerhalb von Partnerschaften. Auch wenn häusliche Gewalt gesellschaftliche Realität ist, ist sie nach wie vor mit Scham und Schuldgefühlen aufseiten der gewaltbetroffenen Frauen und Kinder verbunden, was häufig dazu führt, dass Gewalt verschwiegen, tabuisiert und bagatellisiert wird und Hilfe somit gar nicht oder erst sehr spät in Anspruch genommen wird.

Das Miterleben häuslicher Gewalt hat vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern. Es stellt einen Indikator für eine Kindeswohlgefährdung dar und erfordert das professionelle Handeln aller Fachkräfte.

Themen

- Ursachen, Ausmaß, Formen und Folgen von häuslicher Gewalt
- Dynamik von Gewaltbeziehungen
- Kindliches Erleben von häuslicher Gewalt und deren Auswirkungen
- Häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung
- Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für Opfer, Kinder und Täter_innen
- Juristische Möglichkeiten der Intervention und interdisziplinäre Kooperation

Methoden

Theoretische Inputs, Plenum und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Praxisbeispiele, Film

Seminarzeiten	Mi/Do: 12.11. bis 13.11.2025 (09.30 – 16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	22
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Henrike Krüsmann (Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz), Wiebcke Wildvang (Rechtsanwältin bei BIG e. V.)
Teilnahmegebühr	375,00 €
Anmeldeschluss	22.10.2025
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Mitarbeiter_innen des Hilfe- und Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt, Polizei, Justiz, Mitarbeiter_innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe

ANGEMESSEN NAH**NÄHE/DISTANZ ALS GRUNDTHEMA BETREUENDER UND BERATENDER TÄTIGKEIT**

NEU

Leitidee

In sämtlichen Fallbesprechungen meiner Supervisionsarbeit taucht das Thema Nähe/Distanz auf. Es sorgt für Unsicherheit bei den einzelnen Kolleg_innen und für Reibung in den Teams, wenn die Haltung dazu weit auseinandergeht. Es ist wichtig, sich mit diesem Grundthema gründlich zu befassen und über persönliche Gefühle hinaus zu einer professionellen Klarheit zu gelangen.

Themen

- Angemessene Nähe
- Angemessene Distanz
- Grenzen setzen und Grenzen achten
- Glaubenssätze überprüfen und hilfreiche Konzeptionen entwickeln
- Unterschiedliche Auslegung im Kontext von Tradition und Kultur

Methoden

Selbstcoachingtools, Glaubenssätze aufstellen und neu betrachten, Körperübung zu angemessener Nähe und Distanz, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussion im Forum

Seminarzeiten	Do/Fr: 13.11. bis 14.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	23.10.2025
Zielgruppe	Fachkräfte, die beratend oder betreuend tätig sind

BETREUUNGSRECHT

Leitidee

Das Seminar beantwortet Fragen zur rechtlichen Stellung und zur Geschäftsfähigkeit der Klient_innen. Folgende Punkte werden ausführlich vorgestellt:

- Erklärung der Aufgabenbereiche
- Rechtliche Stellung der Klient_innen
- Aufenthaltsbestimmungsrecht
- Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1906 BGB

Die Kenntnisse dieser Punkte erleichtern Ihnen und Ihren Mitarbeiter_innen die tägliche Arbeit.

Themen

Die Neuerungen des Betreuungsrechts werden systematisch vorgestellt und eingehend behandelt:

- Bestellung einer Betreuung
- Wunsch und Wille der Klient_in
- Ehegattenvertretung
- Rechte und Pflichten der Klient_innen und der Betreuer_innen
- Inhalte der Vorsorgevollmacht und Patient_innenenverfügung
- Geltungsbereich
- Wirksamkeit
- Beschwerde und Betreuer_innenwechsel

Methoden

Fallbeispiele aus der Praxis, Fragerunde

Seminarzeiten	Fr: 14.11.2025 (10.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	110,00 €
Anmeldeschluss	24.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BEZIEHUNGSDYNAMIK IN LÄNGERFRISTIGEN BERATUNGSKONTEXTEN

Leitidee

In Kontexten wie Tagesstätten, Einzelfallhilfe und betreutem Wohnen spielen Beziehungen zwischen professionellen Helfer_innen und Klient_innen eine zentrale Rolle. Im Idealfall wirken sie sich positiv auf die Entwicklung der Klient_innen aus. Im Praxisalltag können sie sich aber auch anstrengend für die Helfer_innen gestalten und zu Symptomen wie einem Burnout führen. Ziel dieses Seminars ist es aufzuzeigen, welche Komponenten zu einer tragfähigen Beziehung führen und welche eher kraftraubend und weniger fruchtbar sind.

Themen

- Förderung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung, Sensibilisierung für Beziehungsprozesse, Erkennen von Beziehungsdynamiken und erfolgreicher Umgang mit Beziehungsfallen
- Förderung der Eigenverantwortung der Klient_innen
- Nutzung integrativer Beratungsansätze aus humanistischen, psychoanalytischen und systemischen Verfahren
- Techniken zur Selbstzentrierung und Abgrenzung
- Psychohygiene

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 17.11. bis 19.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	383,00 €
Anmeldeschluss	27.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG ERKENNEN UND HANDELN

Leitidee

Alle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe übernehmen eine große Verantwortung für das Wohlergehen und den Schutz jedes einzelnen Kindes. Neben den öffentlich bekannten und dramatischen Fällen schwerster Kindesmisshandlungen müssen sich pädagogische Fachkräfte in ihrem Alltag mit vielschichtigen Ausprägungen von Kindeswohlgefährdung auseinandersetzen.

Wann fängt Kindeswohlgefährdung an, welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und wie verhalte ich mich als pädagogische Fachkraft bei einem Verdacht? Immer zu beachten ist dabei das familiäre Umfeld der Kinder, aber auch die Reflexion im Rahmen der Kinderschutzkonzeptionen über den Umgang mit Übergriffen in der eigenen Einrichtung.

Themen

- Was ist Kindeswohlgefährdung?
- Welche Formen von Kindeswohlgefährdung gibt es?
- Welche Ursachen und welche Folgen haben Verletzungen des Kindeswohls?
- Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie verhalte ich mich professionell?
- Wer hilft?
- Rechtliche Grundlagen
- Kinderschutzkonzeptionen der Einrichtungen
- Fallbeispiele

Methoden

Biografischer Einstieg, fachlicher Input, Gruppendiskussion und Reflexion, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Mo/Di: 17.11. bis 18.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angelika Monath (Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbildnerin im Bereich Kindertagesstätten)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	27.10.2025
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, vorrangig aus der Kindertagesbetreuung

SCHULDENBERATUNG – (FAST) IMMER WAS ZU MACHEN

Leitidee

Schuldenberatung hilft in existentiellen Krisen, initiiert und stabilisiert Lernprozesse und bahnt Lösungswege an. Dieses Grundlagenseminar bietet einen Einblick für Fachkräfte in sozialen Institutionen in die Arbeit einer Schuldenberatungsstelle. Vorgestellt werden die wichtigsten Schritte, um die finanzielle Situation der_des Klient_in zunächst zu stabilisieren, um danach eine Entschuldung anzugehen. Was können Klient_innen und Mitarbeiter_innen sozialer Institutionen selbst tun? Wann sollte eine Schuldenberatungsstelle aufgesucht werden?

Themen

- Ver- und Überschuldung, Primär- und Sekundärschulden
- Zugang in die Beratung
- Beratungsprozess in der Schuldnerberatung
- Anlegen eines Gläubiger_innenordners
- Erstellen eines Haushaltsplans
- Einführung in die Zwangsvollstreckung
- P-Konto und Erhöhung des Pfändungsfreibetrages
- Regulierungsmöglichkeiten von Schulden
- Ablauf eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Werkzeuge im Internet zum Aktivwerden
- Schufa und Datenkopie nach Art. 15 DSGVO

Methoden

Theoretische Inputs zu den einzelnen Themenfeldern, praktische Fallbeispiele, Fälle aus der Praxis der Teilnehmer_innen, alltagstaugliche Hilfen im Internet



Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.

Seminarzeiten	Mi/Do: 19.11. bis 20.11.2025 (09.30 – 16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Friedrich Preußler (Rechtswissenschaftler (2. juristisches Staatsexamen), Schuldner_innen- und Insolvenzberater in der sozialen Schuldner_innenberatung)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	29.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, vorwiegend Sozialarbeiter_innen

BUNDESTEILHABEGESETZ

Leitidee

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ab 2020 konsequent personenzentriert ausgerichtet. Mit dem BTHG wird unter anderem das Neunte Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) umfassend neugestaltet, was mit der Herausführung der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe zu einem grundlegenden Systemwechsel führt.

Dieses Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden die Bedeutung und Inhalte des Bundesteilhabegesetzes zu vermitteln und eine Übersicht über die Änderungen in den Sozialgesetzbüchern zu geben.

Themen

- Inhalte des SGB IX, insbesondere die Neugliederung des Gesetzes und Neuordnung der institutionellen Zuständigkeiten
- Verfahren zur neuen Leistungserhebung
- Widersprüche
- Kritische Auseinandersetzung mit dem BTHG
- Teilhabepan
- Richtlinien zur International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Fr: 21.11.2025 (10.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	31.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ARBEITSRAUM NATUR

NEU

Leitidee

In vielen Bereichen der sozial-/pädagogischen Arbeit werden zunehmend natur- und wildnispädagogische Medien eingesetzt. In dem Seminar werden wir uns der Ressource Natur und ihren Wirkungen auf Körper und Psyche widmen. Theorien und Praxis werden miteinander verbunden und der Seminararbeitsraum auch in die Natur verlagert. Das Seminar dient dem vertieften Verständnis für naturnahe Pädagogik, Coachings und Therapieansätze, der Erweiterung des Methodenkoffers und der Selbstwirksamkeit durch ausgewählte Übungen im naturnahen Raum. Die Teilnehmenden werden naturpädagogische Ansätze handlungspraktisch kennenlernen, um u. a. dadurch die notwendige erfahrungsbasierte Sensibilisierung für Naturerlebnisse zu erlangen. Die Übungen ermöglichen sowohl Selbsterfahrungen als auch die Möglichkeit der Übertragung und Variation auf den eigenen Arbeitsbereich.

Themen

- Natur – Theorien und Wirksamkeiten auf den Menschen
- Natur als Ressource
- Natur als Vorbild und Inspirationsquelle
- Praktische Übungen
- Reflexion und Transfer

Methoden

Gruppenübungen/-arbeit, Einzelübungen, Selbsterfahrung, Reflexionsphasen

Seminarzeiten	Mi/Do: 26.11. bis 27.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu)
Teilnahmegebühren	256,00 €
Anmeldeschluss	05.11.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

ZIELE AUF DEM PRÜFSTAND WENN VERÄNDERUNG NICHT GELINGEN WILL

Leitidee

In meinen Supervisionen und Seminaren begegnen mir immer wieder Frustration und Unverständnis, wenn Klient_innen trotz vielfältiger Unterstützungsangebote ihre Ziele nicht verfolgen. Hinzu kommt der Druck, dass Klient_innen häufig ihre Gesundheit, ihre Unabhängigkeit oder die Entwicklung ihrer Kinder gefährden, wenn sich nicht bald etwas ändert. Wie kann man mit Menschen darüber ins Gespräch kommen, was sie aufhält? Welche Gesprächsangebote passen zur eigenen Rolle? Und welche Möglichkeiten gibt es, die eigene Selbstwirksamkeit aufrechtzuerhalten? In diesem 2-tägigen Seminar werden wir uns zunächst mit dem Thema Veränderung beschäftigen: Was bedeutet es für Menschen, etwas verändern zu wollen oder zu müssen? Wir stellen dann die eigene Arbeit mit Zielen auf den Prüfstand – welches Potenzial der bereits bekannten Methoden ist noch ungenutzt? Welche alternativen Methoden gibt es, Menschen bei der Entwicklung ihrer Ziele zu unterstützen? Und schließlich widmen wir uns dem Thema Gewohnheiten. Wer schon einmal versucht hat, gewohnte Denk- und Verhaltensmuster zu verändern, weiß, wie schwer es ist, dranzubleiben. Die Teilnehmenden lernen Tools kennen, mit denen sie ihre Klient_innen dabei unterstützen können, ihre Vorhaben konsequent umzusetzen.

Themen

- Lebendige Ziele
- Auftragsklärung
- Der Preis der Veränderung, Motivation
- Neue Gewohnheiten entwickeln, Lösungsblockaden, unterstützende Tools

Methoden

In diesem Seminar ist Zeit und Raum zum Reflektieren, Ausprobieren, Diskutieren und zum Erfahrungsaustausch. Besonders nachhaltig kann das Seminar wirken, wenn die Teilnehmenden bereit sind, eigene Ziele oder Gewohnheiten einzubringen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.11. bis 28.11.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marion Penth (Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	292,00 €
Anmeldeschluss	06.11.2025
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagoge_innen, Sozialarbeiter_innen im Bereich Hilfen zur Erziehung

CANNABISPRÄVENTION UND JUGENDLICHE

NEU

Leitidee

Das Seminar „Cannabisprävention und Jugendliche“ richtet sich an interessierte Fachkräfte, die mit Jugendlichen in unterschiedlichen Settings arbeiten. Angesichts der Legalisierung von Cannabis ist es entscheidend, dass diese Fachkräfte umfassend über die Substanz, mögliche Risiken und die Konsummotive von Jugendlichen informiert sind, um nachhaltig und zielgruppenorientiert Jugendlichen begegnen und mit ihnen arbeiten zu können. Ziel des Seminars ist es, praxisnahes Wissen zu vermitteln, Missverständnisse aufzuklären und gemeinsam über effektive Präventionsstrategien nachzudenken, um Jugendliche besser in ihrer Entscheidung für einen gesunden Lebensstil zu unterstützen.

Themen

- Basiswissen (Substanz, Motive und Zahlen)
- Konsum – immer ein Risiko?
- Rechtliche Aspekte/Legalisierung
- Arbeit mit Jugendlichen/Kommunikationswege
- Präventions- und Hilfsangebote
- Fragen, Diskussion
- Diverse interaktive Methoden

Methoden

Vortrag, Einzel-, Gruppen-, Plenumsübungen

Seminarzeiten	Fr: 28.11.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Lea Liebing (Gesundheitskommunikation (M. A.)), Mailin Mitschka (B.A. Geschichts- und Kulturwissenschaften, Prähistorische Archäologie, Soziale Arbeit (B.A.), Erlebnispädagogin)
Teilnahmegebühren	188,00 €
Anmeldeschluss	07.11.2025
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Lehrkräfte, Leitungskräfte, die mit Jugendlichen (ab 12 Jahren) arbeiten

BERUFSWEGE – SELBSTHILFE-TOOLS FÜR DEN PROFESSIONELLEN ALLTAG

NEU

Leitidee

Der Alltag im Berufsleben stellt uns immer wieder vor die Frage: Was brauche ich (jetzt), um weiterzukommen oder einen zufriedenstellenderen Berufsalltag zu erleben? In diesem Seminar lernen Sie (Selbstreflektions-)Tools, die Ihnen helfen können, kleine und große Fragen im Alltag und auf dem Berufsweg zu beantworten: „Welche Fort-/Weiterbildungen helfen mir, kompetenter, aber auch stressfreier und zufriedener durch den Berufsalltag zu gehen?“, „Wie formuliere ich eigene (Belastungs-)Grenzen für mich selbst, gegenüber dem Team und Vorgesetzten?“, „Was hilft, wenn ich mich überfordert und erschöpft fühle?“ bis hin zu der grundlegenden Überlegung: „Steht für mich ein Berufswechsel an?“.

Mithilfe von Übungen und Kurzinterventionen, die Sie mit Kolleg_innen oder im privaten Umfeld ausprobieren können, wird es auch darum gehen, die eigenen Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen, zu stärken und (nicht nur) im professionellen Umfeld einzusetzen.

Themen

- Welcher Kommunikationstyp bin ich: Wo sind meine Stärken, wo meine Schwächen?
- Stärken ausbauen; Schwächen integrieren
- Timeline (Wo sehe ich mich in 2, in 5 und in 10 Jahren?)
- Abgrenzung und authentisches Auftreten
- Wie stelle ich früh genug fest, wenn mich etwas überfordern könnte?
- Wie kann ich schnell ein Problem analysieren?
- Welche Veränderung braucht es, um mit dem Berufsalltag zufriedener zu werden?
- Welche Kolleg_innen sind bisher nicht genutzte Ressourcen?

Methoden

„Erste-Hilfe“ bei Menschen mit traumatisierenden Erfahrungen, Selbstwahrnehmungsübungen, Inneres Team, Themenzentrierte Aufstellung, Imaginationsübungen, das „soziale Atom“

Seminarzeiten	Do/Fr: 04.12. bis 05.12.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Detlef Maag Sozialarbeiter (M. A.), Gestalt- und Psychodramatherapeut (ifhst), Claudia Orłowsky (Heilpraktikerin für Psychotherapie)
Teilnahmegebühr	373,00 €
Anmeldeschluss	13.11.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

AUFBAUKURS SOUVERÄNER UMGANG MIT DESORGANISIERTEN MENSCHEN (PATHOLOGISCHES HORTEN, MESSIESYNDROM)

NEU

Leitidee

Teilnehmer_innen, die bereits den zweitägigen Grundkurs absolviert haben, finden in diesem Seminar eine Vertiefung und Spezialisierung in der Arbeit mit Betroffenen. Hier werden Hintergrundwissen zu bestimmten Verhaltensweisen wie Prokrastinieren und Perfektionismus sowie Neurodiversitäten und der Zusammenhang mit diversen psychischen Erkrankungen vermittelt. Für die qualifizierte Arbeit in der Wohnung erhalten die Teilnehmer_innen für einzelne Räume und die Vorratshaltung weitere praktische Tipps. Es wird neben der Erweiterung des Wissens großen Wert auf die Fallarbeit gelegt. Dazu werden Teilnehmer_innen die Möglichkeit haben, ihre Fälle in der Gruppe zu besprechen und mit entsprechenden Methoden aus dem systemischen Coaching durchzugehen.

Themen

- Umgang mit Widerständen und Blockaden – Prokrastination und Perfektionismus
- Systemisches Arbeiten/Kommunikation
- Fallbeispiel
- Praxistipps für einzelne Wohnbereiche und Vorratshaltung
- Automatisierung verschiedener wiederkehrender Arbeiten
- Gedächtnistraining
- Ergänzungen psychische Erkrankungen, ADHS
- Austausch, Tipps und Tricks

Methoden

Vortrag, Trainerinput, Bearbeitung relevanter Praxisfälle, Übungen, Paararbeit, Erfahrungsaustausch

!

Unter der Seminarnummer 60.25 finden Sie im Sommer einen Grundkurs zu diesem Thema.

Seminarzeiten	Mi/Do: 10.12. bis 11.12.2025 (10.00 – 16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ines Külper (Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin)
Teilnahmegebühr	213,00 €
Anmeldeschluss	19.11.2025
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen des Gesundheits- und Sozialwesens, des Jobcenters, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Jugend- und Altenhilfe, gesetzliche Betreuer_innen, Fallmanager_innen

PSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER (TEIL 2)

Leitidee

Das Seminar wendet sich an Menschen, die in ihrem Berufs- oder Lebensalltag mit psychisch kranken Erwachsenen zu tun haben. Es gibt wichtige Verhaltensempfehlungen im alltäglichen Umgang mit dieser Klientel und zeigt konstruktive Handlungsmöglichkeiten in Krisen und bei Suizidgedanken auf.

Das Seminar regt zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen an. Es bietet Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Einstellung zur Klientel und möchte zur Entwicklung einer konstruktiven und professionellen Beziehungsgestaltung beitragen.

Themen

Anhand von drei Krankheitsbildern werden exemplarische Handlungsstrategien besprochen:

- Schizophrenie
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Borderline-Syndrom

Methoden

Es werden Instrumente und Methoden vorgestellt und im Rollenspiel angewendet.

Seminarzeiten	Mi/Do: 10.12. bis 11.12.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Online
Dozent_in	Uta Rautenstrauch (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemischer Coach)
Teilnahmegebühr	256,00 €
Anmeldeschluss	19.11.2025
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

TRANSGENERATIONALES TRAUMA

DIE AUSWIRKUNG AUF DIE GESELLSCHAFT UND AUF BETROFFENE UND DIE HEILUNGSMÖGLICHKEITEN

NEU

Leitidee

In diesem Seminar geht es um transgenerationale Traumata und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf Betroffene als auch um Heilungsmöglichkeiten.

Der Prozess transgenerationale Traumata zu erkennen und zu integrieren und so dazu beizutragen, dass dessen negative Folgen für das betroffene Individuum sowie für das Kollektiv gelindert werden, ist der erste Schritt in Richtung Heilung dieser kulturellen und persönlichen Wunden.

Unbewusste Reproduktion destruktiver Muster blockiert die Kraft für konstruktive Veränderung. Das Aussöhnen mit den Ahnen setzt Kräfte frei, die für friedliche und sanfte Welt wirken können.

Themen

- Das Trauma
- Das Trauma als Erbe
- Familiendynamiken und -muster
- Versöhnungsarbeit und das Schließen der Wunden
- Kraft für das Destruktive – Kraft für das Konstruktive
- Das Individuelle und das Kollektive als sich bedingende Systeme
- Eine Zukunftsvision einer Welt ohne ungelöste Traumata

Methoden

Selbstcoachingtools als Grundlage dieser Arbeit, Embodiment als Methode der Integration, Achtsamkeit als Haltung um durch schwierige Themen zu gehen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Forum und Diskussion

Seminarzeiten	Do/Fr: 11.12. bis 12.12.2025 (10.00 – 17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	272,00 €
Anmeldeschluss	20.11.2025
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen



Zertifikatskurse

4

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung auf Master- oder Bachelorniveau mit wissenschaftlicher Leitung und Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen.

Zertifikatskurse umfassen mindestens 150 Stunden, die auf mehrere zwei- bis dreitägige Module verteilt sind. Die Module finden in der Regel freitags bis sonntags statt.

Die Zertifikatskurse schließen mit einem Hochschulzertifikat ab. Um das Zertifikat zu erhalten, sind bestimmte Leistungen zu erbringen, die Sie den entsprechenden Ausschreibungen entnehmen können. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Zertifikatskurses erhalten Sie ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, an einem Zertifikatskurs teilzunehmen, ohne das Abschlussverfahren zu absolvieren. In diesem Falle stellen wir Ihnen eine ausführliche Teilnahmebescheinigung aus.

THEMENÜBERSICHT ZERTIFIKATSKURSE

Soziale Arbeit

Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung

B 03.25	Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	108
D 22.25	Suchtberatung	114
G 05.25	Counselling/Psychosoziale Beratung	120
M 04.25	Beratung zu Rechtsextremismus	127

Erlebnispädagogik

N 13.25	Erlebnispädagogik	130
----------------	-------------------	-----

Migration-Flucht-Asyl

E 07.25	Menschenrechtsbasierte professionelle (Soziale) Arbeit mit Geflüchteten	117
----------------	---	-----

Schulsozialarbeit

S 08.25	Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	135
----------------	--	-----

Trauma

L 06.26	Traumapädagogik	126
----------------	-----------------	-----

Fächerübergreifende Angebote

Handlungskompetenzen und Reflexion

F 02.25	Supervision und Coaching	119
K 01.25	Expert_in Palliative Care – Multiprofessioneller Zertifikatskurs Palliative Care zur Qualifizierung von Mitarbeiter_innen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	123
P 02.26	Hört mir denn keine_r zu?! Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern in den Hilfen zur Erziehung (HzE)	133
T 13.25	Tiergestützt und tiergeschützt – Tiergestützte Interventionen in Sozial- und Gesundheitswesen, Schwerpunkt Hund	137

Projektmanagement

C 01.25	Projektmanagement im Kontext sozialen Engagements	111
----------------	---	-----

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 16.01.2025, ab 17.00 Uhr**

Leitidee

Gewalt- und Sexualstraftaten sind eine gesellschaftliche Realität. Oft zeigt sich dabei, dass viele Opfer mit ihren Erfahrungen allein bleiben und erleben, dass professionelle Hilfe nicht selbstverständlich ist. Soziales Umfeld, Institutionen und das Strafverfahren haben eine erhebliche Bedeutung für die Verarbeitung der erlittenen Gewalterfahrung. Zugleich liegt hier die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung für die Opfer (z. B. unangebracht beschwichtigendes Verhalten oder Überidentifikation mit dem Opfer). Der Ausbau professioneller Opferhilfe wird daher seit Jahren vorangetrieben.

Das Fachwissen der Opferhelfer_innen basiert auf verschiedenen Disziplinen, vor allem Kriminologie und Viktimologie, Psychologie und Psychotraumatologie sowie verschiedenen Rechtsgebieten, insbesondere Straf- und Strafprozessrecht. Daher setzt sich der Zertifikatskurs multiperspektivisch aus unterschiedlichen Modulen zusammen. Neben theoretischem Wissen und Fachkenntnissen soll die Arbeit an Fallbeispielen und Praxiserfahrungen mit Selbstreflexion einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Ein Supervisionsmodul und Kollegiale Beratung im Rahmen von mehreren Peergruppentreffen werden die Lernprozesse unterstützend und auswertend begleiten. Die Beobachtung und Dokumentation einer Hauptverhandlung unterstützen die Lernprozesse. Ziel der Weiterbildung ist es, Informationen und Techniken für einen angemessenen, an viktimologischen Grundsätzen ausgerichteten Umgang mit Menschen zu vermitteln, die Opfer von Straftaten, insbesondere von Sexual- und Gewaltstraftaten, geworden sind. In allen Modulen werden die jeweils zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen anwendungsorientiert vermittelt. Der Zertifikatskurs folgt dem Gebot der Trennung zwischen Beratung und Begleitung. In der Unterscheidung beider Berufsrollen professioneller Opferhilfe befähigt er die Teilnehmenden zur Ausübung von Opferberatung und zur Ausübung der psychosozialen Prozessbegleitung. Die Inhalte des Kurses entsprechen den Mindeststandards, die von der Justizministerkonferenz im Juli 2014 zur Weiterbildung für psychosoziale Prozessbegleitung empfohlen wurden. Der Zertifikatskurs ist als Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleitung von allen Bundesländern anerkannt.

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Themenübersicht

- Einführung in die Viktimologie und in die professionelle Opferhilfe
- Psychosoziale und psychotraumatologische Beratung von Opfern von Sexual- und Gewaltstraftaten
- Unterschiedlich verschieden – Aspekte von Diversity in der Opferhilfe
- Psychosoziale Beratung
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Supervision
- Ethisch-politische Dimensionen der Opferhilfe

Lehr- und Lernmethoden

Input, Fallbeispiele, Selbstreflexion, Supervision, Peergruppentreffen

Kooperationspartner	Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado)
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Kursleitung	Tim Niederauer (Sozialarbeiter (M. A.) Psychosoziale Prozessbegleiter, Fachberater für Opferhilfe) Tina Lehmann (Sozialpädagogin (M. A.), Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe)
Informationsveranstaltung	16.01.2025: 17.00 – 19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	11.04.2025 – 08.02.2026 (8 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00 – 21.00 Uhr, Sa/So: 10.00 – 17.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 168 Stunden Präsenzzeit inkl. Supervision • 30 Stunden Peergruppentreffen • 32 Stunden Prozessbeobachtung und Dokumentation • 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzsitzungen • 30 Stunden für die Erstellung der Abschlussarbeit

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Erziehung und Bildung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen (beruflicher Kontakt zu Opfern von Straf- und Gewalttaten) 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.060,00 €, zahlbar in 9 Raten à 340,00 € vom 01.05.2025 bis 01.01.2026
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado) das Hochschulzertifikat „Opferberater_in und psychosoziale Prozessbegleiter_in in der professionellen Opferhilfe“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Teilnahme an der Supervision und Arbeitsgruppentreffen • Dokumentation einer Prozessbeobachtung • Erstellen einer Abschlussarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	16.02.2025

PROJEKTMANAGEMENT IM KONTEXT SOZIALEN ENGAGEMENTS

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 22.01.2025, ab 17.00 Uhr**

Leitidee

Der Anteil der Projektarbeit an der gesamten Arbeit in Deutschland beträgt mehr als ein Drittel. Diese Zahl zeigt eindrucksvoll die Bedeutung von Projektmanagement. Projekte spielen in allen Bereichen des Lebens eine große Rolle – auch in Kontexten der Sozialen Arbeit, des Gesundheitsbereiches und/oder im Bereich der Erziehung und Bildung.

Projektmanagement kann daher seine positive Wirkung nicht nur im privatwirtschaftlichen Kontext entfalten, sondern ist ein Konzept, welches in allen Bereichen und auch im sozialen Engagement sehr hilfreich sein kann. Sehr viele Bereiche des Lebens unterliegen einem starken Wandel. Projektmanagement ist einerseits ein Instrument im Wandel zu handeln und andererseits unterliegt es selbst dem Wandel. Zukunftsfähiges Projektmanagement umfasst die Fähigkeit, in einer Welt mit zunehmender Komplexität und Unsicherheit individuell zielführend in Projekten zu agieren, die eigenen Aktivitäten anzupassen und die verschiedenen Bedürfnisse der beteiligten Menschen und ihrer Organisationen auszubalancieren. Der Zertifikatskurs soll Akteur_innen im Umfeld der Sozialen sowie gesundheitsbezogenen Arbeit, in NGOs, im Ehrenamt und darüber hinaus befähigen, ihre Projektaktivitäten zu professionalisieren. Damit kann der Wirkungsgrad ihres Engagements sowie die Erfolgsaussicht ihrer Projekte erhöht und der Einsatz von Ressourcen, inklusive persönlicher Ressourcen wie Zeit, Kraft und Energie, heute und künftig optimiert werden.

Im Mittelpunkt steht der theoriefundierte Praxisbezug. Als Grundlage für die Vermittlung von generischem, übergreifenden Wissen zum modernen Projektmanagement werden die Standards der in Deutschland gegründeten Gesellschaft für Projektmanagement e. V. genutzt, dem nationalen Fachverband unter dem Schirm der IPMA (International Project Management Association). Die Inhalte der IPMA bieten aufgrund der Vielzahl an beteiligten Expert_innen sowie der regelmäßig einfließenden Forschungsarbeiten verschiedenster Disziplinen eine fundierte und breit anerkannte Orientierungshilfe in Bezug auf Projektmanagement. Die Dozent_innen kombinieren diese Grundlagen mit ihren umfangreichen praktischen Erfahrungen. Die Teilnehmer_innen lernen Werkzeuge und Herangehensweisen für die einzelnen Phasen des Projektmanagements von der Projektidee bis zum Abschluss (z. B. Bedarfsanalyse, Stakeholder Analyse, Risikoabschätzung), welche in zahlreichen praxisbezogenen Beispielen geübt und vertieft werden. Sie lernen anhand von selbstgewählten Praxisbeispielen, in Kleingruppen Projekte zu initiieren, zu planen, durchzuführen und abzuschließen. Dadurch wird die Theorie-Praxis-Verknüpfung aktiv gefördert. Neben den grundlegenden Ansätzen, um Projekte erfolgreich anzugehen, greift der Zertifikatskurs auch nicht alltägliche, aber dennoch bedeutende Sondersitua-

PROJEKTMANAGEMENT IM KONTEXT SOZIALEN ENGAGEMENTS

tionen, wie z. B. Krisenmanagement, auf. Der allgegenwärtige Wandel und sein Einfluss auf das Vorgehen in Projekten wird diskutiert und die agile Vorgehensweise beleuchtet. Soziale Interaktion spielt bei der Arbeit eine große Rolle. Gerade in der Projektarbeit wirken verschiedenste Menschen für einen bestimmten Zeitraum zusammen, um etwas Neues zu kreieren. Kooperation und gegenseitiges Verständnis sind ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Daher wird dieser Zertifikatskurs sich auch intensiv dem Miteinanderwirken in Teams widmen und die Teamdynamik mit dem methodischen Vorgehen verbinden. Teilnehmer_innen bekommen moderne Methoden vermittelt, um konstruktiven Dialog und co-kreative Zusammenarbeit zu fördern. Sie werden für eigene Persönlichkeitsmerkmale und deren Wirkung in Teams sensibilisiert. Zusätzlich ist die Vermittlung von regenerativen Strategien zur Stressbewältigung immer wieder im Fokus. Ziel ist es, dass Menschen motiviert zusammenarbeiten und gezielt ihre Fähigkeiten und Stärken einbringen können.

Themenübersicht

- Grundlagen
- Projekte initiieren und planen
- Projekte durchführen und abschließen
- Erfolgreiches Handeln im Projektkontext
- Teamarbeit
- Agiles Projektmanagement und Organisation der operativen Arbeit
- Vertiefungsthema: Krisenmanagement
- Best Practices und Abschlusspräsentationen

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Projektentwicklung und -bearbeitung, Methodenanwendung, Gruppenanleitung, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen

PROJEKTMANAGEMENT IM KONTEXT SOZIALEN ENGAGEMENTS

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Olaf Neumann (Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut)
Kursleitung	Jens-Uwe Leidner (freiberuflicher Projektleiter und Organisationsentwickler, Dipl. Ingenieur, Master of Business Administration (MBA), IPMA-Level B); Jördis Deutschmann (Freiberufliche Projektleiterin, Dipl. Wirtschaftsromanistin, Master of Business Administration (MBA), Heilpraktikerin, Klangtherapeutin, Stress- und Burnout-Coachin)
Informationsveranstaltung 	22.01.2025: 17.00 – 18.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	04.04.2025 – 24.01.2026 (8 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00 – 20.00 Uhr, Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 104 Stunden Präsenzzeit • 56 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Projektarbeit, Prüfungsvorbereitung)
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.313,00 €, zahlbar in 9 Raten à 257,00 € vom 01.05.2025 bis 01.01.2026
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat "Fachkraft für zukunftsorientiertes Projektmanagement", wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Projektarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 5 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	07.02.2025

SUCHTBERATUNG

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 03.06.2025, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Der Zertifikatskurs behandelt Sucht als gesellschaftliches Problem- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit sowie der Gesundheitsberufe. In sehr unterschiedlichen psychosozialen, gesundheitsbezogenen und medizinischen Arbeitsfeldern suchen von Suchtmitteln abhängige Menschen Hilfe. Es handelt sich dabei um sehr unterschiedliche Menschen aus allen sozialen Schichten; um Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen, um Frauen und Männer sowie Angehörige ethnischer Minderheiten. Gemeinsam ist ihnen die Komplexität ihrer suchtbedingten Probleme: Sie betreffen die Familie und das weitere soziale Umfeld, schränken die Lebensqualität und die Handlungsmöglichkeiten ein. Das erfordert von den professionell Handelnden ein vertieftes Wissen über Sucht und Suchtzusammenhänge sowie einen besonders qualifizierten Umgang mit den Hilfesuchenden. Der Zertifikatskurs erarbeitet die Hintergründe zu Sucht und Suchttheorien, stellt Handlungsfelder, Aufgaben und Settings der Beratungsarbeit vor und vermittelt verschiedene methodische Herangehensweisen und einen fachspezifischen Blick auf das Problemfeld Sucht. Die Anerkennung dieser Zusatzqualifikation ist ein Baustein zur Erlangung des Abschlusses „Fachsozialarbeiter_in für klinische Sozialarbeit (ZKS)“.

Themenübersicht

- Gruppenbildung, Zielrahmen, Suchtentstehung (ONLINE)
- Wissenschaftliche Grundlagen, Hilfesystem, Substitution, Kontrolliertes Trinken, Kostenübernahmeverfahren, BTHG
- Medienabhängigkeit und Glücksspielsucht
- Grundlagen motivierender Gesprächsführung (ONLINE)
- Praxis motivierender Gesprächsführung, weitere Kommunikationstheorien
- Berater_innenrolle: Selbstreflexion, Perspektivwechsel, Online-Beratung, Vorbereitung Abschlussarbeit (ONLINE)
- Traumasensible Suchtberatung
- Sucht und Familie sowie das weitere soziale Umfeld, Resilienz (ONLINE)
- Case Management, Klassifikationssysteme ICD 10 und DSM V, Reflexion der beruflichen Rolle im gesellschaftlichen und berufspolitischen Kontext
- Kinder- und jugendspezifische Suchtarbeit/auch junge Erwachsene, Methoden Gruppenarbeit
- Rechtliche Grundlagen, Rückfallprophylaxe
- Kolloquium, Abschluss und Evaluation (ONLINE)

SUCHTBERATUNG

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Fallbearbeitung und -reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, kollegiale Fallberatung/Fallsupervision online

Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung:	Kerstin Jüngling (Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung 	03.06.2025: 17.00 – 19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	19.09.2025 – 04.07.2026 (12 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00 – 19.00 Uhr, Sa: 10.00 – 18.00 Uhr 1. und 12. Modul: Fr: 13.00 – 19.00 Uhr, Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin und ONLINE
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 158 Stunden Präsenzzeit • 7,5 Stunden kollegiale Fallberatung/Fallsupervision online • 2 Stunden Einzelcoaching • 132,5 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit)
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in psychosozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.820,00 €, zahlbar in 10 Raten à 282,00 € vom 01.10.2025 bis 01.07.2026
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Suchtberater_in“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • aktive Teilnahme an kollegialer Fallberatung/Fallsupervision online/ Einzelcoaching • schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium

SUCHTBERATUNG

Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	20.07.2025

MENSCHENRECHTSBASIERTE PROFESSIONELLE (SOZIALE) ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 03.07.2025, ab 16.00 Uhr**

Leitidee

Sozialarbeiter_innen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten, sind in einem Feld tätig, das stark durch nicht erfüllte Bedürfnisse der Klient_innen, durch Menschenrechtsverletzungen (vor, während und nach der Flucht) sowie durch (rechtliche) Unsicherheit geprägt ist. Soziale Arbeit mit Geflüchteten findet damit in einem Feld statt, das Fachkräfte regelmäßig an ihre Grenzen bringt – nicht zuletzt auch durch die oft sehr prekären Arbeitsverhältnisse. Erschwerend kommt hinzu, dass Sozialarbeiter_innen in diesem Feld vielerorts in Tätigkeiten verwickelt werden, die nicht dem Aufgabenspektrum der Profession entsprechen, oft sogar mandatswidrig sind und damit Sozialarbeiter_innen in Widersprüche zu ihrem beruflichen Ethos bringen. Eine professionelle Arbeit in diesem Feld setzt daher neben vielseitiger Fachkenntnis eine professionsbasierte Reflexionsfähigkeit voraus.

Ziel der Weiterbildung ist es, zum einen Sozialarbeitende in der Praxis in ihrem professionellen Selbstverständnis zu stärken, ihnen zum anderen aber durch anwendungsorientierte Beispiele auch Handlungsoptionen in diesem Feld zu vermitteln. Da sich sowohl das notwendige Fachwissen als auch die erforderliche Reflexionsfähigkeit neben der Expertise aus der Sozialen Arbeit aus verschiedenen Disziplinen, vor allem Psychologie und Politikwissenschaften, sowie verschiedenen Rechtsgebieten (insbesondere Asylrecht bzw. das Asylbewerberleistungsgesetz) speisen, setzt sich der Zertifikatskurs interdisziplinär zusammen. Neben theoretischem Wissen und Fachkenntnissen soll die Arbeit an Fallbeispielen und Praxiserfahrungen mit Selbstreflexion einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Analyse von Dilemmata bzw. dem Umgang damit. Je ein Fall aus dieser Dokumentation soll im Rahmen des Abschlusskolloquiums vorgestellt werden. Das Kolloquium kann in deutscher oder englischer Sprache stattfinden.

Themenübersicht

- Einführung in den Zertifikatskurs
- Einführung in das Asylrecht für Sozialarbeitende
- Möglichkeiten und Grenzen des Lebens in Gemeinschaftsunterkünften (GUs)
- Leben unter dem Asylbewerberleistungsgesetz und Sozialgesetzbuch und Zwischenevaluation, Vorbereitung des Abschlusskolloquiums
- Soziale Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten
- Unbegleitete und begleitete minderjährige Geflüchtete und Übergänge in den Arbeitsmarkt
- Möglichkeiten und Grenzen struktureller Veränderung

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Arbeit an Fallbeispielen, Selbstreflexion

MENSCHENRECHTSBASIERTE PROFESSIONELLE (SOZIALE) ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Nivedita Prasad (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin)
Kursleitung	Silvia Ben Mahrez (Wissenschaftliche Mitarbeiterin ASH Berlin, Politikwissenschaftlerin (B. A.), Mag. Soziale Arbeit, Intercultural Conflict Management (M. A.))
Informationsveranstaltung 	03.07.2025: 16.00 – 18.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	31.10.2025 – 21.06.2026 (8 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00 – 20.00 Uhr, Sa: 10.00 – 18.00 Uhr, So: 10.00 – 14.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden, davon: <ul style="list-style-type: none"> • 153 Stunden Präsenzzeit • 77 Stunden Selbststudium • 30 Stunden Praxisdokumentation • 40 Stunden Abschlussarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung und Psychologie 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen und/oder gesundheitlichen Bereichen 3. Zulassung nach Einzelfallprüfung – auch ohne formale Qualifikation – möglich
Teilnahmegebühr	2.120,00€, zahlbar in 8 Raten à 265,00 € vom 01.11.2025 bis 01.06.2026
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Soziale Arbeit mit Geflüchteten“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Erstellung einer Abschlussarbeit (Verfassen in deutscher oder englischer Sprache möglich)
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	05.09.2025

ANKÜNDIGUNG: SUPERVISION UND COACHING

Der Kurs wird im Zeitraum September 2025 bis August 2028 stattfinden. Die Termine veröffentlichen wir im Februar 2025.

Sie können sich mit Veröffentlichung des Kurses bewerben. Wir nehmen Sie gerne in eine Liste der Interessent_innen auf. Dann informieren wir Sie, sobald die neuen Daten online sind. Die E-Mail-Adresse wird nur für kursbezogene Informationen verwendet. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an: zertifikatskurse@ash-berlin.eu.

Die Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin bietet eine berufsbegleitende Weiterbildung an, die Menschen aus verschiedenen Arbeitsbereichen eine praxisorientierte und integrative Supervisions- und Coachingausbildung ermöglicht. Dabei erhalten die Teilnehmer_innen Einblicke in unterschiedliche Arbeitswelten und Organisationskulturen.

Ein wesentlicher Fokus der Weiterbildung liegt auf der Entwicklung einer eigenen Haltung in der Rolle als Supervisor_in/Coach. Die Ausbildungseinheiten sind deswegen geprägt von einem vielfältigen gemeinsamen Tun und Nachdenken. Dies bedeutet auch, in der begleitenden Reflexion eigenes Rollenverhalten und grundsätzliche gruppendynamische Prozesse zu verstehen und dieses Wissen in (Gruppen-)Supervisionsprozesse transferieren zu können.

Supervision und Coaching ermöglichen es, innezuhalten und zu reflektieren. Dabei können Handlungsmuster von Einzelnen, Teams und Organisationen wahrgenommen, überprüft und gegebenenfalls verändert werden.

Die Teilnehmer_innen der Weiterbildung werden dabei unterstützt, Beratungskompetenz in Supervision und Coaching systematisch zu erlernen. Die Inhalte werden durch Selbsterfahrung, praktisches Handeln und theoretischen Input vermittelt. Bereits zu Beginn der Weiterbildung haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, sich aktiv in praktischen Beratungsprozessen auszuprobieren. Zudem trainieren die Teilnehmenden Kontakt- und Akquisegespräche.

Nach Abschluss der Weiterbildung verfügen die Teilnehmer_innen über theoretische Grundlagen, ausgewählte Methoden und wirksame Tools von Supervision und Coaching und können diese in ihrer beruflichen Praxis anwenden. Sie kennen die aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und haben die eigene Position in aktuellen gesellschaftlichen und politischen Prozessen reflektiert.

Die Teilnehmer_innen haben Kompetenzen im Umgang mit Krisen und Veränderungsprozessen entwickelt. Sie sind in der Lage, sich auf unbekannte und komplexe Situationen einzulassen und Einzelne, Teams und Organisationen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsfähigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen.

Die zertifizierte Weiterbildung erfüllt die Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Supervision und wird nach erfolgreichem Abschluss von der DGsv anerkannt.

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 16.05.2025, ab 16.00 Uhr**

Leitidee

Wir stellen hier den 16. Durchgang des Zertifikatskurses „Counselling/Psychosoziale Beratung“ vor. Der angebotene Kurs wird ständig überarbeitet, ist über die Jahre erfolgreich nachgefragt und ebenso gut evaluiert worden. Die hohe Nachfrage spiegelt einen steigenden Bedarf an Beratungen unterschiedlicher Art bzw. an Beratungskompetenz wider. Das erklärt sich durch ökonomisch-technische Modernisierungsschübe und einen umfassenden Wandel arbeitsbezogener Anforderungen, die an die Mitarbeitenden verschiedener (sozialer) Organisationen gestellt werden. Tiefgreifende Veränderungen können Auswirkungen auf die psychosoziale Gesundheit und die soziale Lebenswelt haben und führen häufig zu einem Verlust an sozialen Bindungen. Viele Beratungsprozesse beschäftigen sich deshalb mit psychosozialen Überforderungssymptomen und der Verunsicherung vieler Menschen in ihren Wertvorstellungen und der Einschätzung ihrer Zukunftschancen. In Beratungen suchen sie Orientierung und Unterstützung, etwa bei existenziellen Entscheidungen und in der Abwägung von Zukunftsrisiken.

Das Konzept der psychosozialen Beratung/des Counsellings berücksichtigt komplexe individuelle und soziale Problemlagen. Es ist methodenplural angelegt und basiert auf theoretischen Grundlagen, die durch praktische Übungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten gefestigt werden. Unser erklärtes Ziel ist es, eine professionelle Beratungskompetenz und Beratungshaltung zu entwickeln, zu erweitern und zu stabilisieren.

Themenübersicht

- Einführung in die Beratung
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Theoretische Konzepte der Beratung
- Systemische Beratung
- Krisenarbeit
- Kreative Beratung
- Halbzeit: Reflexion und Assimilation
- Beratung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und Mehrfachdiagnosen
- Zielgruppenspezifische Beratung: Beratung von traumatisierten Menschen
- Selbstfürsorge und Beratung von Menschen mit Erschöpfungszuständen
- Konflikte in der Beratung
- Abschlusskolloquium

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, „Berater_in-Klient_in-Beobachter_innentreffen“, Fallarbeit, Lerngruppen, Reflexion des Praxis-transfers, interaktives Lernen mit der Lernplattform Moodle

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Olaf Neumann (Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut)
Kursleitung	Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut)
Informationsveranstaltung 	16.05.2025: 16.00 – 18.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	19.09.2025 – 14.02.2027 (12 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00 – 19.00 Uhr, Sa: 09.00 – 18.00 Uhr 6. Modul Fr/Sa: 10.00 – 17.30 Uhr 12. Modul: Fr: 15.00 – 19.00 Uhr, Sa/So: 10.00 – 18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, Seminarräume innerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 156 Stunden Präsenzzeit • 12 Stunden Lerncoaching in Kleingruppen • 132 Stunden Selbstlernzeit
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.100,00 €, zahlbar in 10 Raten à 310,00 € vom 01.10.2025 bis 01.07.2026
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Counsellor/Berater_in in psychosozialen Arbeitsfeldern“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Abschlussarbeit • Teilnahme am Abschlusskolloquium

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	25.07.2025

EXPERT_IN PALLIATIVE CARE – MULTIPROFESSIONELLER ZERTIFIKATSKURS

PALLIATIVE CARE ZUR QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITER_INNEN IN EINRICHTUNGEN DES GESUNDHEITSWESENS

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 11.02.2025, ab 18.00 Uhr

Leitidee

Palliative Care ist ein umfassendes, ganzheitliches und multiprofessionelles Versorgungsangebot für schwerst- und unheilbar erkrankte und sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörigen. In der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland (2020) ist formuliert, dass jeder Mensch das Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen haben sollte. Dieses Recht beinhaltet auch eine qualifizierte und bedarfsgerechte medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Hospiz- und Palliativversorgung. Um dem Anspruch gerecht zu werden, müssen professionell Tätige im Gesundheitswesen qualifiziert werden und Fachwissen, Fähigkeiten und eine reflektierte Haltung ausbilden. Die aktuellen demografischen, medizinischen/pflegerischen/therapeutischen und gesellschaftlichen Entwicklungen werden dazu führen, dass palliative Versorgungsbedarfe und damit entsprechend der Bedarf an qualifizierten Mitarbeiter_innen in Einrichtungen des Gesundheitswesens weiter zunehmen werden.

In dem Zertifikatskurs der ASH Berlin werden Grundlagen sowie vertiefte gesundheits- und versorgungswissenschaftliche Kenntnisse im Bereich Palliative Care vermittelt. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Gesundheitsversorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen auseinander und lernen Hintergründe, gesellschaftliche und politische Perspektiven, aber auch Versorgungsstrukturen und Aspekte wie Qualitätsentwicklung, Teamführung, Projektmanagement und Koordination im Kontext Hospiz- und Palliativversorgung kennen. Darüber hinaus werden Perspektiven und Sichtweisen beteiligter Akteur_innen (Patient_innen, Versorger_innen, Einrichtungen) ergründet und diskutiert. Neben fachlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskursen werden Versorgungskonzepte vermittelt und deren praktische Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Selbstreflexion und eigene Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer stehen ebenso im Mittelpunkt wie der Umgang mit besonderen und herausfordernden Situationen im Kontext Palliative Care.

Der Zertifikatskurs ist nach etablierten Curricula und deren Inhalten sowie nach den 10 Kernkompetenzen der European Association of Palliative Care ausgerichtet. Dem Kurs liegen folgende Curricula zugrunde:

- 40 Stunden multiprofessionelles Basismodul Palliative Care (M. Kern, U. Münch, F. Nauck, A. von Schmude)
- 160 Stunden Palliative Care für Pflegefachberufe (M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer),
- 120 Stunden Palliative Care Soziale Arbeit (C. Schütte-Bäumner, I. Neupert, S. Kiepke-Ziemes, D. Lehmann)

EXPERT_IN PALLIATIVE CARE – MULTIPROFESSIONELLER ZERTIFIKATSKURS**PALLIATIVE CARE ZUR QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITER_INNEN IN EINRICHTUNGEN DES GESUNDHEITSWESENS****Themenübersicht**

- Einführung in die Weiterbildung und in die Grundlagen der Palliative Care
- Versorgungsbedarfe und Versorgungsstrukturen im Kontext von Palliative Care
- Grundlagen der Symptomkontrolle
- Soziale Bedürfnisse und das soziale Umfeld
- Kommunikation im Kontext Palliative Care und Lebensende
- Ethische Herausforderungen
- Begleitung in der Sterbephase und Umgang mit Trauer und Verlust
- Berufliches Selbstverständnis, Kompetenzentwicklung und Selfcare
- Teamarbeit und Teamführung
- Forschung, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Spiritualität im Kontext Lebensende und psychosoziale Bedürfnisse, Beratung und Case-Management
- Diversitätssensible Palliative Care und Vorsorge- und Krisenintervention
- Krisenintervention und Notfälle in der Palliative Care und Kursabschluss

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Diskussionen und Erfahrungsberichte, Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Lerntagebuch, Reflexion, Selbsterfahrung, Exkursionen (Bestatter_in/Bestattungsunternehmen, Palliativstation/Palliativdienst, Palliative Geriatrie, Hospiz)

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. (i. R.) Gudrun Piechotta-Henze (Professorin für Pflegewissenschaft, Soziologin (M. A.), Krankenschwester)

Kursleitung

Cornelia Hlawatsch (Akademische Palliativexpertin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, zertifizierte Kursleitung (DGP) Palliative Care, Supervisorin/Coach i.A.)
Steven J. Kranz (Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (M. Sc.), Pflege- und Gesundheitsmanagement (B. Sc.), Gesundheits- und Krankenpfleger, Palliative Care Fachkraft (DGP))

Informationsveranstaltung

11.02.2025: 18.00 – 20.00 Uhr
Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.

Seminarzeitraum

11.04.2025 – 16.05.2026 (13 Termine)

Seminarzeiten

Fr: 15.00 – 19.00 Uhr, Sa: 09.00 – 17.00 Uhr

Seminarort

Alice Salomon Hochschule Berlin

Lern- und Arbeitsaufwand

Insgesamt 250 Stunden:
• 156 Stunden Präsenzzeit
• 94 Stunden Selbstlernzeit (Selbstreflexion, Vor- und Nachbereitung der Module, Abschlussarbeit)

EXPERT_IN PALLIATIVE CARE – MULTIPROFESSIONELLER ZERTIFIKATSKURS

PALLIATIVE CARE ZUR QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITER_INNEN IN EINRICHTUNGEN DES GESUNDHEITSWESENS

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit oder abgeschlossene Berufsausbildung (Fachschule) im Gesundheits- oder Sozialwesen 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.844,00 €, zahlbar in 12 Raten à 237,00 € vom 01.05.2025 bis 01.04.2026
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Expert_in Palliative Care“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Posterpräsentation sowie Lerntagebuch • Darüber hinaus erwerben die Teilnehmenden das Zertifikat 40 Stunden Palliative Care Basismodul der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	16.02.2025

ANKÜNDIGUNG: TRAUMAPÄDAGOGIK

Der Kurs wird 2026 wieder angeboten.

Sie sind interessiert und möchten informiert werden, wenn die Termine veröffentlicht werden?

Wir nehmen Sie gerne in eine Liste der Interessent_innen auf. Dann informieren wir Sie, sobald die neuen Daten online sind. Die E-Mail-Adresse wird nur für kursbezogene Informationen verwendet. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an: zertifikatskurse@ash-berlin.eu.

Leitidee

Traumatherapie hat sich als Angebot für von traumatischen Erfahrungen Betroffene in den letzten Jahrzehnten gut etabliert. Erst in den letzten Jahren jedoch haben explizit psychosozial und beratend ausgerichtete Konzepte als Angebote für Traumatisierte an Verbreitung gewonnen. Insbesondere für betreuende Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe wurden sogenannte traumapädagogische Konzepte entwickelt. Sie richten sich an Fachkräfte stationärer Einrichtungen, um durch spezifische methodisch orientierte Fort- und Weiterbildungen einerseits und die Schaffung tragfähiger Strukturen in den Institutionen andererseits diesen anspruchsvollen Arbeitsbereich qualitativ hochwertig auszustatten. Inzwischen werden diese Konzepte aufgrund ihres Erfolgs bereits in andere – auch ambulante – Arbeitsgebiete mit Erwachsenen und alten Menschen hineingetragen. Der Zertifikatskurs erfüllt die Kriterien der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und schafft für Fachkräfte im Traumabereich bessere Voraussetzungen für eine qualifizierte Arbeit mit von Traumata Betroffenen. Die Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses erwerben fundiertes psychotraumatologisches Wissen, lernen dieses kritisch zu hinterfragen und es in der Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anzuwenden. Sie erlernen eine bindungs- und traumasensible Grundhaltung sowie Kompetenzen zur Herstellung eines sicheren Ortes für eine professionelle Beziehungsgestaltung. Vermittelt werden auch Kompetenzen, die die Teilnehmenden zu einer adäquaten und eigenständigen Zusammenarbeit im interdisziplinären und interprofessionellen Gefüge befähigen. Die Teilnehmer_innen verfügen am Ende des Zertifikatskurses über die Fähigkeit, Traumaklient_innen in Stabilisierungsprozessen, Biografiearbeit etc. fachgerecht zu begleiten und kreativ eigene adäquate Handlungskompetenzen für komplexe Praxisprobleme zu entwickeln. Sie können Traumafolgeproblematiken erkennen und ihre Bewältigung unterstützen sowie Krisen angemessen und eigenständig managen. Sie erlernen diese Techniken durch Selbsterfahrung und auf der Folie eines kultursensiblen, geschlechtsspezifischen und systemischen Arbeitens. Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses verfügen zudem über kreative Möglichkeiten der Selbstfürsorge und Mitarbeiter_innenfürsorge. Der Zertifikatskurs ist durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) zertifiziert. Informationen zum Curriculum finden Sie unter: www.degpt.de.

BERATUNG ZU RECHTSEXTREMISMUS

 **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 11.02.2025, ab 17.00 Uhr**

Leitidee

Wenn Weiterbildung etwas im professionellen Handeln der Praxis verändern will, kann sie im systemischen Verständnis nicht weniger komplex sein als die zu verändernde Praxis, auf die sie sich bezieht. Es ist ein Anliegen der Anbieter_innen, die Entwicklung einer kritischen und menschenrechtsorientierten Beratungspraxis im Kontext von Demokratiegefährdung und Rechtsextremismus zu begleiten und anzuregen, indem eigene Erfahrungen und Wahrnehmungsweisen als Ausgangsbasis gewählt werden, um in einem systematischen Prozess andere Perspektiven für die eigene Beratungspraxis zu entwickeln. Das Konzept dieser zertifizierten Weiterbildung orientiert sich an den vielfältigen Anforderungen der Sozialen Arbeit und Beratung im Kontext Rechtsextremismus und demokratiegefährdenden gesellschaftlichen Entwicklungen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden beratungswissenschaftliche, gendersensible, sozialraumorientierte und intersektionale Perspektiven auf die von den Teilnehmer_innen eingebrachten (Beratungs-)Fälle. Grundlegendes Anliegen der Weiterbildung ist es, ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer_innen zu arbeiten und die subjekttheoretischen Perspektiven in die jeweiligen thematischen Einheiten einzubeziehen. Dies erfolgt als fortwährender Prozess und zugleich mit unterschiedlichen didaktischen und methodischen Zugängen. Ein zentraler konzeptioneller Bestandteil ist daher die kontinuierliche Verankerung von Fallarbeit in allen sieben Modulen, sodass Fallarbeit einen fortlaufenden Bestandteil des gesamten Zertifikatskurses bildet. Diese fallanalytische Perspektive orientiert sich ausschließlich an Fällen aus dem fachlichen Spektrum der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus sowie der Bildungs- und Jugendarbeit, der Arbeit von Streetworker_innen, der Familien- und Jugendberatung und der Stadtteil- bzw. Quartiers- oder Gemeinwesenarbeit und weiteren Arbeitsbereichen, die sich mit demokratiegefährdenden und extrem rechten Entwicklungen befassen.

Da die Fallarbeit kontinuierlich einbezogen wird, erfolgen die Kurse im Teamteaching. Die Weiterbildung basiert auf einer Kooperation zwischen der ASH Berlin und dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. (BMB) und richtet sich sowohl an einschlägige Fachberater_innen als auch an Sozialarbeiter_innen und Sozialwissenschaftler_innen, die in den oben genannten Arbeitsfeldern tätig sind und darin Beratungskompetenzen im Umgang mit demokratieherausfordernden und -gefährdenden Phänomenen im Kontext extrem rechter Orientierungen benötigen bzw. erwerben wollen. Die Weiterbildung will dazu anregen, sich mit eigenen Positionen, Erfahrungen, Positionierungen und Handlungsroutinen im professionellen Alltagshandeln auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entwickeln, die professionelle Beratungsarbeit stärken können.

BERATUNG ZU RECHTSEXTREMISMUS

Themenübersicht

- Einstieg – Arbeitsweise – Fallanalyse. Beratung als Haltung, Intersektionalität sowie Einblick in Beratungsprozess(e) und -methoden
- Aktuelle Entwicklungen: Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen – Wirkungen im urbanen und ländlichen Raum
- Rechtsextremismus und Familie, rechtsextreme Frauen
- Juristische Fragen im Kontext von Beratung und Netzwerkarbeit
- Zivilgesellschaft und Gemeinwesenorientierung in der Beratung
- Arbeitsbedingungen, Selbstsorge und Umgang mit herausfordernden Situationen
- Praxisforschung: von der Überprüfung der bestehenden Beratungskonzepte zu einer theoriebewussten Praxis

Lehr- und Lernmethoden

Fallarbeit, theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Inter- und Supervision, praktische Übungen, selbstständige Lerngruppen, ethnografische Feldstudien, multimediale Lernformen

Kooperationspartner	Bundesverband Mobile Beratung e. V.
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Esther Lehnert (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Pädagogin) Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Kursleitung	Sina Feldkamp (B.A. Soziologie, Politikwissenschaften, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW) Dr. Friedemann Bringt (Dipl. Sozialarbeiter)
Informationsveranstaltung 	11.02.2025: 17.00 – 19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	17.09.2025 – 26.06.2027 (7 Termine)
Seminarzeiten	1., 2. und 7. Modul: Mi: 13.00 – 19.00 Uhr, Do/Fr: 09.00 – 18.00 Uhr, Sa: 09.00 – 14.00 Uhr 3., 5. und 6. Modul: Do: 13.00 – 19.00 Uhr, Fr: 09.00 – 18.00 Uhr, Sa: 09.00 – 14.00 Uhr 4. Modul Fr: 10.00 – 15.00 Uhr, Sa: 09.00 – 14.00 Uhr (online)
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin und ONLINE

BERATUNG ZU RECHTSEXTREMISMUS

Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 320 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 157 Stunden Präsenzzeit • 163 Stunden Selbstlernzeit
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Politologie 2. Aktuelle Berufstätigkeit in Tätigkeits- und Beratungsfeldern der Sozialen Arbeit, insbesondere der Jugendarbeit, Streetwork, Stadtteilarbeit, Familienberatung o. ä. 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.485,00 €, zahlbar in 17 Raten à 205,00 € vom 01.10.2025 bis 01.02.2027
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. das Hochschulzertifikat „Fachberater_in Demokratiefährdung und extrem rechte Orientierungen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • mindestens drei Fallskizzen • Teilnahme an Regionalgruppen • Abschlussarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	31.07.2025

ERLEBNISPÄDAGOGIK

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 20.02.2025, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Erlebnispädagogik (EP) besitzt das Potenzial, Menschen neugierig zu machen, Wagnisse einzugehen, Kontakte zu fördern, bio-psycho-soziale Herausforderungen zu bestehen, Handlungsstrategien zur Lösung von Problemen zu finden und nicht zuletzt eigene Grenzen auszutesten und im besten Fall Freude am eigenen Erleben im Gruppengefüge zu unterstützen. Kurzum: Erlebnispädagogik stellt eine anspruchsvolle, handlungsorientierte Methode dar, bei der individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse durch erlebnispädagogische Aktivitäten im Vordergrund stehen. Kein leichtes Unterfangen! Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht von Erlebnissen auf dem Wasser (Kanufahren, Floßbau), Erlebnissen in der Höhe (Klettern), Erlebnissen in der Natur (Orientierung mit Karte und Kompass) bis zu Erlebnissen in urbanen Räumen (City Bound), um nur einige Beispiele zu nennen.

Um als Erlebnispädagog_in professionell tätig sein zu können, werden Grundlagenwissen, fachliche Kompetenzen und nicht zuletzt eine Vielzahl an selbsterprobten erlebnispädagogischen Ansätzen benötigt. Im Zertifikatskurs wird darauf fokussiert, dass die Teilnehmer_innen EP in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Situationen und Räumen gewinnbringend anwenden können und imstande sind, individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse zu begleiten. Dazu bedarf es eigener Erfahrungen im Feld. Der Zertifikatskurs basiert u. a. darauf, dass die Teilnehmer_innen erlebnispädagogische Ansätze handlungspraktisch kennenlernen, um z. B. dadurch die notwendige erfahrungsbasierte Sensibilisierung für die Erlebnispädagogik zu erlangen, die es braucht, um selbst für den eigenen Arbeitszusammenhang ein zielgruppenspezifisches erlebnispädagogisches Konzept zu erstellen und in die Praxis zu transferieren. Dazu dient ein durchgeführtes Praxisprojekt, das mindestens einen Umfang von acht Stunden umfassen muss.

Der Zertifikatskurs orientiert sich an den Qualitätsstandards des Bundesverbandes für Individual- und Erlebnispädagogik und findet in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH (Berlin) statt.

Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel Erlebnispädagoge (be[®]) bzw. Erlebnispädagogin (be[®]) zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e. V. eingetragen zu werden. Diese Ausbildung ist dafür eine sehr wichtige Voraussetzung.

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Themenübersicht

- Erlebnispädagogisches Kaleidoskop und Orientierung
- Grundlagen und Grundprinzipien der Erlebnispädagogik (Exkursion mit 2 Übernachtungen)
- Erlebnispädagogik am Wasser – Kanufahren/Floßbau (Exkursion mit 2 Übernachtungen)
- Abenteuer Natur (Exkursion mit 2 Übernachtungen)
- Erlebnisse in der Höhe (Exkursion zu einer Kletterwand in Berlin, ohne Übernachtungen)
- Gruppenpädagogik und Kommunikation (Exkursion mit 2 Übernachtungen)
- Abenteuer Stadt – EP in urbanen Räumen
- Ausgewählte EP-Ansätze, u. a. Bogensport und einzelne Elemente des Team-Hoch und Niedrigseilgartens (Exkursion mit 1 Übernachtung)
- Kolloquium: Konzeptpräsentation, Abschluss und Evaluation

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen und Selbsterfahrungen, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, Anleiten von Praxisübungen und Aktionen wie auch der Reflexionen während des gesamten Kurses möglich und dringend empfohlen

Kooperationspartner	Kurzzeithelden gGmbH, Mitglied im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu)
Informationsveranstaltung 	20.02.2025: 17.00 – 19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	16.05.2025 – 15.02.2026 (9 Termine)

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Seminarzeiten	1. und 6. Termin: Fr. 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. 09.30 – 18.00 Uhr, So. 09.30 – 15.00 Uhr; 2. und 8. Termin: Fr. 15.00 – 21.00 Uhr, Sa. 09.30 – 18.00 Uhr; 3. und 4. Termin: Fr. 15.00 – 21.00 Uhr, Sa. 10.00 – 20.00 Uhr, So. 09.30 – 13.00 Uhr; 5. Termin: Fr. 14.00 – 19.00 Uhr, Sa. 09.30 – 18.00 Uhr; 7. Termin: Fr. 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. 09.30 – 18.00 Uhr; 9. Modul: Sa. 09.30 – 18.00 Uhr, So. 09.30 – 16.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, drei Exkursionen außerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: • 148 Stunden Präsenzzeit • 20 Stunden Hospitationszeit • 132 Stunden Selbstlernzeit (inkl. Praxisprojekt)
Teilnahmevoraussetzungen	1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung (Ausnahme: nachgewiesene einschlägige Berufspraxis) 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen und/oder pädagogischen Bereichen 3. Darüber hinaus sind Zulassungen nach Einzelfallprüfung möglich
Teilnahmegebühr	2.898,00 € zahlbar in 9 Raten à 322,00 € vom 01.06.2025 bis 01.02.2026
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH das Hochschulzertifikat Erlebnispädagog_in, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium • Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (externe Aneignung) • Hospitation (mindestens 2 Tage) und Durchführung eines Praxisprojektes von mindestens 8 Stunden
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	23.03.2025

ANKÜNDIGUNG: MULTIPLIKATOR_IN FÜR EINE MACHTSENSIBLE INKLUSIVE GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE)

Dieser Kurs wird 2026 wieder angeboten.

Sie sind interessiert und möchten informiert werden, wenn die Termine veröffentlicht werden?

Wir nehmen Sie gerne in eine Liste der Interessent_innen auf. Dann informieren wir Sie, sobald die neuen Daten online sind. Die E-Mail-Adresse wird nur für kursbezogene Informationen verwendet. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an: zertifikatskurse@ash-berlin.eu

Leitidee

Beteiligung, Inklusion und Machtsensibilität gegenüber Kindern und Jugendlichen sind zentrale Aspekte einer rechthebasierten Kinder- und Jugendhilfe, die den Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) entsprechen. Im Zertifikatskurs werden Fachkräfte in der Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern qualifiziert, als Multiplikator_innen ausgebildet und bei der Selbstevaluation der Wirkungen begleitet. Anliegen ist, die Beteiligungsrechte von und Machtsensibilität gegenüber Kindern zu stärken. Die Zielgruppe sind interessierte Fachkräfte der HzE – konkret Fachkräfte in den Basisdiensten (ASD's/RSD's) der Jugendämter und in den ambulanten und stationären Hilfen freier und öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Es geht insbesondere um:

- Gespräche mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren inklusiv und machtsensibel führen
- Erstgespräche und weiterführende Gespräche mit Kindern im ASD/RSD des Jugendamtes und im Rahmen der ambulanten/stationären HzE
- Gespräche mit Kindern im Kontext der Hilfeplanung gemäß §§ 36 ff SGB VIII
- Besonderer Fokus:
 - Gespräche mit Kindern beim/zum Wechsel von Lebensorten
 - Gespräche mit Kindern im Kontext der Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII
 - Gespräche mit Kindern zu belastenden und schwierigen Themen
- traumasensible Gesprächsführung
- Narrative Gesprächsführung in der Praxis

ANKÜNDIGUNG: MULTIPLIKATOR_IN FÜR EINE MACHTSENSIBLE INKLUSIVE GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG (HZE)

Im Kontext der Qualifizierungen geht es vertiefend insbesondere um Gespräche mit Kindern zu belastenden und schwierigen Themen, da diese Lebensereignisse und Erfahrungen zumeist in den HZE Bestandteil bzw. Ausgangspunkt der Hilfe sind und somit im Kontakt mit Kindern meist kopräsent. Auch mögliche Traumatisierungen von Kindern als kopräsentem Kontext in Gesprächen werden dabei berücksichtigt. Zusätzlich können Formen der Biografiearbeit vertieft werden. Des Weiteren wird es Verknüpfungen geben mit:

- Sozialpädagogischen Familiendiagnosen
- Familienrat
- Formen von Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Das KJSG als Inklusives Gesetz und seine Umsetzung

Es soll neben den Gesprächen u. a. auch vermittelt werden, wie Kinder informiert und aufgeklärt werden können, wenn Entscheidungen oder Ereignisse eintreten, die sie nicht selbst beeinflussen können und die Auswirkungen auf ihr weiteres Leben haben. Hier sicher zu agieren gehört zu den fachlichen Erfordernissen von Beteiligung und ist zudem auch ein gesetzlich verankerter Teil der Hilfe (vgl. § 8 Abs. 1 und 4 SGB VIII). Auch das Recht der Kinder darüber informiert zu werden, welche Hilfen es in der Kinder- und Jugendhilfe für sie gibt und was die möglichen Folgen einer Inanspruchnahme sind (vgl. § 10a SGB VIII) wird thematisiert, insbesondere was es für Fachkräfte bedeutet dies „in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form“ (§ 10 Abs. 1 SGB VIII), also kindgerecht, zu vermitteln. Anforderungen an die Kommunikation sind, dass jedes Kind diese Informationen verarbeiten und sich angemessen beteiligen kann. Der Zugang zu Informationen und Aufklärung werden als wichtige Grundlagen verstanden, um sich überhaupt beteiligen zu können.

Die Weiterbildung wird tripolar geplant: 1. als Qualifizierung der Fachkräfte, 2. Multiplikator_innenschulung zur Weitergabe/Verbreitung in der Praxis, 3. angeleitete Selbstevaluation der Fachkräfte zu den Wirkungen nach der Qualifizierung.

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/JUGENDARBEIT

! **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 14.11.2024, ab 17.00 Uhr**

Leitidee

Der Bedarf an suchtspezifischen Präventionsansätzen in Schule und Jugendarbeit ist aktueller denn je. Was ist zu tun, wenn der Konsum von Suchtmitteln bzw. das Verhalten von jungen Menschen Anlass zur Sorge gibt? In Schule und Jugendarbeit sind die Themen Suchtentwicklung, Suchtvorbeugung und suchtspezifische Präventionsprojekte für pädagogische Fachkräfte enorm wichtig, denn Suchtprävention soll ansetzen, bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“. Der Zertifikatskurs trägt dem Wissen Rechnung, dass Suchtprävention ein Querschnittsthema ist und begründet durch das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ besondere Anwendung in den Settings Schule und Jugendarbeit. Riskanter Konsum von Suchtmitteln oder Verhaltensweisen betreffen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen sozialen Schichten und in allen Lebenslagen. Im Zertifikatskurs werden neben erforderlichen Diversity-Kompetenzen sowohl wissenschaftliche Grundlagen zu Suchtmitteln als auch Risiko- und Schutzfaktoren süchtigen Verhaltens erarbeitet. Es werden Best-Practice-Programme suchtpreventiver Maßnahmen vorgestellt. Darüber hinaus wird Grundlagenwissen vermittelt, um für die eigene berufliche Praxis wirksame Präventionskonzepte zu erarbeiten. Im Zentrum stehen die Vorstellung und das konkrete Üben interaktiver Methoden zu den Themen Alkohol und Tabak, Cannabis und andere Substanzen, Online-/Glücksspiel, Essstörungen sowie in weiteren Präventionsfeldern. Der Zertifikatskurs weist einen hohen Praxisbezug auf und stellt für das Selbststudium vertiefende Materialien, Handouts und Literaturempfehlungen zur Verfügung.

Themenübersicht

- Einführung und Grundlagen
- Konsummuster, Recht und Handlungsfelder
- Suchtprävention in der Praxis I: Schwerpunkt Alkohol und Tabak
- Suchtprävention in der Praxis II: Schwerpunkt Cannabis und weitere Substanzen
- Suchtprävention in der Praxis III: Schwerpunkt Medien und Glücksspiel/Esstörungen
- Prüfung/Abschlusskolloquium

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Projektentwicklung und -bearbeitung, Methoden-anwendung, Gruppenanleitung, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/JUGENDARBEIT

Kooperationspartner	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Christina Schadt (Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung 	14.11.2024: 17.00 – 18.00 Uhr als Online-Veranstaltung unter folgendem Link: www.tinyurl.com/2sufrrk9 Meeting-ID: 944 9839 1971 Kenncode: 258387
Seminarzeitraum	13.02. – 26.09.2025 (6 Termine)
Seminarzeiten	Do: 09.00 – 16.00 Uhr, Fr: 09.00 – 15.00 Uhr
Seminarort	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 78 Stunden Präsenzzeit • 72 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit, Prüfungsvorbereitung)
Teilnahmevoraussetzungen	Lehrpersonen, Sozialarbeiter_innen an Berliner Schulen oder in ambulanten/stationären Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe
Teilnahmegebühr	612,00 €, zahlbar zum 01.03.2025 oder in 3 Raten à 204,00 € vom 01.03. bis 01.05.2025
Abschluss	Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin vergibt in Kooperation mit der ASH Berlin das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 5 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular bei der Fachstelle für Suchtprävention Berlin.
Bewerbungsfrist	15.12.2024

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT – TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN, SCHWERPUNKT HUND

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 26.06.2025, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Tiere spielen im Laufe des Lebens vieler Menschen eine große Rolle. Sie sind Familienmitglieder, Spielgefährten_innen und Begleiter_innen, die dabei unterstützen, den Alltag zu strukturieren, die Freude und Nähe vermitteln, als konstante Bezugspunkte im Leben Halt bieten und gerade in Krisensituationen helfen können. Immer mehr Professionelle in verschiedensten psychosozialen, medizinischen oder pädagogischen Einrichtungen sind von den Wirkpotenzialen von Mensch-Tier-Begegnungen überzeugt und binden Tiere in unterschiedlicher Weise in ihre alltägliche Arbeit ein. Auch wenn der Forschungsstand noch Lücken aufweist, zeigen doch immer mehr wissenschaftliche Studien, dass die Arbeit mit Tieren unter bestimmten Voraussetzungen vielfältige bio-psycho-soziale Effekte auslösen kann. Wissenschaftliche Hintergründe, biologische und psychologische Grundlagen tiergestützter Interventionen und aktuelle Forschungsergebnisse werden im Kurs erläutert und diskutiert. Zudem lernen die Teilnehmer_innen zentrale internationale Organisationen und Akteur_innen (u.a. ISAAT, IAHAIO) sowie entsprechende Leitlinien und Qualitätsstandards tiergestützter Arbeit kennen. Evaluationsmethoden, ethische Aspekte, Tierverhalten und Tierschutz sowie organisatorisch-rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Hygienerichtlinien, relevante Gesetze und Verordnungen) sind weitere zentrale Inhalte. Mehrere stark praxisorientierte Module vermitteln wichtige Kompetenzen zur effektiven Planung und Durchführung von tiergestützter Arbeit mit verschiedenen Tierarten (u.a. Hunde, Katzen, Kleintiere) und Zielgruppen (z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Klient_innen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen) in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (u.a. Kindertagesstätte, Schule, offene Kinder- und Jugendarbeit, Psychiatrie, Psychotherapie, Strafvollzug). Der Kurs legt dabei einen besonderen Fokus auf die Wahrung des Tierwohls und den Tierschutz innerhalb tiergestützter Interventionen. Die „Funktion“ des Tieres in tiergestützten Interventionen wird aus verschiedenen Blickwinkeln eingeordnet und die eigene Rolle als Fachkraft reflektiert. Ein tierschutzgerechter Umgang und Einsatz der Tiere, in verschiedenen Settings und mit unterschiedlichen Zielgruppen wird kritisch diskutiert. Der Schwerpunkt in diesem Kurs liegt dabei auf der Arbeit mit Hunden. Die Teilnehmer_innen lernen, den Einbezug von Tieren in ihre therapeutische oder pädagogische Tätigkeit professionell zu konzipieren und dabei die Rechte und Bedürfnisse der Tiere zu wahren.

Eine spezifische und praktische Ausbildung des Hundes, etwa zum Therapiebegleithund, ist nicht inbegriffen. Im Kurs werden also keine einzelnen Teams von Pädagog_in/Therapeut_in und eigenem Hund für die gemeinsame Arbeit qualifiziert. Es handelt sich vielmehr um eine pädagogische Zusatzausbildung zukünftiger Fachkräfte für tiergestützte Interventionen. Die Teilnehmer_innen erwerben notwendige Kompetenzen, um tiergestützte Projekte mit verschiedenen Tierarten selbstständig professionell planen und durchführen zu können.

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT – TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN, SCHWERPUNKT HUND

Dieser Kurs ist von der ISAAT (International Society for Animal Assisted Therapy) zertifiziert und erfüllt damit die höchsten Standards. Weitere Informationen zur Anerkennung finden Sie hier: www.isaat.org.

Themenübersicht

Theoretische Grundlagen

- Psychologische Grundlagen von tiergestützten Interventionen
- Biologische Grundlagen von tiergestützten Interventionen
- Tiergestützte Interventionen in der Wissenschaft und Forschung
- Professionalisierung und Fachdiskurs
- Tierethik
- Rolle des Tieres in tiergestützten Interventionen (Subjekt vs. Objekt)

Tierverhalten, Tierwohl, Tierschutz

- Wissensaneignung zu Hundeverhalten, -kommunikation, Beziehungsaufbau
- Grundlagen Tierschutzgesetz/Tierschutzverordnungen
- Verhaltenseinschätzung von Mensch-Hund-Teams
- Trainingsaufbau, praktisches Arbeiten mit Tieren, Übungen zu Problemen im Einsatz
- Grundlagen: Krankheitserreger, Tiergesundheit, Zoonosen, Tierseuchen, Hygiene
- Schmerzerkennung/Erste Hilfe

Konzeptentwicklung und Durchführung tiergestützter Interventionen

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Konzeptentwicklung
- Hygienerichtlinien
- Arbeit in verschiedenen Praxisfeldern (Kindertagespflege, Schule, Offene Jugendarbeit, Waldpädagogik, Psychiatrie/Psychotherapie, Strafvollzug etc.)
- Arbeit mit verschiedenen Tierarten (Katzen, Kleintiere)
- Grenzen und Risiken von tiergestützten Interventionen

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Hospitation, Präsentation

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT – TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN, SCHWERPUNKT HUND

Wissenschaftliche Leitung	Dr. Sandra Wesenberg (Dipl. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin)
Kursleitung	Annett Eckloff (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M. A.), Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen (ISAAT)) Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik (ISAAT))
Informationsveranstaltung 	26.06.2025: 17.00 – 19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	12.09.2025 – 06.03.2027 (16 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00 – 19.00 Uhr, Sa: 10.00 – 18.30 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin; Module 2 und 3 online; Module 4, 5, 6, 8, 14 in Schönwalde-Glien, Modul 7 außerhalb; vereinzelt auch Samstag an anderen Orten
Lern- und Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt 600 Ustd. (450 Stunden) • 270 Ustd (202,5 Stunden) Präsenzlehrveranstaltungen (siehe Curriculum) • 80 Ustd. (60 Stunden) Praktikum/ Hospitation • 100 Ustd. (75 Stunden) Abschlussarbeit • 150 Ustd. (112,5 Stunden) Selbstlernzeit (Vorbereitung, Nacharbeit, Erstellung einer Abschlussarbeit)
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung, Psychologie, (Veterinär-)Medizin 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/ oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.696,00 €, zahlbar in 16 Raten à 231,00 € vom 01.10.2025 bis 01.01.2027

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT – TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN IN SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN, SCHWERPUNKT HUND

Abschluss

Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Tiergestützte Interventionen im Sozial- und Gesundheitswesen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Terminen
- Abschlussarbeit
- Präsentation der Abschlussarbeit im Kolloquium
- 60 Stunden Hospitation/Praktikum in einer Einrichtung für tiergestützte Interventionen (davon max. 40 Stunden Durchführung eines eigenen Projektes unter fachlicher Begleitung einer TGI-Fachkraft) und Berichterstellung
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (externe Aneignung)

Credits (ECTS)

Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 15 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem [Bewerbungsformular](#) und [Fragebogen](#).

Bewerbungsfrist

18.07.2025



Basisqualifikationen

5

Die Basisqualifikationen dienen der Vertiefung von Lerninhalten oder bieten besondere Qualifikationen.

Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar.

Nach Absolvierung aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind oder eine Bescheinigung der in der Ausschreibung genannten Kooperationspartner_innen.

PRAXISBEGLEITUNG PARTIZIPATIV ARBEITEN

Partizipative Prozesse kompetent gestalten und reflektieren

Leitidee

Partizipation gilt als eine Schlüsselstrategie zur Verwirklichung sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit. Die Umsetzung von Partizipation gilt zugleich als herausfordernd. Inzwischen gibt es zahlreiche Angebote, die sich z. B. damit beschäftigen, was Partizipation auszeichnet und welche Methoden sich bewährt haben. Partizipative Projekte sind dynamisch und lassen sich nicht durchgängig planen, Reflexion und Flexibilität sind daher im Prozess unabdingbar. Damit verbunden ist auch das Loslassen von statischen (Projekt-)Vorstellungen und das Teilen von (Entscheidungs-)Macht.

Dieses Angebot richtet sich an diejenigen, die Partizipation in ihrem Arbeitsfeld umsetzen und die sich, möglichst gemeinsam mit einer weiteren an dem Prozess beteiligten Person, bei der Umsetzung unterstützen lassen wollen.

Aufbau der Praxisbegleitung

Die Praxisbegleitung umfasst folgende Einheiten und Aktivitäten:

Auftakt mit sechsstündigem Präsenztermin

- Persönliche Vorstellung und Motivation
- Austausch zu dem jeweiligen Partizipationsverständnis
- Austausch zu den Praxisprojekten
- Formulierung des konkreten Unterstützungsbedarfs
- Gegenseitige Beratung

Monatlicher Austausch (und ggf. Beratung) mit den Teilnehmenden basierend auf strukturierten Abfragen zur Projektentwicklung

Online-Präsenztermin zur Praxisphase (unter Einbeziehung der bis dahin erfolgten Monatsaufgaben)

- Austausch zum Stand in den Praxisprojekten und gegenseitige Beratung

Abschluss mit sechsstündigem Präsenztermin

- Vorstellung und Stand der Praxisprojekte
- Gegenseitige Beratung
- Input zu weiteren Unterstützungs- und Vernetzungsangeboten
- Diskussion und Planung der Vernetzung der teilnehmenden Tandems

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- Umsetzungsorientierte Förderung von Sozialkompetenz (z. B. Empathie, Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit)
- Methodenkompetenz (z. B. prozessgestaltende Methoden)
- Selbstkompetenz (z. B. Selbstreflexion, Informationen und Wissen) für partizipatives Arbeiten

PRAXISBEGLEITUNG PARTIZIPATIV ARBEITEN

Partizipative Prozesse kompetent gestalten und reflektieren

Lehr- und Lernmethoden

Begleitung bei der eigenen Projektdurchführung, Reflexion und Diskussion der Erfahrungen, Vernetzung mit Akteur_innen der partizipativen Projektarbeit, didaktische Aufteilung in Austausch und Diskussion, theoretischer Input

Kursleitung	Prof. Dr. Gesine Bär (Soziologin (Dipl.), Promotion Gesundheitswissenschaften/Public Health, Hochschullehrerin für partizipative Ansätze in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der ASH Berlin)
Informationsveranstaltung	07.01.2025, 16.30 – 17.30 Uhr (online) via Zoom (E-Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 03.01.2025)
Seminarzeitraum	28.02.2025 – 07.11.2025 (3 Termine)
Seminarzeiten	1. Präsenztermin: 28.02.2025 (10.00 – 16.30 Uhr) Online Termin: 12.06.2025 (10.00 – 16.30 Uhr) 2. Präsenztermin: 07.11.2025 (10.00 – 16.30 Uhr)
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • drei Module mit insgesamt 18 Stunden (zwei Präsenzmodule à sechs Stunden, ein Online-Modul à sechs Stunden) • zzgl. Bearbeitung von sechs Monatsaufgaben • zzgl. Selbstlernzeit für das Praxisprojekt
Zielgruppe	Menschen, die an partizipativem Arbeiten interessiert sind und sich in einer Kommune für soziale und gesundheitliche Chancengerechtigkeit einsetzen sowie bereits partizipativ gearbeitet und/oder sich theoretisch damit beschäftigt haben (Bitte im Zuge der Anmeldung einen Nachweis angeben). Bitte melden Sie sich möglichst als Tandem an. Ein Tandem besteht aus zwei Teilnehmenden einer Kommune, die gemeinsam partizipativ arbeiten möchten (ggf. aus zwei verschiedenen Institutionen/Einrichtungen, z. B. eine Person aus einem Stadtteilzentrum und ein_e kommunale Gesundheitsmoderator_in oder eine Familienhebamme und eine Person aus dem Jugendamt).
Teilnahmegebühr	562,00 €, zahlbar in zwei Raten à 281,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	17.01.2025

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Leitidee

Jeder Hund und jeder Mensch bringt verschiedene Erfahrungen, Stärken, Bedürfnisse, Wünsche, Strategien und Grenzen mit, die in dieser Ausbildung erkannt und gesehen werden. Erst durch das Verständnis dieser Individualität kann ein wirklich vertrauter, harmonischer und sicherer Umgang entstehen, der die Grundlage für den Einsatz von Hund mit Mensch im sozialen, therapeutischen und pädagogischen Setting darstellt.

Dabei bietet jeder Einsatzort weiterhin unterschiedliche Herausforderungen, die herausgearbeitet werden müssen, um einen sicheren Einsatz für das jeweilige Team zu gestalten. Der Fokus dieser Ausbildung liegt daher in der gemeinsamen Entwicklung einer soliden Hund-Mensch-Beziehung, einer speziell für dieses Team ausgewählten Einsatzform, individueller Trainingsaufgaben sowie eines kompetenten Umgangs mit den eigenen wie auch den Grenzen des Hundes. Um dem Standard einer Hochschule gerecht zu werden, wurden führende Wissenschaftler_innen aus dem Bereich der tiergestützten Arbeit als Dozent_innen akquiriert, um das Team aus den Bereichen Tiermedizin, Erziehungswissenschaften, Biologie, Hundeausbildung, Persönlichkeitscoaching und NLP zu vervollständigen.

Ziel der Basisqualifikation ist es, den Hund routiniert, fachkundig und tierschutzgerecht bei der Arbeit mit Menschen einzusetzen, die Erfolge der tiergestützten Arbeit messbar darstellen zu können und ein qualitativ hochwertiges Gutachten zur Eignung des Hundes in seinem Einsatzfeld zu erhalten.

Die ISAAT-Zertifizierung ist beantragt.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen

- eine vertrauensvolle Führung des Hundes in Alltags- und Einsatzsituationen zu erreichen.
- die Besonderheiten und Anforderungen des eigenen Arbeitsgebietes in Hinblick auf den Einsatz des Tieres zu erkennen.
- die Einsatzbedingungen vorausschauend und tierschutzgerecht zu planen.
- die rechtlichen Hintergründe für die Haltung, den Einsatz und das Training von Hunden zu benennen.
- die hygienischen Risiken und gesundheitlichen Voraussetzungen des Tieres einzuschätzen.
- die Effektivität ihrer Arbeit darzustellen und messbar zu machen.
- den Hund und sich selbst vor Belastungen am Arbeitsplatz zu schützen.

Lehr- und Lernmethoden

Theoretischer Input in Form von Vorträgen und Webinaren, praktische Übungen zur Selbstwahrnehmung, Gruppenerfahrungen, Gruppentraining, Einzeltraining, mehrfache Einsatzbegleitung mit Trainer_innen, Verhaltensbeobachtungen, Trainingsaufgaben für zu Hause, Selbststudium, angeleitete Reflexionen, Hund-Mensch-Beziehungscoaching

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Kooperationspartner	Spiegelhund – sehen, wahrnehmen, verstehen Tierarztpraxis Kaschubat
Kursleitung	Magdalena Artowitz-Fehrmann (Hundetrainerin (IHK), Zertifizierter Coach (IHK), Entspannungspädagogin, Tellington TTouch Practitioner) Elena Kaschubat (Tierärztin für Verhaltensmedizin/-Therapie der Tierärztekammer Berlin, Hundetrainerin)
Informationsveranstaltung	1. Termin: 06.01.2025: ab 19.00 Uhr online (E-Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 02.01.2025) 2. Termin: 07.03.2025: ab 19.00 Uhr online (E-Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 04.03.2025)
Seminarzeitraum	17.05.2025 bis 05.07.2026 (13 Module)
Seminarzeiten	So: 10.00 – 18.00 Uhr 1. Modul: Sa/So: 10.00 – 18.00 Uhr 13. Modul: Sa: 10.00 – 18.00 Uhr, So: 10.00 – 14.00 Uhr
Seminarort	Wansdorfer Dorfstr. 52, 14621 Schönwalde-Glien (Module 1., 2., 4., 6., 8., 10., 12., 13.) Dogworkz Hundezentrum, Triftweg 21, 16547 Birkenwerder (Module 1., 3., 5., 7., 9., 11.)
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation ist auf 1,5 Jahre mit insgesamt 150 Std. ausgelegt. Zusätzlich werden detaillierte Trainingsaufgaben für zu Hause gestellt, die etwa 50 Std. Trainingszeit beinhalten. Darüber hinaus gibt es je Hund-Mensch-Team 2 individuelle Einzelcoachings am Einsatzort bzw. einem Einsatz-ähnlichen Ort durch beide Kursleiter_innen.
Zielgruppe	Mensch: Berufserfahrung im therapeutischen, sozialen oder pädagogischen Bereich, bevorzugt mit eigenen Erfahrungen in tiergestützten Einsätzen und/oder Fachkraft für TGI (z. B. ISAAT/ESAAT zertifiziert), Offenheit zur Veränderung und Selbstreflexion, wertschätzender Umgang mit dem eigenen Hund und anderen Kursteilnehmer_innen Hund: ca. 1–9 Jahre alt, sicherer Grundgehorsam/Hundeführerschein, schmerzfrei, keine traumatischen Vorerfahrungen mit Menschen, grundsätzlich umweltsicher Vor Beginn der Ausbildung findet ein Einzeltermin mit den Kursleiter_innen statt, in dem die eigenen Ziele und Beweggründe für die Ausbildung besprochen werden und die grundsätzliche Eignung des Hundes überprüft wird.

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Teilnahmegebühr	3.924,00 €, zahlbar in 2 Raten à 1.893,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, nach Bestehen der Abschlussprüfung ein Gutachten zur Eignung des Hundes und eine Sachkundebescheinigung über die vermittelten rechtlichen und hygienischen Hintergründe zum Einsatz des Hundes.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	22.04.2025

WIE WILL ICH LEITEN?

Leitidee

Im Arbeitsalltag bleibt selten Zeit, mal innezuhalten. Dieses intensive Seminar bietet (nicht nur angehenden) Leitungskräften neun Tage der Entschleunigung, um mit etwas Abstand die eigene Arbeit nach Sinn und Unsinn zu befragen, neu Maß zu nehmen und an den aktuellen Herausforderungen zu wachsen.

In geschützter Runde bietet die Basisqualifikation die Möglichkeit, sich mit Kolleg_innen über die eigenen Leitungserfahrungen auszutauschen. Kurze theoretische Impulse bringen die Auseinandersetzung der Teilnehmer_innen mit zentralen Leitungsthemen in Bewegung und ermöglichen ein gezieltes Eintauchen in die komplexe und oft ambivalente Welt von Führungskräften.

Ziel der Basisqualifikation ist es, die Teilnehmer_innen in ihrer Arbeit zu bestärken, ihnen Methoden und Werkzeuge an die Hand zu geben, um den Alltag gut zu meistern und einen Weg zu finden, die Leitungsrolle gesund, gut gelaunt und authentisch auszuführen. Die Teilnehmer_innen sollten bereit sein, sich auf vielfältige methodische Arbeit einzulassen und das eigene Verhalten zu reflektieren.

Die Basisqualifikation besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: dem Seminar vor Ort mit der gesamten Gruppe, mehreren selbstorganisierten Online-Intervisionsterminen in Kleingruppen und zwei neunzigminütigen Einzelcoachings jeweils nach dem zweiten und dritten Modul.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- unterschiedliche Führungsstile kennen
- die Funktionsweise von Gruppen und archetypischen Persönlichkeitstypen kennen
- Methoden zur Bewältigung von Konflikten
- Mitarbeiter_innen zu entwickeln
- sich als Teil des Ganzen zu begreifen
- auf ihre Arbeit mit Abstand zu schauen, um sie so besser zu meistern
- die eigene Leitungsrolle zu finden und sie authentisch mit Leben zu füllen
- ihre Aufgabe mit Freude anzunehmen
- in einem entschleunigten Setting sich selbst zu reflektieren
- sich selbst im besten Fall neu kennen

Lehr- und Lernmethoden

- Kurze Impulsvorträge zu unterschiedlichen Theorien
- Praktische Übungen, um Themen ins Erleben zu bringen
- Austausch mit anderen in zahlreichen Kleingruppenarbeiten
- Fokus auf die aktuelle Situation der Teilnehmer_innen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Einzelcoaching
- Online-Intervisionsgruppen

WIE WILL ICH LEITEN?

Kursleitung	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Informationsveranstaltung	01.07.2025: 17.00 – 18.00 Uhr (online) via Zoom (E-Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 29.06.2025)
Seminarzeitraum	27.08. – 24.10.2025 (3 Module)
Seminarzeiten	Mi/Do: 09.00 – 17.00 Uhr Fr: 09.00 – 13.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst insgesamt 74 Stunden (63 Stunden Präsenzzeit, drei Stunden Coaching, acht Stunden Intervisionsgruppe online)
Zielgruppe	Frisch gebackene Leitungs- und Führungskräfte, Menschen, die kurz davor stehen, Leitungen zu übernehmen und Führungskräfte, die schon lange leiten, aber Inspiration, Sicherheit und Austausch suchen, um in ihrer Aufgabe weiter zu wachsen.
Teilnahmegebühr	1.334,00 €, zahlbar in zwei Raten à 667,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Modulen, der Intervention und den Coachingterminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	16.07.2025

GAMMA (GESUNDHEIT, ACHTSAMKEIT UND MITGEFÜHL IN DER MENSCHENBEZOGENEN ARBEIT)

MULTIPLIKATOR_INNEN-WEITERBILDUNG

NEU

Leitidee

Die Basisqualifikation GAMMA richtet sich an Menschen, die Achtsamkeit und Mitgefühl bewusst als (selbst)fürsorgliche und gesundheitsfördernde Qualitäten für sich, mit ihren Kolleg_innen und in ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen kultivieren möchten. Konzipiert wurde die Ausbildung vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Menschen in pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufen. Häufig bleiben dabei die eigene Gesundheit, Freude, Kreativität und das lebendige Miteinander mit den Kindern, Klient_innen und den Kolleg_innen auf der Strecke. Um dem entgegenzuwirken, befähigt die Weiterbildung ganz praktisch dazu, niederschwellige, altersgerechte, kultur- und traumasensitive Achtsamkeitsinterventionen in den beruflichen Alltag zu integrieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der achtsamen Gestaltung der Team-, Organisations- und Führungskultur. Auch die Bildung von Demokratiefähigkeit und nachhaltiger Lebensgestaltung interessiert uns zunehmend.

Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte basieren auf dem MBSR-Programm (Mindfulness-Based Stress Reduction) nach Prof. Jon Kabat-Zinn sowie Elementen der achtsamen Körperarbeit, der positiven Psychologie und Self-Compassion Trainings, der integrativen Medizin sowie der dominanzsensitiven, dekolonialen und nachhaltigkeitsbewussten Team- und Organisationsentwicklung. Basis für das GAMMA-Curriculum sind MBSR-Multiplikator_innen-Weiterbildungen in acht europäischen Ländern, Erkenntnisse der NRW-Landesmodellprojekte „GIK-Gesundheit, Integration und Konzentration – Achtsamkeit in der Schule“ und „AmSel – Achtsamkeits- und mitgeföhlsbasierte Suchtprävention in Schulen“ sowie aus 20 Jahren Forschungserfahrung in der Gesundheitsförderung in Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

GAMMA wird in der Grünen Liste der evidenzbasierten Präventionsprogramme im Bereich der sozial-emotionalen Gesundheit für Kinder und Jugendliche geführt:
www.gruene-liste-praevention.de

Die Basis für das authentische Vermitteln von Achtsamkeit, Mitgefühl und wertschätzend-pro-demokratischem Unterrichten bildet die eigene Verkörperung dieser Qualitäten im Alltag auch in Form einer formellen Meditationspraxis. Hier liegt ein Schwerpunkt der Weiterbildung.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- informelle und formelle Selbstfürsorgemethoden wie achtsames Essen, Hören, Sprechen, Yoga, Body Scan, Atemmeditation
- bewusst gewaltfreie Kommunikation
- Anleiten altersgerechter, kultur- und traumasensitiver Achtsamkeitsinterventionen
- Mitgestaltung der Team-, Organisations- und Führungskultur
- Aspekte der Bildung von Demokratiefähigkeit und nachhaltiger Lebensgestaltung

GAMMA (GESUNDHEIT, ACHTSAMKEIT UND MITGEFÜHL IN DER MENSCHENBEZOGENEN ARBEIT)

MULTIPLIKATOR_INNEN-WEITERBILDUNG

Lehr- und Lernmethoden

- Wechsel aus erfahrungsbasierten Selbstfürsorgemethoden, Selbstreflexion und Austausch mit Buddy- und in Peergruppen
- Gegenseitiges Anleiten und Feedbackgeben
- Theorieinputs durch Dozent_in, Selbststudium und Videos

Kursleitung	Prof. Dr. phil. Nils Altner Hochschullehrer ASH Berlin (Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler, Praxis in Zen- & Vipassana Meditation, Hatha-Yoga und Qigong, Absolvent des MBSR Professional Internship Programms an der University of Massachusetts)
Informationsveranstaltung	Es wird eine Informationsveranstaltung via Zoom statt finden, Näheres finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.
Seminarzeitraum	30.10.2025 – 03.02.2026 (4 Module)
Seminarzeiten	1. und 2. Modul: Do/Fr: 10.00 – 17.00 Uhr 3. und 4. Modul: Mo/Di: 10.00 – 17.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst 4 Module mit insgesamt 138 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 90 Stunden Selbstlernzeit.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die pädagogisch oder therapeutisch mit Menschen arbeiten • Sozialarbeiter_innen, OGS-Mitarbeiter_innen, Lehrer_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen • Erfahrung mit oder starke Bereitschaft für die Praxis von Achtsamkeit und Mitgefühl im eigenen Leben • Begeisterung für die aktive Mitgestaltung eines achtsamkeitsbasierten Arbeitens mit Kolleg_innen und Klient_innen im Sinne eines Kulturwandels • Bereitschaft zur Mitarbeit in Peergroups, zu protokollierten Selbsterfahrungen, der Teilnahme an evaluierender Begleitforschung sowie einem verschriftlichten Abschluss-Projekt
Teilnahmegebühr	1.190,00 €, zahlbar in zwei Raten à 595,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	02.10.2025

THEMEN DES ALLTAGS ENTKNOTEN

GRUPPENSUPERVISION

Leitidee

Dieses Supervisionsangebot bietet Fachkräften aus dem sozialpädagogischen Bereich die Möglichkeit, gemeinsam alltagsrelevante Themen zu reflektieren. Ziel ist es, praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den achtsamen Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu entwickeln. Mithilfe psychodramatischer Methoden werden herausfordernde Situationen aus dem Alltag der Teilnehmenden anschaulich gemacht und besprochen. Dabei nutzen wir die Ressourcen der Gruppe, um ein tieferes Verständnis der Situation zu fördern und passende Lösungsansätze zu erarbeiten. Das Besondere an diesem Angebot ist der Resonanzraum, den die Gruppe außerhalb des eigenen Arbeitsumfeldes bietet. Hier fällt es leichter, sensible Themen anzusprechen und ebenso achtsame wie vielfältige Rückmeldungen zu erhalten.

Die Gruppensupervision findet in einer geschlossenen Gruppe an sieben Terminen statt, jeweils einmal im Monat.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen sich in ihrem beruflichen Umfeld besser zu verstehen und entwickeln Handlungsoptionen für herausfordernde Situationen im Alltag. Im geschütztem Rahmen können sie eigene Themen sortieren und Inspiration und Kraft für den beruflichen Alltag schöpfen.

Lehr- und Lernmethoden

Psychodramatische Beratungsmethoden, Coaching- und Supervisionsarbeit orientiert an Gestalt-Beratung, Kleingruppenarbeit, Selbstarbeit und Arbeit im Plenum, Fokus auf die aktuelle Situation der Teilnehmer_innen, Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Kursleitung	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Informationsveranstaltung	02.09.2025: 17.00 – 19.00 Uhr (online) via Zoom (E-Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 29.08.2025)
Seminarzeitraum	17.10.2025 – 17.04.2026 (7 Module)
Seminarzeiten	Fr: 15.00 – 20.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst insgesamt 35 Stunden (7 Module à 5 Stunden).

THEMEN DES ALLTAGS ENTKNOTEN
GRUPPENSUPERVISION

Zielgruppe	Lust auf die gemeinsame Arbeit in der Gruppe ist Voraussetzung ebenso wie die Neugierde darauf, andere Sichtweisen und Lebensentwürfe kennenzulernen. Eine gewisse Risikobereitschaft beim Einbringen eigener Themen ist notwendig, um den Gruppenprozess lebendig zu gestalten. Und nicht zuletzt hilft ein Maß an Experimentier- und Spielfreude.
Teilnahmegebühr	1.022,00 €, zahlbar in zwei Raten à 511,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Modulen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	19.09.2025



Weiterbildungsreihen

6

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket, aber auch einzeln buchbar sind.

In den Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen. Die Module einer Weiterbildungsreihe sind thematisch aufeinander abgestimmt.

Bei Buchung aller Module wird ein Preisnachlass gewährt.

Nach dem Besuch aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind.

Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul.

Bei Einzelbuchungen der Module ist eine **Ermäßigung ausgeschlossen**.

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT GESAMTBUCHUNG

Leitidee

Gemeinschaftsgärten sind ein Nährboden für gesellschaftlichen Wandel. Sie sind Orte gelebter Partizipation und ermöglichen wertvolle Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und eines kooperativen Miteinanders ganz unterschiedlicher Menschen. Gemeinschaftsgärten können eine positive transformative Kultur des sozialen Miteinanders wachsen lassen. Sie befördern eine Praxis des gemeinsamen, anwendungsorientierten Lernens, des Teilens und Schenkens. Gemeinschaftsgärten inspirieren, sie sind ein Ort für Kommunikation, Genuss, Freude, Schönheit, Kontemplation, für kulturelle Veranstaltungen und lebendige Kunst. Sie bieten den Raum für einen weiterführenden gesellschaftlichen Dialog mit ganz unterschiedlichen Akteur_innen. Ein Versuchslabor für „das gute Leben in der Stadt“ mit einem riesengroßen Potenzial für die Soziale Arbeit.

In dieser Seminarreihe werden Ideen, Praktiken und Projekte vorgestellt, die Menschen, die sich in Gartenprojekten engagieren wollen, inspirieren und eine transformative Wirkung auf eine Kultur des Miteinanders haben.

Die Gesamtreihe besteht aus vier Modulen, die aufeinander aufbauen und in ihrem Verlauf ins Gartenjahr eingebettet sind, aber auch einzeln belegt werden können. Die Reihe hat Praxisanteile und findet in einem Gemeinschaftsgarten und in den Räumen des Familienzentrums Menschenskinder im Zentrum von Berlin statt.

Themenübersicht

1. Modul: Gemeinschaftsgärten – Ein Versuchslabor zivilgesellschaftlicher Beteiligung (siehe Seite 156)
2. Modul: Gemeinschaftsgärten – Bildung zu nachhaltiger Entwicklung (BNE) anwendungsorientiert gestalten (siehe Seite 158)
3. Modul: Ernährungssouveränität – Ernährungsgerechtigkeit – Praxisexperimente in Gemeinschaftsgärten (siehe Seite 159)
4. Modul: Gemeinschaftsgärten als politische Handlungsräume (siehe Seite 160)

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung über Präsentationen und Dialog, Austausch am Lagerfeuer, Film, Praktische Übungen, Workshops und Führungen im MenschenskinderGarten

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT GESAMTBUCHUNG

Seminarzeitraum	21.03. bis 08.11.2025 (4 Termine)
Seminarzeiten	Modul 1 : Fr: 21.03.2025 (15.00 – 19.00 Uhr), Sa: 22.03.2025 (10.00 – 18.00 Uhr) Modul 2: Fr: 16.05.2025 (09.00 – 18.00 Uhr), Sa: 17.05.2025 (10.00 – 18.00 Uhr) Modul 3: Fr: 26.09.2025 (15.00 – 19.00 Uhr), Sa: 27.09.2025 (10.00 – 18.00 Uhr) Modul 4: Fr: 07.11.2025 (09.30 – 18.00 Uhr), Sa: 08.11.2025 (09.30 – 12.00 Uhr)
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	53 Stunden
Gesamtgebühr	Modul 1–4: 830,00 € zahlbar in 2 Raten à 415,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	14.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen bzw. psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Ergotherapeut_innen, Pädagog_innen, Gemeinwesenarbeiter_innen, zivilgesellschaftlich Engagierte

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN – EIN VERSUCHSLABOR ZIVILGESELLSCHAFTLICHER BETEILIGUNG GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT (1. MODUL)

Leitidee

„Partizipation steht im Zentrum sozialer Berufe. In allen Arbeitsfeldern ist demokratische Beteiligung gefragt: Wie kann man mit den Menschen arbeiten anstatt für sie?“ (Gaby Straßburger/Judith Rieger (Hrsg.): Partizipation kompakt, 2019).

Der Sozialen Arbeit liegt mehr als bisher eine Forderung zugrunde; die Forderung nach größtmöglicher, demokratischer gesellschaftlicher Beteiligung der Zivilgesellschaft am Gemeinwesen. Gemeinschaftsgärten sind Orte, an denen diese Beteiligung ermöglicht wird. Sie sind ein gutes Versuchslabor, um vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten zu erproben. Was macht eine professionelle partizipative Haltung aus? Was ist eine dialogische Haltung?

Wir brauchen eine Haltung, die grundlegend für ein kooperatives und konstruktives Miteinander ist und das solidarischen Einstehen für selbstbestimmte Menschen und individuelle Freiheit fördert. Die basisdemokratische, gemeinschaftliche Organisation eines Gemeinschaftsgartens bietet die passende Struktur für gelebte Partizipation und vermag es, auf die Nachbarschaften und darüber hinaus einzuwirken. Nicht von ungefähr ist in den letzten Jahrzehnten aus der Urban-Gardening-Bewegung auch eine soziale Bewegung geworden. Wir sind im MenschenkinderGarten zu Gast und immer wieder draußen (bitte wetterfeste Kleidung mitbringen) und nutzen den Seminarraum und das Familiencafé des Familienzentrums Menschenskinder als unseren Seminarort.

Themen

- Die Geschichte des Urban Gardening
- Warum Partizipation zu Empowerment gehört
- Das Modell der Partizipationspyramide
- Kurzer Überblick über die verschiedenen Facetten, die eine partizipative Haltung ausmachen
- Die dialogische Haltung
- Die soziale Plastik
- Gartenführung im MenschenskinderGarten
- Dialog am Lagerfeuer über: Organisation des Gartens
- Gestaltung einer basisdemokratischen Struktur
- Organisation von Workshops
- Organisation der praktischen Gartenarbeit
- Kommunikationskanäle
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationen mit Universitäten/Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Akteur_innen
- Projektförderungen

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN – EIN VERSUCHSLABOR ZIVILGESELLSCHAFTLICHER BETEILIGUNG GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT (1. MODUL)

Seminarzeiten	Fr: 21.03.2025 (15.00 – 19.00 Uhr) Sa: 22.03.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Seminarraum und das Familiencafé des Familienzentrums Menschenskinder
Dozent_in	Martina Peter (Dipl. Sozialpädagogin, Social-Media Redakteurin)
Teilnahmegebühren	235,00 €
Anmeldeschluss	28.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen bzw. psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Ergotherapeut_innen, Pädagog_innen, Gemeinwesenarbeiter_innen, zivilgesellschaftliche Engagierte

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN – BILDUNG ZU NACHHALTIGER ENTWICKLUNG (BNE) ANWENDUNGSORIENTIERT GESTALTEN

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT (2. MODUL)

Leitidee

Gemeinschaftsgärten sind Lernorte in der Natur. Hier kann Bildungsarbeit zu nachhaltiger Entwicklung (BNE) im Dialog und in der praktischen Anwendung stattfinden. Sogar das Lernen an sich ist nachhaltig, denn hier wird durch prozesshaftes Vorgehen Erfahrungswissen generiert. Über gemeinsame Naturbeobachtung, naturnahes Gärtnern, über das Ausprobieren von Konzepten des Klimafarmings oder von Methoden der Permakultur oder das Betreiben aktiven Wildtierschutzes werden wertvolle Erfahrungen gesammelt und mündlich weitergegeben. Es gibt hilfreiche Plattformen und interessante Kooperationspartner_innen für den Einstieg in Bürger_innenwissenschaftliche Projekte (Citizen Science). Citizen-Science-Projekte werden immer vielfältiger und sind in den letzten Jahren zunehmend gefördert worden. Weil sie im Zusammenbringen von zivilgesellschaftlichem Engagement und beteiligten Bildungsinstitutionen so wirksam sind, erweitern sie Partizipation in diese Bereiche hinein. Vor allem im Bereich des Klima- und Artenschutzes bieten sich im Gemeinschaftsgarten viele Möglichkeiten hierfür.

Themen

- Überblick über naturnahes Gärtnern und praktisches Gartenwissen
- Gartenführung
- Permakultur – ein Überblick
- Waldgartensysteme und ökologischer Landbau
- Klimafarming
- Bodenwissen (Bokashi/Terra Preta), Zeigerpflanzen und Pflanzengemeinschaften/ Bodenaufbau/Stoffkreisläufe schließen
- Wasser im Garten – Mulchen und Bewässerung
- Wildtierschutz/Insektenschutz/Biodiversität
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartner_innen – Nabu Stiftung, Botanische Gärten, Agrarwissenschaftliche Institute der Universitäten und Hochschulen u. a.

Seminarzeiten	Fr: 16.05.2025 (09.00 – 18.00 Uhr) Sa: 17.05.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Martina Peter (Dipl. Sozialpädagogin, Social-Media Redakteurin)
Teilnahmegebühr	333,00 €
Anmeldeschluss	25.04.2025
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Ergotherapeut_innen, Pädagog_innen, Gemeinwesenarbeiter_innen, zivilgesellschaftlich Engagierte

ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT – ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT – PRAXISEXPERIMENTE IN GEMEINSCHAFTSGÄRTEN GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT (3. MODUL)

Leitidee

Urbane Gemeinschaftsgärten sind Orte, an denen Lebensmittel angebaut werden. Die Gärtner_innen erfahren in Auszügen, was es bedeutet, Lebensmittel anzubauen und zu verarbeiten. Die Nähe zum Lebensmittelanbau sorgt für die Beschäftigung mit Themen wie Ernährungssouveränität oder Ernährungsgerechtigkeit. Die Idee der solidarischen Landwirtschaft (SOLAWI) wird hier sehr häufig gelebt und kleine geschlossenen Kreisläufe von Lebensmittelanbau und -konsum werden realisiert. Hier wird gemeinsam geerntet und gekocht und Wissen über Pflanzen und deren Zubereitung oder auch Haltbarmachung weitergegeben. Hier gibt es viele Akteur_innen, die Kooperationen anbieten: die Berliner LMP Initiative, die Verbraucherzentralen, der Ernährungsrat und viele mehr, die auf diesem Feld bereits aktiv sind.

Themen

- Kooperation mit dem Ernährungsrat und der Verbraucherzentrale Berlin
- Aufbau eines Lebensmittelpunktes – Depot und Küche für Alle
- SOLAWI – Was ist solidarische Landwirtschaft?
- Protest-Kitchen, Aktivist_innen Küche/Vegane Küche/Carol J. Adams
- Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteur_innen wie dem LMP Netzwerk Berlin, KATE e. V. und anderen Akteur_innen im Bildungsbereich BNE-Ernährung
- Die wilde Kräuterküche – Wildkräuter zubereiten – Koch-Workshop
- Community-Composting – Kompost Workshop

Wir sind im MenschenkinderGarten zu Gast und immer wieder draußen (bitte wetterfeste Kleidung mitbringen). Wir nutzen den Seminarraum und das Familiencafé des Familienzentrums Menschenkinder als unseren Seminarort.

Seminarzeiten	Fr: 26.09.2025 (15.00 – 19.00 Uhr) Sa: 27.09.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Familienzentrum Menschenkinder
Dozent_in	Martina Peter (Dipl. Sozialpädagogin, Social-Media Redakteurin)
Teilnahmegebühr	235,00 €
Anmeldeschluss	05.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen bzw. psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Ergotherapeut_innen, Pädagog_innen, Gemeinwesenarbeiter_innen, zivilgesellschaftlichEngagierte

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN ALS POLITISCHE HANDLUNGSRÄUME

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN UND IHR POTENZIAL FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

(4. MODUL)

Leitidee

Ein Gemeinschaftsgarten ist ein politischer Handlungsraum im Kleinen. In offenen und demokratischen Aushandlungsprozessen werden die Belange der Gartenstruktur, des Gartenalltags und des sozialen Miteinanders verhandelt und vereinbart. Teilhabe und Mitbestimmung im Gemeinschaftsgartenprojekt können ein Gefühl und das Erleben von Partizipation vermitteln, was sich positiv sowohl auf die Gemeinschaft als auch auf alle Teilhabenden im Einzelnen auswirkt. In Gemeinschaftsgärten kann vorgelebt werden, wie wir besser zusammenleben können, warum Vielfalt so bereichernd und der dialogische Austausch dabei so hilfreich ist. Die Verknüpfung der Frage städtischen Grüns mit ökologischen und anderen gesellschaftlichen Fragen entsteht typischerweise in vielen Gemeinschaftsgärten.

Themen

- Das Urban Gardening Manifest und die Forderungen daraus (Gartengerechte Stadt)
- In Berlin bewegt sich etwas in der Politik/Vernetzung
- Die Stiftungsgemeinschaft „anstiftung“ – Bundesweite Vernetzung
- Transformative Kulturpolitik (Davide Brocchi)
- Beteiligungsmöglichkeiten für ein „Gutes Leben in der Stadt“ (Tag des guten Lebens)

Seminarzeiten	Fr: 07.11.2025 (09.30 – 18.00 Uhr) Sa: 08.11.2025 (09.30 – 12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	wird noch bekannt gegeben, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Martina Peter (Dipl. Sozialpädagogin, Social-Media Redakteurin)
Teilnahmegebühren	205,60 €
Anmeldeschluss	17.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen bzw. psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Ergotherapeut_innen, Pädagog_innen, Gemeinwesenarbeiter_innen, zivilgesellschaftliche Engagierte

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT

GESAMTBUCHUNG

Leitidee

In der psychosozialen Arbeit haben sich systemische Methoden bewährt. Sie helfen, die oftmals komplexen Beratungskontexte zu verstehen und zu strukturieren. So ist es hilfreich, Rollen- und Auftragsklarheit zu entwickeln, positive Perspektiven zu erarbeiten, Ressourcen zu nutzen, Klient_innen wertzuschätzen und letztendlich Spaß bei der Arbeit zu haben. Systemische Ideen lassen sich vielfach nutzen: in der unmittelbaren Arbeit mit Klient_innen, in der Arbeit mit Fachkräften und Teams, aber auch in der Arbeit mit Organisationen, je nachdem, auf welche Perspektive fokussiert wird. In allen Anwendungsfeldern helfen systemische Methoden, Perspektiven zu ändern und ein ganzheitliches Verständnis für erlebte Situationen zu entwickeln.

Themenübersicht

1. Modul: Einführung und Grundhaltung der systemischen Beratung (siehe Seite 163)
2. Modul: Achtsamkeit in Beratungen (siehe Seite 164)
3. Modul: Selbstfürsorge (siehe Seite 165)
4. Modul: Selbstreflektierende Methoden (siehe Seite 166)
5. Modul: Körperarbeit in der systemischen Beratung (siehe Seite 167)
6. Modul: Systemische Coachingmethoden (siehe Seite 168)

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung, Reflexion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT

GESAMTBUCHUNG

Kursleitung	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC)), Sara Wolf (Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A.), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin),
Seminarzeitraum	04.04. – 29.11.2025 (6 Termine)
Seminarzeiten	Fr/Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	84 Stunden
Gesamtgebühr	Modul 1–6: 1.356,00 €, zahlbar in zwei Raten à 678,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	28.02.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

EINFÜHRUNG UND GRUNDHALTUNG DER SYSTEMISCHEN BERATUNG SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (1. MODUL)

Leitidee

In diesem Seminar werden wichtige Grundsätze und Basistechniken der Systemischen Beratung vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darlegung wesentlicher Grundlagen des systemischen Ansatzes, seiner geschichtlichen Entwicklung, seiner zentralen Methoden und Interventionen sowie der Besonderheiten der beraterischen Haltung. Im Wege eines Theorie-Praxis-Transfers sollen die besprochenen Basistechniken im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit im jeweiligen Arbeitskontext überprüft werden.

Themen

- Einführung in systemische Konzepte (klassisches systemisches Setting, Mailänder Modell, Reflecting Team, lösungsorientiertes Arbeiten)
- Wesentliche Aspekte aus Ideen der Kybernetik I. und II. Ordnung
- Verständnis des Modells zum Symptomträger
- Hypothesieren
- Zirkuläre Fragen
- Neutralität
- Reframing

Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Regel visuell vorgestellt und entsprechende Übungen zur Verdeutlichung der Ideen angeboten.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 04.05. bis 05.05.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	07.03.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

ACHTSAMKEIT IN BERATUNGEN**ACHTSAMKEIT IN BERATUNGEN (2. MODUL)****Leitidee**

Achtsamkeit? Ein Modewort? Doch wie können wir achtsam in systemischen Beratungen agieren? In diesem Modul wenden wir uns unserer inneren Haltung zu. Anhand von Theorie, praktischen Übungen und der Bereitschaft zur Selbstreflexion sollen Denkanstöße für die eigene Wahrnehmung in Beratungssettings gegeben werden.

Themen

- Theoretische Einführung in Achtsamkeit
- Qualität der Achtsamkeitspraxis
- Wechselspiel von Körper, Gedanken und Gefühlen
- Achtsamkeit direkt erleben
- Anstöße für praktische Umsetzungen



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 09.05. bis 10.05.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Sara Wolf (Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A.), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin)
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	11.04.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SELBSTFÜRSORGE

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (3. MODUL)

Leitidee

Menschen in helfenden Berufen können besonderen Herausforderungen ausgesetzt sein. Es gibt spezifische Belastungsfaktoren, die einerseits aus den Arbeitsbedingungen und Inhalten hervorgehen können und andererseits unsere eigene Biografie berühren.

Themen

Im Seminar werden wir uns mit eigenen Grenzen beschäftigen, wie wir Erschöpfungsquellen erkennen und welche Strategien wir in unserem Alltag nutzen können, um mehr Mitgefühl für uns selbst zu entwickeln. Das Seminar wird sehr ressourcen- und praxisorientiert gestaltet sein. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion wird vorausgesetzt.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 20.06. bis 21.06.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Sara Wolf (Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A.), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin)
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	23.05.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SELBSTREFLEKTIERENDE METHODEN SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (4. MODUL)

Leitidee

Unser gesamtes pädagogisches Handeln ist beeinflusst von unserer Herkunft und unseren Erlebnissen. Deshalb ist es sehr wichtig, im Lauf des Lebens entstandene Selbstbilder, Vermächnisse, loyale Bindungen und eigene Bewertungen zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit Methoden auseinandersetzen, die eventuelle Übertragungen aufdecken können.

Themen

- Genogramm und Aufstellungsarbeit

Auf der Grundlage einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre wird das Seminar praxis- und biografienah gestaltet. Dies erfolgt im respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 26.09. bis 27.09.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	29.08.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

KÖRPERARBEIT IN DER SYSTEMISCHEN BERATUNG

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (5. MODUL)

Leitidee

Kreative Lösungswege liegen nicht immer im direktiv-sprachlichen Bereich. Metaphern, Bilder oder Analogien können hilfreiche Elemente der Beratung sein. Im Seminar soll auf eine innere Bilderreise gegangen werden, um dadurch andere Zugänge und Sichtweisen zu Problemen und Lösungen zu entwickeln.

Themen

Anteilarbeit, Narrativer Ansatz, Embodiment (Vorstellung der Arbeit von Virginia Satir, „Inneres Team“ (Schulz von Thun), Externalisierung (M. White))

Im Seminar werden theoretische Inputs mit vielen praktischen Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit kombiniert. Dabei soll das Seminar einen experimentierfreudigen Charakter haben, um kreative Prozesse zu initiieren.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 24.10. bis 25.10.2024 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	26.09.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE COACHINGMETHODEN

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (6. MODUL)

Leitidee

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden vorgestellt, die sich im Coaching bewährt haben. So stehen einerseits Möglichkeiten der persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung im Fokus. Andererseits sollen die vorgestellten assoziierten Methoden auch dabei hilfreich sein, Perspektiven zu wechseln und hierüber Sichtweisen ändern zu können.

Themen

- Time Line, logische Ebenen, Walt-Disney-Methode

Geplant ist ein praxisnahes Seminar, das durch Vorstellungen der Methoden einerseits und intensive Übungen andererseits geprägt ist.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Seminarzeiten	Fr/Sa: 28.11. bis 29.11.2025 (10.00 – 18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	275,00 €
Anmeldeschluss	31.10.2025
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit



Weiterbildende Master und Alumni-Netzwerk

7

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Die Mehrzahl der an der Alice Salomon Hochschule Berlin angebotenen postgradualen Masterstudiengänge sind nicht-konsekutive Studiengänge, sogenannte Weiterbildungsmaster, die weder inhaltlich noch zeitlich direkt an ein vorangegangenes Bachelorstudium anschließen. Für diese Studiengänge gelten die folgenden Zugangsvoraussetzungen: einschlägiger Hochschulabschluss (Bachelor/Diplom/Magister) und eine darauffolgende festgelegte Mindestdauer ab einem Jahr berufspraktischer qualifizierter Arbeitserfahrung. Diese Studiengänge sind kostenpflichtig.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der von uns angebotenen postgradualen Weiterbildungsmaster-Studiengänge, die in alleiniger Durchführung oder in Kooperation mit anderen Hochschulen und freien Bildungsträgern angeboten werden.

Studiengang	Ab-schluss	ECTS	Regel-studien-zeit	Bewer-bungsfrist	Start	Kontakt
Master Biogra-fisches und Kreati-ves Schreiben	Master of Arts	90	5 Semes-ter	30. Juni	WiSe	bks@ash-berlin.eu
Master Intercul-tural Conflict Management	Master of Arts	120	4 Semes-ter	15. Mai	WiSe	icm@ash-berlin.eu
Master Social Work as a Human Rights Profession	Master of Arts	120	4 Semes-ter	1. März	WiSe	swhr@ash-berlin.eu
Master Sozialma-nagement	Master of Arts	90	5 Se-mester	31. August (Vergabe freier Studien-plätze auch danach möglich)	WiSe	broemer@akademie.org

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Studiengang	Ab- schluss	ECTS	Regel- studien- zeit	Bewer- bungsfrist	Start	Kontakt
Master Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession	Master of Arts	90	5 Semester	1. Dezember	SoSe	info@mrma-berlin.de
Master Klinische Sozialarbeit	Master of Arts	90	6 Semester	1. Dezember	SoSe	jornitz@ash-berlin.eu
Master Netzwerkmanagement Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Schwerpunkt Kindheitspädagogik	Master of Arts	90	4 Semester	15. Februar	SoSe	bne@ash-berlin.eu oder liliana.looks@ash-berlin.eu
Master Kinderschutz – Dialogische Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen und im Kinderschutz	Master of Arts	90	6 Semester	15. Februar	<u>SoSe</u>	kinderschutz@ash-berlin.eu oder liliana.looks@ash-berlin.eu

DAS ALUMNI-NETZWERK DER ASH BERLIN

Die ASH Berlin möchte mit ihren ehemaligen Studierenden auch weiterhin in Verbindung bleiben und erfahren, wohin die Lebensreise geht. Ebenso interessiert sich die ASH Berlin dafür, wie es ihren ehemaligen Mitarbeiter_innen beruflich ergangen ist. All jene, die an einem lebenslangen Austausch interessiert sind laden wir herzlich ein, sich in dem Alumni-Netzwerk zu registrieren und die Angebote des Absolvent_innenprogramms zu nutzen.

Auch wenn der Studienabschluss oder der Weggang von der ASH Berlin vielleicht schon einige Jahre zurückliegt, freuen wir uns über alle Ehemaligen, die wir bei uns begrüßen dürfen, und hoffen, dass uns Alumni als Kooperationspartner_innen oder Botschafter_innen zur Seite stehen und auch die ASH Berlin ihnen Angebote machen kann, die für sie von Nutzen sind.

Das Alumni-Netzwerk stärkt dabei den Austausch zwischen Hochschule und ehemaligen Hochschulangehörigen aller Statusgruppen. Die Vernetzung dient vor allem dem Dialog zwischen Theorie und Praxis. Das Alumni-Netzwerk ist vollkommen kostenfrei und stellt Ihnen eine Reihe nützlicher Ressourcen der Hochschule zur Verfügung.

- Die Karriereplanung bietet spezielle Seminare und Veranstaltungen für den **Einstieg in den Beruf**. Sie werden auch nach Ihrem Abschluss bei der Gestaltung Ihres Weges in die Berufswelt unterstützt, beispielsweise wenn Sie sich selbstständig machen wollen. Sie erhalten Zugang zur **Stellenbörse** des Career Centers der ASH Berlin zur Rekrutierung und Jobsuche.
- Das Praxisamt bietet Ihnen Unterstützung bei der Suche nach Praktikant_innen. Sie können zum Beispiel Ihre Einrichtung in die **Praxisstellen-Datenbank** aufnehmen lassen.
- Das Zentrum für Weiterbildung verfügt über eine Vielzahl an **Fortbildungsmöglichkeiten**, über die wir Sie regelmäßig informieren.
- Sie werden zu **Veranstaltungen** der Hochschule eingeladen und erhalten Programme und Einladungen zu den Ringvorlesungen und Tagungen der ASH Berlin.
- Wir realisieren regelmäßig **Alumnitage**, die Sie für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit Hochschulmitgliedern und Praxisvertreter_innen nutzen können.
- Wir versenden einen **Newsletter** mit aktuellen Informationen rund um das Leben an der Hochschule.
- Das **Hochschulmagazin „alice“** schicken wir Ihnen per E-Mail zu.
- Sie haben die Möglichkeit, kostenlos einen **Bibliotheksausweis** zu erhalten.
- Unter www.ash-berlin.eu/hochschule/vernetzung/alumni-netzwerk halten wir eine Homepage mit aktuellen Informationen für Alumni bereit. **Sie können sich auch online im Netzwerk anmelden.**
- Sie finden das Alumni-Netzwerk ebenso bei LinkedIn. Zögern Sie nicht und lassen Sie sich registrieren: www.linkedin.com/in/kerstin-miersch-9105ab261

Alumni-Netzwerk:

KONTAKT: Kerstin Miersch, alumni@ash-berlin.eu, Tel.: (030) 99245-437



Zentrum für Weiterbildung

8

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG DER ASH BERLIN

Profil und Angebot

Als **Zentrum für Weiterbildung** unterstützen und fördern wir den Austausch und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis. Unser Ziel ist die Erweiterung Ihrer beruflichen und persönlichen Kompetenzen und Perspektiven auf der Grundlage Ihrer Interessen.

Unsere Dozent_innen vermitteln als Lernbegleiter_innen aktuelles Fachwissen, Praxiserfahrung und Qualifizierung auf Hochschulniveau. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen dabei ein methodisch vielfältiges und zielgerichtetes Lernen. Lebensbegleitendes Lernen ist der Grundsatz unserer Arbeit. Unser Angebot ist wissenschaftlich fundiert, berufsfeldbezogen und knüpft an aktuelle Entwicklungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen an.

Unsere Leistungen

- Individuelle Beratung zu unserem Angebot
- Seminarleitung durch Expert_innen aus der Praxis und Hochschullehrer_innen der ASH Berlin
- Teilnahmebescheinigung bzw. Zertifikat der Hochschule
- Wissenschaftliche Evaluation aller Angebote
- Seminarunterlagen und Arbeitsskripte

Unsere Angebote

Einzelseminare sind gezielte Ein- bis Fünf-Tages-Angebote zu spezifischen Themen aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung in der Kindheit. Darüber hinaus bieten wir berufsübergreifende Einzelseminare an. Angebote auf den Seiten 8 bis 105

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung mit wissenschaftlicher Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses erhalten Sie ein anerkanntes Hochschulzertifikat und erwerben ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden. Angebote auf den Seiten 106 bis 140

Basisqualifikationen bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Modulen und dienen der Vertiefung von Lerninhalten. Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar. (Näheres entnehmen Sie bitte den einzelnen Ausschreibungen.)

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind. In einigen Fällen werden auch Zertifikate vergeben.

Angebote auf den Seiten [141](#) bis [152](#)

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket oder einzeln buchbar sind.

Durch Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen.

Nach erfolgreicher Absolvierung einer Weiterbildungsreihe erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind.

Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul. Angebote auf den Seiten [153](#) bis [168](#)

Inhouse-Seminare sind auf die Fortbildungsbedürfnisse Ihres Teams bzw. Ihrer Einrichtung zugeschnitten. Wir bieten Ihnen die Fachexpert_innen und organisieren die Termine. Sie entscheiden über Konzeption und Struktur der Fortbildung.

Weitere Informationen auf Seite [7](#)

Masterstudiengänge über Einzelheiten und Anmeldungsmodalitäten zu den Studiengängen informieren Sie die jeweiligen Ansprechpersonen.

Informationen auf Seite [170](#)

Bildungsurlaub und Fördermöglichkeiten

Bildungszeitgesetz

Das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin ist eine anerkannte Bildungsstätte nach § 10 Abs. 5 Satz 1 des Berliner Bildungszeitgesetzes (BiZeitG) vom 05.07.2021 und dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg vom 15.12.1993 (GVBl. S. 498).

Arbeitnehmer_innen haben Anspruch auf zehn Arbeitstage Bildungszeit innerhalb eines Zeitraumes von zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren. Für Arbeitnehmer_innen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres beträgt der Bildungszeit zehn Arbeitstage im Kalenderjahr.

www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit

www.mbjs.brandenburg.de

Fördermöglichkeiten

Es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Förderung von Weiterbildungsangeboten in Brandenburg:

www.wdb-brandenburg.de/foerdermoeglichkeiten.35.0.html

So können Sie sich für unsere **Einzelseminare** anmelden:

1. **online** unter
www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/kurssuche
2. **per E-Mail**
einzelseminare@ash-berlin.eu

In jedem Fall ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung akzeptieren Sie unsere Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen (Seite 182).

Datenschutz

Mit der Anmeldung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären Sie sich damit einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse Ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung sowie Ihr Arbeitgeber gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben selbstverständlich das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten zu erhalten bzw. diese löschen zu lassen, soweit andere Rechtsvorschriften dem nicht entgegenstehen (z. B. Aufbewahrungspflichten).

Ablauf

- Ihre Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs vermerkt und als verbindlich betrachtet.
- Der Anmeldeschluss ist in der Regel drei Wochen vor der Veranstaltung, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Zu- bzw. Absage und die Informationen über die Zahlungsmodalitäten.



Bitte beachten Sie die Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen!

Für Zertifikatskurse, Reihen und Basisqualifikationen gelten gesonderte Zulassungs- und Anmeldebedingungen. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Ausschreibungstexten.

Hinweis

Die Räumlichkeiten der Hochschule sind barrierearm.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Geltungsbereich

1. Die Teilnahmebedingungen gelten für Veranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung der Alice Salomon Hochschule Berlin (im Folgenden ASH Berlin).
2. Die Teilnahmebedingungen gelten nicht für gesondert vereinbarte Inhouse-Seminare.

Anmeldung/Bewerbung

3. Für alle Veranstaltungen bedarf es einer verbindlichen, schriftlichen Anmeldung bzw. einer Bewerbung (per Brief, E-Mail oder online). Der Anmelde- bzw. Bewerbungsschluss kann der jeweiligen Ausschreibung entnommen werden.
4. Der Eingang der Anmeldung/Bewerbung wird schriftlich bestätigt.
5. Mit Ausnahme von Einzelseminaren wird bei allen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen) nach Ablauf der Bewerbungsfrist und nach dem Auswahlverfahren ein Vertrag versendet. Die ausgewählten Bewerber_innen sind erst zur Weiterbildung zugelassen, wenn sie den Vertrag unterschrieben an das Zentrum für Weiterbildung zurückgesendet haben.
6. Soweit im Ausschreibungstext Zugangsbedingungen formuliert sind, gelten diese als verbindlich.
7. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen anerkannt. Abweichungen oder mündliche Abreden bedürfen einer schriftlichen Bestätigung durch das Zentrum für Weiterbildung.
8. Mit der Anmeldung/Bewerbung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären sich die Bewerber_innen/Teilnehmer_innen einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, die Arbeitgeber_innenanschrift sowie die Berufsbezeichnung gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für die Abwicklung der Weiterbildungsveranstaltungen genutzt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit später weiterhin über neue Angebote informiert zu werden.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Rücktritt und Kündigung

9. Bei Einzelseminaren ist ein Rücktritt vom Vertrag grundsätzlich bis zum Anmeldeschluss der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, eine andere Person zu benennen, die ersatzweise am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung mit Namensnennung und Anschrift erforderlich. Soweit es Teilnahmevoraussetzungen gibt, muss auch diese Person die Voraussetzungen erfüllen.
10. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen, Workshops) ist ein Rücktritt nach der Unterschrift vom Weiterbildungsvertrag nicht mehr möglich.
11. Rücktritte bedürfen immer der Schriftform.
12. Soweit Ihnen durch einen Fernabsatzvertrag ein besonderes Widerrufsrecht zukommt, beläuft es sich auf 14 Tage nach Ihrer Anmeldung.

Absage von Veranstaltungen

13. Die ASH Berlin behält sich vor, ein Seminar wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen.
14. Bei unvorhersehbarem Ausfall eines Seminars haftet die ASH Berlin nicht für entstandene Kosten.

Seminarorganisation

15. Umfang und Inhalte der Weiterbildungen sind im Ausschreibungstext geregelt.
16. Die ASH Berlin behält sich vor, im Ausnahmefall die Seminarzeit und/oder den Seminarraum zu verändern. In diesem Fall werden die Teilnehmer_innen im Vorfeld informiert. Geringfügige Änderungen, insbesondere auch Aktualisierungen der Inhalte, sind möglich.
17. Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der_des Dozent_in eine_n andere_n Dozent_in zu beauftragen.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Teilnahmebetrag

18. Bei Einzelseminaren ist der Teilnahmebetrag so rechtzeitig zu überweisen, dass der Betrag vor Beginn der Weiterbildung bei der ASH Berlin eingeht. Ausnahmen sind im Ausschreibungstext veröffentlicht.
19. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen) entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote).
20. Die ausgeschriebenen Preise umfassen den Teilnahmebetrag und gegebenenfalls Lehrmaterialien. Sonderregelungen sind möglich und im Ausschreibungstext bzw. im Weiterbildungsvertrag vermerkt.

Wegfall des Teilnahmebetrags/Befreiung/Ermäßigung

21. Die Erhebung von Teilnahmebeträgen kann entfallen bei:
 - Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
22. Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird die Gebühr in der Regel um 50 Prozent ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss mit der Anmeldung eingereicht werden.
23. Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse, die Basisqualifikationen und Weiterbildungsreihen.
24. Ermäßigungen können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Teilnahmebescheinigung/Zertifikat

25. Die Teilnehmer_innen erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung der ASH Berlin. Ist als Abschluss eine erweiterte Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat vorgesehen, wird das im Ausschreibungstext vermerkt. Alle weiterführenden Regelungen werden im Weiterbildungsvertrag festgehalten.
26. Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate werden erst ausgegeben, wenn der komplette Teilnahmebetrag bei der ASH Berlin eingegangen ist.

Vertraulichkeit

27. Die Teilnehmer_innen der Weiterbildungsseminare der ASH Berlin verpflichten sich, vertrauliche Informationen über teilnehmende Personen, die im Rahmen der Veranstaltung bekannt werden, nicht zu verwenden oder weiterzugeben sowie das Copyright und Urheberrecht bei allen überreichten oder zugesandten (auch elektronischen) Materialien zu beachten.

Haftung

28. Teilnehmer_innen an Weiterbildungen haben keinen Studierendenstatus. Ein Versicherungsschutz für Teilnehmer_innen einer Weiterbildungsmaßnahme durch die ASH Berlin besteht nicht. Eine Haftung unserer Institution für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung entstehen, wird ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder auf grober Fahrlässigkeit der Mitarbeiter_innen der ASH Berlin beruht.

Gerichtsstand

29. Für Streitigkeiten aus dem Weiterbildungsvertrag wird als Gerichtsstand Berlin vereinbart.

GEBÜHRENORDNUNG

SATZUNG zur Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) vom 21. Juni 2005*

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die ASH Berlin erhebt für die Teilnahme an von ihr im Rahmen von § 26 BerlHG durchgeführten Weiterbildungen Gebühren.

§ 2 Gebührenwegfall/Befreiung/Ermäßigung

- (1) Die Erhebung von Gebühren kann entfallen bei:
 - Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
- (2) Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird in der Regel die Gebühr auf 50 % ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss jedoch vor Beginn der Weiterbildung mit der Anmeldung eingereicht werden.
- (3) Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse und können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

§ 3 Durchführung/Rücktritt

- (1) Absagen sind bis zum Anmeldetermin der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage (schriftlich oder telefonisch) nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, dass eine andere Person am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung erforderlich.
- (2) Die Gebühr ist vor Beginn der Weiterbildung zu entrichten.
- (3) Im Falle der berufsbegleitenden Zertifikatskurse entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote). Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten sind im Weiterbildungsvertrag geregelt.
- (4) Die ASH Berlin behält sich vor, einen Kurs wegen zu geringer Teilnahme abzusagen.
- (5) Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der zuständigen Dozent_in die Weiterbildung durch andere Dozent_innen neu durchführen zu lassen.

GEBÜHRENORDNUNG

- 6) Die ASH Berlin behält sich vor, eine geplante Weiterbildung aus wichtigem, von ihr nicht zu vertretendem Grund kurzfristig zu verschieben oder ausfallen zu lassen. Bereits entrichtete Zahlungen werden bei Weiterbildungsausfall in voller Höhe erstattet.

§ 4 Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

*Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung am 14. Juli 2005.

VERANSTALTUNGSORT UND WEGBESCHREIBUNG

Die ASH Berlin liegt direkt am U-Bahnhof Hellersdorf der Linie U5.

Es empfiehlt sich daher die Anfahrt mit **öffentlichen Verkehrsmitteln**:

- Aus Richtung **Hauptbahnhof/Alexanderplatz** mit der U5 bis U-Bahnhof Hellersdorf

Mit dem **Auto** erreichen Sie uns ebenfalls:

- **Aus dem Berliner Umland:** Berliner Ring, von der Abfahrt Marzahn/Hönow über die Landsberger Chaussee bis zur Abzweigung Stendaler Straße, diese geradeaus bis zum Alice-Salomon-Platz.
- **Aus Berlin-Mitte:** auf der Landsberger Allee Richtung Marzahn-Hellersdorf bis zur Abzweigung Stendaler Straße, dort nach rechts abbiegen und geradeaus fahren bis zum Alice-Salomon-Platz. Die ASH Berlin verfügt nicht über eigene Pkw-Parkplätze.

Bitte beachten Sie, dass die Mensa der Hochschule am Wochenende und in den Semesterferien nicht geöffnet hat.



KONTAKT

Zentrum für Weiterbildung

Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. Gesine Bär, Prorektorin der ASH
prorektorinfkw@ash-berlin.eu

Einzelseminare, Basisqualifikationen

Magdalena Malyga

malyga@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-331

Zertifikatskurse

Annett Eckloff

eckloff@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-319

Marianne Schäfer

marianne.schaefer@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-353

Inhouse-Seminare, Seminarreihen

Cordula Josic

josic@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-331

Weitere Mitarbeiter_innen

Vinusa Rajavelu

rajaveluv@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-391

Adrian Werner

adrian.werner@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-316

Thirza Wunderlich

wunderlich@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-254

Weiterbildende Masterstudiengänge

Martin Vollenbroek

vollenbroek@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-333

KONTAKT

Für individuelle Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin)

Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin

www.ash-berlin.eu/weiterbildung



Dozent_innen- Verzeichnis

9

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

- Seminare inklusive Module der Reihen
- Zertifikatskurse (Kursleitung)
- Basisqualifikationen
- Seminarreihen (Kursleitung)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Althaus, Ari	Rehabilitationspädagogik (B. A.), Kritische Diversity und Community Studies (M. A.)	Antidiskriminierung , Soziale Arbeit	63.25
Altner, Nils	Prof. Dr. phil., Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler, Praxis in Zen- & Vipassana Meditation, Hatha-Yoga und Qigong, Absolvent des MBSR Professional Internship Programms an der University of Massachusetts	verkörperte Ethik der (Selbst)Fürsorge, achtsamkeits- und mitgeföhlsbasierte Methoden, demokratiefördernde, tiefenökologisch-transformativ Bildung	Z04.25
Anhalt, Peter	Supervisor (DGsv), Dipl. Theologe		F 02.25
Anzupowa, Jekaterina	Studium der Freien Kust (Meisterschüler_in), zertifizierte Trainer_in gegen digitale Gewalt	Datenschutz, Digitale Gewalt im sozialen Nahraum	65.25
Arto-witz-Fehr-mann, Magdalena	Hundetrainerin (IHK), Zertifizierter Coach (IHK), Entspannungspädagogin, Tellington TTouch Practitioner	Hundetraining, Verhaltensberatung, Coaching	Z02.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Bader, Danna	Interkulturelles Konflikt Management (M. A.)	Konfliktbearbeitung, Nahostkonflikt, Gender, Bildung Gruppenleiter_innen, Mitarbeiterin XENION, Projektkoordinatorin AKINDA - Netzwerk Einzelvormundschaften	8.25,40.25, 67.25
Bär, Gesine	Prof. Dr., Dipl. Soziologin, Promotion Gesundheitswissenschaften/Public Health, Hochschullehrerin für partizipative Ansätze in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der ASH Berlin	Partizipative Forschung und Qualitätsentwicklung, Gesundheitliche Ungleichheit, Gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung, Gesundheitsförderung in Lebenswelten, Inklusionsmöglichkeiten in der Wohnumgebung	Z01.25
Ben Mahrez, Silvia	Wissenschaftliche Mitarbeiterin ASH, Politikwissenschaftlerin (B. A.), Mag. Soziale Arbeit, Intercultural Conflict Management (M. A.)		E 07.25
Betat, Heike	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF)		21.25, 71.25
Bohn, Marion	Supervisorin und Coach (DGSv), Ärztin	Verhaltenstherapeutin, Trainerin, langjährige Leiterin des Berliner Krisendienstes Region Nord	F 02.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Bredereck, Conny	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT)	Elterntainerin, Mediatorin	57.25
Bringt, Friedemann	Dr., Dipl. Sozialarbeiter		M 04.25
Bromm, Marlit	Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoach	Gartentherapie, Garten-coaching	55.25
Budrich, Barbara			6.25
Burmeister-Brandt, Grit	Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coach	Psycholog. Akut-Intervention, Traumapädagogik, Emotionsregulation, ressourcenorientierte Biografiearbeit, kultursensible Kommunikation, Change Management	28.25
Cornel, Heinz	Prof. Dr., Hochschullehrer ASH Berlin (i. R.), Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Kriminologie und abweichendes Verhalten, Straffälligenhilfe, Strafrecht und Jugendstrafrecht	59.25
Corsten, Regula	Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.)	Freiberufliche Trainerin und Beraterin für Büroorganisation, Zeitmanagement, Informationsmanagement	12.25
Daldrop, Julia	Lehramt Mathematik und Kunst (1. Staatsexamen), Zertifizierte Trainerin gegen digitale Gewalt	Gewaltschutz, digitalisierte Gewalt und Cyberstalking	65.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Del Olmo Hernandez, Annette	Körpertherapeutin, Yoga- lehrerin, Trainerin für Ge- waltfreie Kommunikation	Erwachsenenbildung, Yogalehrerausbildung, Ausbildungen und Inten- sivseminare in Gewaltfreier Kommunikation	74.25
Deutschmann, Jördis	Freiberufliche Projektleite- rin, Dipl. Wirtschaftsroma- nistin, Master of Business Administration (MBA), Heilpraktikerin, Klang- therapeutin, Stress- und Burnout-Coachin		C 01.25
Diederich, Hanna	Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin	Referentin für politische Bildung, Anti-Diskrimi- nierung, Machtkritisches Diversity	9.25
Eckloff, Annett	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozi- aler Arbeit und Pädago- gik (M. A.), Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Förder- maßnahmen		T 13.25
Eder, Verena	Angewandte Sexualwis- senschaftlerin (M. A.)	Sexuelle Bildung, Queer und Behinderung, Ableis- mus	63.25
Feldkamp, Sina	Soziologie, Politikwissen- schaften (B. A.), Mobile Beratung gegen Rechtsext- remismus NRW		M 04.25
Fretschner, Rainer	Prof. Dr., Hochschullehrer für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit mit alten Menschen/Soziale Geron- tologie ASH Berlin, Dipl. Sozialwissenschaftler	Soziale Gerontologie, Bio- graphiearbeit, demogra- phischer Wandel, Ethik und professionelles Selbstver- ständnis	61.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Friebel, Sabine	Sozialpädagogin (grad.)	Ausbildung in Gesprächsführung, Ausbildung zur Gestalttherapeutin, Lehrerin für Pädagogik an einer Fachschule für Erzieher_innen	7.25, 77.25
Friese, Christiane	Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik		T 13.25, 29.25, 41.25
Fröhlich, Fabienne	Erziehung und Bildung (B. A.), Gender Studies (M. A.)	Gender in der Pädagogik, Geschlechtersensible Pädagogik, feministische Mädchen*arbeit, sexualpädagogische Konzepte	42.25
Gahleitner, Kurt	Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut	Supervisor, Coach und in der Erwachsenenbildung tätig	G 05.25, 27.25
Gahleitner, Silke Birgitta	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie	Klinische Psychologie und Sozialarbeit, Psychotherapie und Beratung	6.25
Gefäller, Luca	Politik, Ethnologie, Völkerrecht (M.A.), Referent Erwachsenenbildung, Systemischer Berater (SG)	Konfliktmanagement, Bürger_innenbeteiligung, Antidiskriminierung	66.25
Gens, Katrin	Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin	Training für Gewaltfreie Kommunikation	74.25
Gerhold, Brigitte	Dipl. Pädagogin, Supervisorin	Lehrsupervisorin, Personalentwicklerin, Fachschuldozentin und Leiterin der Abteilung Kinder- / Jugendhilfe am Pestalozzi-Fröbel-Haus	15.25, 68.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Gesner, Robert	Dipl. Sozialarbeiter		7.25, 77.25
Giama-Gerdes, Jasmin	Kulturwissenschaftlerin/ BWL (M. A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Anti-Diskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung		9.25
Golatka, Adrian	Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.)		58.25
Gores, Nora	(M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin	Training, Beratung, Coaching, Supervision, Mediation, Konfliktberatung	Z03.25, Z05.25, 2.25
Griesehop, Hedwig Rosa	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin	Theorie und Praxis der Methoden Sozialer Arbeit, Biographie- und Lebensweltforschung	D 22.25, N 13.25, S 08.25
Gudlowski, Yehonala	Dr., Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie	Früherkennung Psychosen, Kinder psychotischer Eltern	11.25
Gürz Abay, Arzu	Frühförderung (B. A.)		1.25
Handrich, Janina	Sozialarbeiterin (B. A.), Mediatorin, ETEP-Pädagogin	Mediation und Entwicklungsbegleitung, Kinder und junge Erwachsene, Arbeit mit Familien, Erzieher_innen, Lehrer_innen und Helfer_innen	22.25, 62.25
Happ, Oliver	Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater	Beratung von Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und professionell Pflegenden, Entspannungskurse, Rauchfreiseminare	16.25, 30.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Hartmann, Claudia	Dipl. Pädagogin	frühkindliche Pädagogik, Spiel- und Bildungsmittelberatung	13.25
Heinicke, Anja	Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC)	Jugendhilfe, Behindertenhilfe	R02.25.01, R02.25.04, R02.25.05, R02.25.06, R02.25
Hentschel, Birgitta	Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin	Lehrbeauftragte (ASH), langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung, langjährige Leiterin des Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll-Stiftung	39.25, 44.25
Hlawatsch, Cornelia	Akademische Palliativexpertin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung (DGP) Palliative Care, Supervisorin/Coach i.A. (DGSV)	Palliative Care, Hospizarbeit	K 01.25
Jüngling, Kerstin	Dipl. Sozialpädagogin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH	Changemanagerin und Trainerin „Mental Health Facilitator“, langjährige Tätigkeit im Suchtbereich und in der Lehre an der ASH	D 22.25
Kasberg, Azize	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ASH Berlin, Public Health (M. Sc.), Physiotherapie/Ergotherapie (B. Sc.)	Partizipative Forschung, Forschungsthema „Wirksame Selbstvertretung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in barrierefreien Gremien“	50.25
Kaschubatz, Elena	Tierärztin für Verhaltensmedizin/-Therapie der Tierärztekammer Berlin, Hundetrainerin		Z02.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Keil, Julia	EU Fundraiserin (M. A.), Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften		46.25, 73.25
Kirsch, Ingrid	Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin	Physiotherapie, Bewegungstherapie in der Psychiatrie, Rückencoach	12.25
Koziol-Wenzel, Judith	Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin	Kinder- und Jugendhilfe	70.25
Kranz, Steven J.	Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (M. Sc.), Pflege- und Gesundheitsmanagement (B. Sc.), Gesundheits- und Krankenpfleger, Palliative Care Fachkraft (DGP)	Palliative Care, Intensivpflege, Ethik	K 01.25
Krüger, Marcel	Erzieher, Antiaggressivitäts- und Coolness Trainer	Offene Jugendarbeit, Soziale Kompetenztrainings an Grund- sowie Oberschulen	33.25
Krüsmann, Henrike	Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz	Häusliche Gewalt, Kinderschutz, täterorientierte Intervention bei häuslicher Gewalt	78.25
Külper, Ines	Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin, Ingenieurin für Telekommunikation	Referentin zu den Themen Gedächtnis, Wohnen im Alter und Messie-Syndrom, Projekt- und Sozialmanagement, Altenbetreuung, Einzelfallhilfe, Ordnungskoach	60.25, 89.25
Lehmann, Lydia	Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin	Sucht, Psychische Erkrankungen, Obdachlosigkeit	20.25, 26.25, 49.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Lehmann, Tina	Sozialpädagogin (M. A.), Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe		B 03.25
Lehnert, Esther	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Pädagogin		M 04.25
Leidner, Jens-Uwe	freiberuflicher Projektleiter und Organisationsentwickler, Dipl. Ingenieur, Master of Business Administration (MBA), IPMA-Level B		C 01.25
Leuschner, Philipp	Sozial- und Kulturanthropologe (B. A.), Politikwissenschaftler (B. A.), Wildnispädagoge, Yoga- und Meditationslehrer	Wildnispädagogik, Meditation, Yoga	53.25
Liebing, Lea	Gesundheitskommunikation (M. A.)	Suchthilfe, Zielgruppenarbeit, HALT proaktiv Koordination, Bildungsarbeit	87.25
Löffelmann, Karin	Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichentherapie, „Starke Eltern – starke Kinder“ -Elternkursleiterin	Langjährige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, sowie in Elternberatung, aktuell tätig in der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung	70.25
Maag, Detlef	Sozialarbeiter (M. A.), Gestalt- und Psychodramatherapeut (ifhst)	Heilpraktiker, Projektleitung: „Progress in Process“	76.25, 88.25
Mauk, Lutz	Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf	Kinder-/Jugendprojekte, Multiplikator_innenfortbildung, Lehrbeauftragter KSHB	32.25, 56.25
Mayer, Marion	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin		B 03.25, M 04.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Mitschka, Mailin	Geschichts- und Kulturwissenschaften Prähistorische Archäologie (B. A.), Soziale Arbeit (B. A.), Erlebnispädagogin	Referentin für Suchtprävention, Soziale Arbeit, Schulsozialarbeit	87.25
Monath, Angelika	Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbildnerin im Bereich Kindertagesstätten	Prozessbegleitung, Teamentwicklung- und beratung, Kommunikation, Bindung und Bildung von Kindern, Erziehungspartnerschaft gestalten, Zusammenarbeit mit Eltern	82.25
Mouwani, Sarah	Erziehungswissenschaftlerin/Gender Studies (M. A.)	Intersektionalität, Rassismuskritik, Psychische Gesundheit, Pädagogisches Schreiben	51.25
Music, Olivija	Sozialarbeiterin (B. A.), IB stellvertretende Leitung	Flüchtlingshilfe, Anti-Gewalt-Arbeit (Frauenhaus, Beratungsstellen, BiG Hotline), Arbeit mit geflüchteten Menschen in einer Gemeinschaftsunterkunft	21.25
Muth, Antje	Trauerbegleiterin, Coach	Trauerbegleitung, Coaching von Pädagogen und Eltern	17.25, 38.25
Nagler, Laura	Kindheitspädagogin (B. A.)	Medienpädagogik in der frühkindlichen Bildung und dem Grundschulbereich	75.25
Nagler, Susan	Erzieherin (Staatl. anerk.)	frühkindlichen Bildung insbesondere Bereich Sprachbildung und Medienbildung	75.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Neumann, Olaf	Prof. Dr., Dipl. Sozialpädagog, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Hochschullehrer ASH Berlin	Mitbegründer des Krisenhauses und des Berliner Krisendienstes	C 01.25, G 05.25, 27.25
Niederauer, Tim	Sozialarbeiter (M. A.) Psychosozialer Prozessbegleiter, Fachberater für Opferhilfe		B 03.25
Orlowsky, Claudia	Heilpraktikerin für Psychotherapie	Tätigkeit als Beraterin, Mediatorin und Supervisorin	76.25, 88.25
Pallien, Stephan	Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge	Trainer im Sozial- und Qualitätsmanagement, Berufsbetreuer	24.25, 69.25, 80.25, 84.25
Penth, Marion	Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin	Systemische Therapie, Supervision und Coaching, Kinder- und Jugendhilfen, Hilfen zur Erziehung	86.25
Peter, Martina	Dipl. Sozialpädagogin, Social-Media Redakteurin	Sozialpsychiatrie, Antipsychiatrie, offene Arbeit mit Familien	R01.25.01, R01.25.02, R01.25.03, R01.25.04, R01.25
Piechotta-Henze, Gudrun	Prof. Dr. (i. R.), Hochschullehrerin ASH Berlin für Pflegewissenschaft, Soziologin (M. A.), Krankenschwester		K 01.25
Potalivo, Claudia	Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte		15.25, 68.25
Prasad, Nivedita	Prof. Dr., Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin	Handlungsmethoden und genderspezifische Soziale Arbeit, Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession	E 07.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Preußler, Friedrich	Rechtswissenschaftler (2. juristisches Staatsexamen), Schuldner_innen- und Insolvenzberater in der sozialen Schuldner_innenberatung	Schulden- und Insolvenzberatung	83.25
Preyer, Kathrin	(M. A.) Ethnologin/Philosophin, Sozialarbeiterin (B. A.)	Interkulturelle Soziale Arbeit, Soziale Arbeit mit Geflüchteten, Migration/Flucht/Asyl, Zuwanderung Südosteuropa/Roma, Jugendbildungsarbeit/Jugendverbandsarbeit	66.25
Rautenstrauch, Uta	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Weiterbildungsmanagerin, Supervisorin, Systemischer Coach	Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit psychisch kranken Erwachsenen	3.25, 90.25
Rohner, Babette	Dr., Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin	Lehrbeauftragte (ASH), langjährige Beratungstätigkeit	47.25, 52.25
Roth, Conny	Dipl. Sozialpädagogin	Mediatorin, Kommunikations- und Betzavtatrainerin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung	31.25
Sauer, Stefanie	Prof. Dr., Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH Berlin), Onlineberaterin, Professorin für Soziale Arbeit an der Evangelische Hochschule Berlin	Soziale Arbeit mit Familien, Pflegefamilien, Adoptivfamilien, stationäre Kinder- und Jugendhilfe	6.25
Schadt, Christina	Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH		S 08.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Schiek, Iris	Dr., Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin	Gesundheitsförderung, Supervision	5.25, 19.25, 34.25, 43.25
Schmidt, Angela	Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc.)	Krankenhaussozialdienst, Sucht, psychische Erkrankungen	35.25
Schmitz, Elena	Dipl. Kommunikationsdesignerin, NLP-Master, systemische Kommunikationstrainerin (Institut interpool GmbH)	Design Thinking Facilitatorin für Workshops, Innovations- und Veränderungsprozesse in Unternehmen, Organisationen und Universitäten	37.25
Siegel, Sylvia	Dr. phil., Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin	Praxis mit Schwerpunkt Persönlichkeitsstörungen, Traumatherapie, Supervision, langjährig in Einzelfall- und Familienhilfe tätig	18.25, 45.25, 81.25
Spieß, Diana	Dozentin für Deutsche Gebärdensprache		10.25
Spiewok, Imada	Dipl. Psychologin	Achtsamkeit, Schamresilienz, Empathie und Burnoutprävention, systembewusste Zusammenarbeit, Antidiskriminierung	50.25
Stone, Mara	Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach	Langjährige Tätigkeit im Jugendnotdienst, Zusatzausbildung in Trauer- und Sterbebegleitung und in interkultureller Beratung	25.25, 36.25, 48.25, 54.25, 64.25, 72.25, 79.25, 91.25
Tanyilmaz, Tuğba	Soziale Arbeit (B. A.)	Intersektionalität, Sexuelle Bildung, Krisen- und Konfliktmanagement, Organisationsentwicklung, Leitungscoaching, machtkritische Mediation	4.25

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Taube, Vera	Prof. Dr., Dipl. Sozialpädagogin, Soziale Arbeit (M. A.), Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft in der Sozialen Arbeit an der Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt	Jugendhilfe, Schulsozialarbeit	6.25
Töpfer, Susanne	Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu	Übungsleiterin, Klettertrainerin, Hochseilgartentrainerin	N 13.25, 14.25, 23.25, 85.25
Urbanczyk, David	Sozialpädagogischer Assistent		10.25
Wesenberg, Sandra	Dr., Dipl. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin		T 13.25
Wildvang, Wiebcke	Rechtsanwältin bei BIG e. V.	Migrationsrecht, häusliche Gewalt	78.25
Wolf, Sara	Erzieherin, Erlebnispädagogin, Sozialarbeiterin (B. A.), Trainerin Reckahner Reflexion, Systemische Beraterin		R02.25.02, R02.25.03, R02.25
Zodehougan, Senami	Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin (M. Sc.)	Intersektionalität, Sexuelle Bildung, Psychische Gesundheit, Gruppenprozesse, Machtkritik	4.25, 51.25



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Zentrum für Weiterbildung

Alice Salomon Hochschule Berlin
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

Tel: 030 / 992 45 331

www.ash-berlin.eu

direkt an der U5 Hellersdorf